Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 31 (1995)
Heft: 11

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BILDUNGSWESEN

Interview mit Christina Vollenwyder-Riedler zum Abschluss des ersten SPV-Weiterbildungsganges «Freipraktizierende/-r Physiotherapeut/-in»

Der Einfachheit halber haben wir im folgenden Artikel stets die weibliche Form gewählt, die männliche ist natürlich eingeschlossen.

Christina Vollenwyder-Riedler, kompetente Physiotherapeutin…

… und ebenso kompetente Unternehmerin

Die Teilnehmerinnen der SPV-Weiterbildungsgänge «Freipraktizierende Physiotherapeutin» und «Chef-Physiotherapeutin» haben am 12. September 1995 die Abschlussprüfungen absolviert. Frau Christina Vollenwyder-Riedler war eine Absolventin des SPV-Bildungsganges «Freipraktizierende Physiotherapeutin». Sie hat am 1. September 1995 zusammen mit Frau Diana Vogt-Novoselac in Bern eine eigene Praxis eröffnet. Wir haben Christina Vollenwyder anlässlich ihrer Praxiseröffnung besucht und bei ihr unter anderem nachgefragt, inwiefern sie das Wissen der besuchten SPV-Kurse bei der Gründung der Praxis anwenden konnte und was ihr die Weiterbildung persönlich gebracht hat.

Was waren Ihre persönlichen Beweggründe, um sich für einen Weiterbildungsgang des SPV zu entschliessen?

Ich fand es in erster Linie sehr gut, dass der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband eine Kaderausbildung anbietet. Zudem hatte ich einen besonderen Informationsbedarf, was Themen wie Organisation, Teamarbeit, Mitarbeiterführung usw. betraf. Oft habe ich an früheren Arbeits- und Praktikumsstellen eine kompetente Mitarbeiterführung sowie Zielvereinbarungsgespräche vermisst. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, dass ich für mich selber, aber auch für den Umgang mit anderen Mitarbeiterinnen oder Praktikantinnen etwas dazulernen und nicht dieselben Fehler machen möchte.

Zuerst hatte ich etwas Mühe, mich im voraus für einen Bildungsgang, der über zwei Jahre dauern würde, zu entscheiden. Ich beschloss dann aber, zuerst einmal zwei Module zu besuchen und dann weitere Entscheide zu treffen. Die Gruppendynamik hat aber von Anfang an so gut gespielt, dass ich gar nicht mehr ans Aufhören dachte.

Empfang: Der erste Eindruck zählt.

Sie haben mit Frau Diana Vogt kürzlich eine Praxis eröffnet. Inwiefern konnten Sie das in der SPV-Weiterbildung Gelernte umsetzen? In welchen Bereichen?

Ich konnte bereits sehr vieles, das ich während meines SPV-Weiterbildungsganges gelernt hatte, irgendwie umsetzen.

Als wir uns konkreter mit der Idee befassten, eine eigene Praxis zu eröffnen, haben wir beispielsweise eine Situationsanalyse gemacht, wir haben verschiedene Kennzahlen ermittelt, haben eine Standortbestimmung in bezug zu den Einwohnerzahlen vorgenommen usw. Weitere Themen, bei denen ich ebenfalls auf das in den Kursen Gelernte zurückgreifen konnte, waren zum Beispiel: AG-Gründung, Finanzierung, Personalsuche (Inserate, Bewerbungsgespräche usw.), Erstellung von Pflichtenheften, PR/Leitbild, um nur einige zu nennen.

Inwiefern haben Ihnen Kurse wie z. B. Kommunikation/Motivation oder Lernpsychologische Grundlagen, also nicht nur auf die Thematik «Physiotherapie» bezogene Kurse, etwas gebracht?

Ich habe vor allem meine persönlichen Stärken und Schwächen besser kennengelernt. Ich habe mehr über mich selber erfah-

ren: was für ein Typ ich bin, wie ich mich z. B. im Team/in der Gruppe verhalte. Das Modul «Kommunikation und Motivation» hat mir im beruflichen wie auch im privaten Bereich sehr viel gebracht. Konflikte gibt es schliesslich überall zu lösen und es geht wesentlich einfacher, wenn man gewisse kommunikative Grundregeln zu beachten weiss.

Sie haben eine Projektarbeit mit dem Titel «Möglichkeiten des Kontaktaufbaus und der Kontaktpflege mit Ärzten» verfasst. Aus welchen Gründen haben Sie sich für dieses Thema entschieden?

Einerseits weist das Thema eine grosse Aktualität auf, andererseits sind wir von den Ärztinnen abhängig, denn sie entscheiden, wieviele und welche Kundinnen/Patientinnen sie uns übermitteln möchten. Ich denke, dass es sehr wichtig ist, wie wir Physiotherapeutinnen uns gegenüber den Ärztinnen verhalten und auch «verkaufen». Kommuniktion und PR sind diesbezüglich wichtige Bereiche und können, wenn sie entsprechend angewendet werden, insgesamt viel zur Verbesserung des Images der Physiotherapie beitragen. Es gibt nämlich immer noch viele Ärztinnen, die gar nicht so recht wissen, was wir Physiotherapeutinnen eigentlich alles können. Das habe ich auch immer wieder gespürt, als wir unsere Praxis bei den Ärztinnen vorgestellt haben.

Inwiefern war der in den Kursmodulen vermittelte Lernstoff massgebend oder hilfreich für Ihre Projektarbeit?

Ich habe vor allem die Informationen über PR aus dem Modul «Praxisorganisation II» aber auch jene aus den Kursmodulen «Lernpsychologische Grundlagen» und «Kommunikation/Motivation» verwendet.

Was hat Sie im Zusammenhang mit Ihrer Weiterbildung am meisten beeindruckt?

Verschiedenes. Ich habe vor allem die Teamarbeit in einem gut funktionierenden Team als grosse Bereicherung empfunden. Ich habe früher viel Negatives erlebt, was Team- oder Gruppenarbeit anbelangt. Im weiteren ist das profimässige Auftreten, das sich «verkaufen» können, geschult worden, was ich sehr gut fand. Denn obwohl wir zwar einen Beruf im Gesundheitswesen ausüben, ist ein entsprechendes Auftreten sehr wichtig. Schiesslich haben gerade selbständige Physiotherapeutinnen eine grosse unternehmerische Verantwortung. In diesem Zusammenhang finde ich es auch wichtig, dass wir vermehrt von unseren Kundinnen und nicht mehr von Patientinnen sprechen.

Für mich ist es eindrücklich, zu sehen, wie fast alle Teilnehmerinnen, die jetzt einen Bildungsgang abgeschlossen haben, irgend etwas in ihrem beruflichen Leben verändert oder umgesetzt haben. Ich denke, dass die meisten vor oder während der Weiterbildung eine persönliche Standortbestimmung vorgenommen und nun entsprechende Konsequenzen gezogen haben.

Welchen Stellenwert hat die Weiterbildung grundsätzlich für Sie persönlich?

Einen sehr grossen. Ich finde es wichtig, das eigene Wissen zu vertiefen. Weiterbildung bedeutet Horizonterweiterung, einerseits in fachlicher Hinsicht, andererseits lernt man dabei wieder neue, interessante Leute kennen. Ich bin der Ansicht, dass man sich das ganze Leben lang, in welcher Form auch immer, weiterbilden sollte. Alles andere bedeutet Stillstand, und ich persönlich könnte das Gefühl, irgendwo stehen zu bleiben, nicht ertragen. Ich finde es wichtig, dass ich dauernd an meiner persönlichen Qualität arbeite und diese stetig zu verbessern versuche.

Welches sind aus Ihrer Sicht die wesentlichsten Veränderungen Ihrer jetztigen Tätigkeit als freipraktizierende Physiotherapeutin im Gegensatz zum früheren Angestelltenverhältnis?

Ich habe auf jeden Fall mehr und anders gelagerte Verantwortung. Ich arbeite dadurch aber auch motivierter. Viele Physiotherapieabteilungen befinden sich in Kellergeschossen und verfügen kaum über Tageslicht. Ich freue mich riesig darüber, dass ich jetzt in hellen, freundlichen Räumen arbeiten darf, in denen eine Atmosphäre herrscht, in welcher die Energie fliessen kann.

SPV Ausbildungsgänge

Kursdaten 1995/96

Ausbildungsgang «Physiotherapie-Fachlehrer/-in»

Leistungbeurteilung	23.–25. November 1995
Arbeitstechnik	28./29. März 1996
Fachübergreifende Themen	29./30. April 1996
Wissenschaftliches Arbeiten	30./31. Mai 1996
Trends in der Physiotherapie	19.–21. Juni 1996

Ausbildungsgang «Chef-Physiotherapeut/-in»

Qualifikationen	07.–09. März 1996
Zielorientiertes Führen	09.–11. November 1995
Besser kommunizieren und argumentieren im Krankenhaus (VESKA)	28.–30. März 1996
Trends in der Physiotherapie	19.–21. Juni 1996
Ethik / Recht / Organisation	23./24. September 1996
Wissenschaftliches Arbeiten	24./25. Oktober 1996

Ausbildungsgang «Freipraktizierende/-r Physiotherapeut/-in»

Qualifikationen	07.–09. März 1996
Zielorientiertes Führen	09.–11. November 1995
Praxisorganisation I	22.–24. April 1996
Trends in der Physiotherapie	19.–21. Juni 1996
Praxisorganisation II	29.–31. August 1996
Ethik / Recht / Organisation	23./24. September 1996
Wissenschaftliches Arbeiten	24./25. Oktober 1996

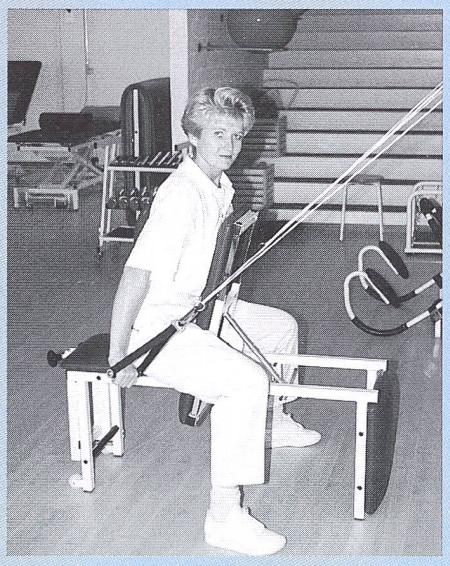
Es werden auch Anmeldungen für einzelne Kursmodule entgegengenommen.

Weitere Informationen erteilt das SPV-Bildungssekretariat, Oberstadt 11, 6204 Sempach, Telefon 041-462 70 60.

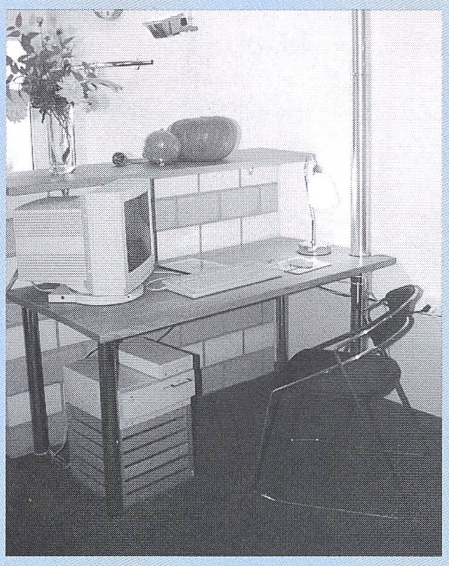
Ihre Physiotherapie-Praxis ist spezialisiert auf Medizinische Trainingstherapie, Inkontinenztherapie und Lymphdrainage. Warum haben Sie diese Spezialgebiete gewählt?

Für uns ging es primär darum, in der Stadt Bern, wo es bereits viele Physiotherapeutinnen gibt, eine Marktlücke zu füllen. Lymphdrainage wird zwar vielerorts ebenfalls angeboten, aber nicht unbedingt mit Bandagieren, wie wir dies tun. Die medizinische Trainingstherapie ist in Bern, im Gegensatz zu anderen Orten, überhaupt noch nicht verbreitet, diesbezüglich haben wir sicher eine Marktlücke gefunden. Bezüglich der Inkontinenztherapie, einem Bereich der lange aus der Physiotherapie ausgeklammert war, habe ich mir das entsprechende Spezialwissen, ergänzt durch Praxiserfahrung, angeeignet.

Generell finde ich eine absolute Spezialisierung unnötig. Ich denke einfach, dass es wichtig ist, ein paar wenige Fachgebiete besonders gut zu beherrschen. Die Gesamtzusammenhänge dürfen aber nicht verlorengehen, schliesslich steht immer noch der Mensch als ganzheitliches Wesen im Vordergrund.



Infrastuktur: praktisch eingerichtet für MTT…



… und eine effiziente Administration.

Werden Sie auch als selbständige Physiotherapeutin Fort- und Weiterbildungskurse besuchen?

Ja natürlich, das haben wir auch so in unserem Leitbild verankert: «Wir, wie unsere Mitarbeiterinnen, besuchen regelmässig interne und externe Weiterbildungen, um Sie immer dem neusten Stand entsprechend zu behandeln.»

Interview: Stefanie Furrer

FSAS SVBG
SVBG Schweiz. Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen
Postfach, 3001 Bern

Fachhochschuldiskussion

Parlament desinteressiert am Gesundheitswesen

Am 21. September 1995 fand im Konferenzzentrum Egghölzli in Bern die dritte ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen SVBG statt. Zurzeit umfasst der SVBG rund 20 Organisationen mit insgesamt 45 000 Mitgliedern, darunter auch der Schweizerische Physiotherapeuten-Verband SPV. Zur Hauptdiskussion stand die lethargisch verlaufene Debatte zu den Fachhochschulen, wobei die Politiker das Gesundheitswesen immer noch aus dem Wirtschaftsbegriff ausklammern.

SVBG kritisiert Parlament

Marco Borsotti, Präsident des SBVG, betonte, dass das Datum der diesjährigen Delegiertenversammlung in bildungspolitischer Hinsicht kaum aktueller sein könnte. Die vorberatende Kommission des Nationalrates habe in diesen Tagen das Fachhochschulgesetz beraten und würde – wenn auch nur mit Stichentscheid – den Einbezug der höheren

Discussion au sujet des écoles professionnelles supérieures

Le Parlement se désintéresse des problèmes de la santé

La troisième Assemblée des délégués ordinaire de la Fédération suisse des organisations professionnelles de la santé FSOPS s'est déroulée le 21 septembre 1995 au Centre de conférences Egghölzli à Berne. Environ 20 organisations regroupant 45 000 membres sont actuellement réunies au sein de la FSOPS, parmi elles la Fédération Suisse des Physiothérapeutes FSP. Au premier plan de la discussion figurait la léthargie dans laquelle s'est enlisée le débat autour des écoles professionnelles supérieures et le fait que les politiciens s'obstinent toujours à exclure la santé publique de la notion d'économie.

La FSOPS critique le Parlement

Marco Borsotti, président de la FSOPS, a souligné que l'Assemblée des délégués tombait à pic cette année dans l'optique de l'actualité, puisque la discussion sur la politique de la formation bat son plein. La commission chargée des consultations préliminaires au Conseil fédéral a en effet débattu de la loi sur les écoles professionnelles supérieures ces jours-ci et a approuvé, meme si ce n'est qu'au second

Discussione sulle università professionali

Il Parlamento disinteressato al settore sanitario

Il 21 settembre 1995 ha avuto luogo, presso il centro per conferenze Egghölzli di Berna, la terza assemblea ordinaria dei delegati della Federazione svizzera delle Associazioni del settore sanitario (FSAS). Attualmente la FSAS riunisce in sé 20 diverse organizzazioni di categoria, per complessivi 45 000 membri, tra le quali anche la Federazione Svizzera dei Fisioterapisti. Tema centrale di discussione è stato il dibattito tuttora in corso, a ritmi letargici, sulle università professionali; i politici sono tuttora dell'avviso di escludere il settore della sanità dal concetto di economia.

La FSAS critica il Parlamento

Marco Borsotti, presidente della FSAS, ha sottolineato che la data fissata per l'assemblea dei delegati di quest'anno non poteva essere più azzeccata in termini di politica di formazione. La commissione del consiglio nazionale, a cui è stata assegnata la precedenza per il disbrigo di quest'affare, si sarebbe riunita proprio in questi giorni per conferire sulla legge sulle università professionali e sarebbe favorevole – sebbene solo a livello di ballot-

LEUENBERGER MEDIZIN TECHNIK AG LMT
Glattbrugg
Tel. 01 - 874 84 00

Ihr Sponsor / Votre Sponsor
VISTA media
5102 Rupperswil 064- 47 15 15
1024 Ecublens 021-691 98 91

Fachschulen im kantonalen Kompetenzbereich in das Fachhochschulgesetz befürworten.

Mit grosser Unzufriedenheit verfolgte der SVBG den Verlauf der Parlamentsdebatte um die Fachhochschulen. Eine grosse Mehrheit der Politiker betrachtet das Gesundheitswesen offenbar nicht als einen Bestandteil der Wirtschaft und hat die Zulassung des Gesundheitswesens an die Fachhochschulen als eine Bagatelle abgehandelt. So hat sich der Rat mit 88 zu 59 Stimmen für die restriktive Fassung entschieden und ist dem Bundesrat und Ständerat gefolgt.

Mit diesem Entscheid wird den rund 300 000 Personen, die im Gesundheitswesen tätig sind, eine Weiterbildung an der Fachhochschule verweigert. Damit geht eine dringend notwendige Attraktivitätssteigerung verloren, welche dieses Berufsfeld mehr gebrauchen könnte als die anerkannten Wirtschaftszweige Industrie und Kommerz. Der SVBG sieht sich deshalb in seinem innovativen Verhalten nach aussen um so mehr bestärkt, als es seine Pflicht und Aufgabe ist, für seine Mitglieder die Probleme zu lösen und nicht zu bekämpfen.

Neuwahlen

Als neues Mitglied der Geschäftsleitung wurde Vreni Steinegger-Schatz gewählt, amtierende Zentralpräsidentin des Schweizerischen Dentalhygieniker/-innen-Verbands. Sie tritt an die Stelle der zurückgetretenen Elwina Kaufmann. Die übrigen Mitglieder wurden für eine weitere Amtszeit in ihrer Funktion als Geschäftsleitung bestätigt.

Neumitglieder

Einige Wortgefechte löste der Antrag für Aktivmitgliedschaft des Verbandes diplomierter Masseure der Schweiz aus. In diesem Berufsfeld betätigt sich eine unüberschaubare Anzahl von Verbänden, welche verschiedene Geschäftspolitiken betreiben und dadurch nicht von einem Dachverband organisiert werden können. Das Vorhandensein eines Dachverbandes, der mehrere Verbände der gleichen Berufsgattung nach aussen vertritt, ist ein wichtiges Aufnahmekriterium für die Aktivmitgliedschaft.

Im Anschluss an die Diskussion wurden dieser und ein weiterer Verband als Passivmitglieder in den SVBG aufgenommen.

Othmar Wüest, Geschäftsführer SPV

tour, l'inclusion des écoles professionnelle`s supérieures dans la loi sur les universités au niveau des compétences cantonales.

La FSOPS a suivi avec une inquiétude grandissante le débat parlementaire au sujet des écoles professionnelles supérieures. Une grande majorité de politiciens semble en effet ne pas considérer la santé comme partie intégrante de l'économie et a bagatellisé le débat autour de l'accession de la santé aux écoles professionnelles supérieures. Le Conseil national a donc opté par 88 voix contre 59 en faveur de la version restrictive, s'alignant ainsi derrière le Conseil fédéral et le Conseil des Etats.

Cette décision interdit aux près de 300 000 personnes qui travaillent dans la santé publique de parfaire leur formation dans une école professionnelle supérieure. On a donc raté une belle occasion d'augmenter l'attrait de ces professions qui en ont tellement plus besoin que les secteurs économiques reconnus de l'industrie et du commerce. La FSOPS se voit d'autant plus investie d'une mission d'innovation à l'extérieur et considère qu'il est de son devoir de résoudre les problèmes pour ses membres plutôt que de les combattre.

Nouvelles élections

A été élue comme nouveau membre du directoire Vreni Steinegger-Schatz, présidente centrale de l'Association suisse des hygiénistes dentaires. Elle succède à Elwina Kaufmann qui démissionne. Les mandats des autres membres du directoire ont été reconduits.

Nouveaux membres

La demande d'admission en tant que membre actif de l'Association suisse des masseurs diplômés a suscité un débat houleux. Dans ce domaine d'activité opèrent un grand nombre d'associations avec une politique professionnelle très divergente et qu'il est donc irnpossible de regrouper au sein d'une organisation faîtière. Or, l'existence d'une organisation faîtière représentant plusieurs associations d'une même catégorie professionnelle est un critère essentiel pour l'admission en tant que membre actif.

Le débat a finalement débouché sur l'admission de cette association et d'une autre comme membres passifs au sein de la FSOPS.

Othmar Wüest, secrétaire général FSP

taggio – ad includere gli istituti superiori professionali, nel quadro delle competenze cantonali, nella corrispondente legge.

Con grande insoddisfazione, la FSAS ha seguito lo svolgimento di questo dibattito parlamentare sugli istituti superiori professionali. La maggioranza dei politici non considera il settore sanitario come parte integrante dell'economia e pertanto ha trattato l'accesso alle università professionali di personale del settore sanitario alla pari di una bagattella. Il consiglio, con 88 voti favorevoli e 59 contrari, ha quindi deciso a favore della formulazione restrittiva, che coincide con quella del consiglio federale e del consiglio degli stati.

Tale decisione impedirà a ben 300 000 persone, attive nell'ambito del settore sanitario, di potersi perfezionare presso università professionali. In tal modo, viene ad escludersi un incentivo assai necessario per questo sbocco professionale e di utilità probabilmente maggiore rispetto a quella per i riconosciuti settori economici dell'industria e del commercio. LA FSAS si sente dunque maggiormente responsabilizzata, nel suo comportamento innovativo verso l'esterno, di quanto non sia richiesto dal suo obbligo e dal suo mandato, a risolvere i problemi dei suoi membri, anziché combatterli.

Nuove elezioni

In qualità di nuovo membro del Comitato esecutivo è stata eletta Vreni Steinegger-Schatz, presidente centrale in carica della Federazione svizzera delle igieniste dentarie. La Signora Steinegger-Schatz succede alla dimissionante Elwina Kaufmann; tutti gli altri membri di questo comitato sono stati invece confermati per un ulteriore permanenza in carica.

Nuovi membri

Un vivace scambio di parole è stato originato da una domanda di partecipazione come membro attivo della Associazione svizzera dei massaggiatori diplomati. In questo campo professionale è attivo un numero considerevole di associazioni che si muovono sulla base di diverse politiche di gestione e che pertanto non possono essere riunite in una federazione mantello. La presenza di una tale organizzazione madre, che rappresenti più associazioni di una stessa categoria professionale verso l'esterno, è un importante criterio per l'ammissione a membro attivo.

In seguito a questa discussione, sia questa che un'altra associazione sono state accolte all'interno della FSAS in qualità di membri passivi.

Othmar Wüest, dirigente della sede FSF

Aktivitäten • Activités • Attività

In den folgenden Artikeln wurde auf die schwer lesbare Doppelform verzichtet und ausschliesslich die männliche Form gewählt. Darin ist die weibliche Form selbstverständlich auch enthalten.

Les articles ci-dessous n'utilisent que la forme masculine pour désigner aussi bien les femmes que les hommes.

Per facilitare la lettura dell'articolo seguente si fa notare che nel genere maschile delle persone è sottinteso anche quello femminile.

Organe / Kommissionen

Informationsveranstaltung «Chefphysiotherapeuten/-innen» vom 20. September 1995 in Olten

Die Kommission für Angestelltenfragen KAF organisierte auch dieses Jahr wieder ein Cheftherapeuten-Treffen, an welchem gegen 80 interessierte Personen teilnahmen.

In der Begrüssungsrede machte Käthi Stecher auf das neue Merkblatt Nr. 9 «Patientenrechte» aufmerksam und motivierte die anwesenden Cheftherapeuten dazu, selber Fachartikel für die «Physiotherapie» abzufassen, indem sie ihnen eine «Anleitung für Autoren» austeilte.

Marco Borsotti hielt anschliessend ein informelles Referat zu den Themen Teil-/Gesamtrevision, KVG und Fachhochschule.

Teil-/Gesamtrevision

Die Kostenträger drängen im Rahmen der Teil-/Gesamtrevision auf einheitliche Lösungen, ohne Spezial- und Ausnahmesituationen. Der SPV kann Revisionsvorschläge nur im Rahmen einer Kostenneutralität vornehmen. Die Kostenträger verweigern jegliche Einkommensverbesserung, welche über der Teuerung liegt. Bei den Diskussionen stützte er sich auf Zahlen nach fachlichen und betriebswirtschaftlichen Argumenten.

Marco Borsotti betonte, dass es sinnlos ist, sich gegen die laufenden Veränderungen zu wehren und ermutigte die Anwesenden, konstruktiv mitzuarbeiten.

KVG

Mit Inkraftreten des neuen KVG werden alle Verordnungen erneuert und die Zulassungsbedingungen zu den Krankenversicherungen neu festgelegt. Die vom SPV vorgeschlagene Heraufsetzung der klinischen Erfahrung von zwei auf drei Jahre für die Eröffnung einer eigenen Praxis hat politisch keine

Organes / Commissions

Journée d'information pour chefs-physiothérapeutes du 20 septembre 1995 à Olten

Cette année encore, la Commission pour les questions des employés a organisé une réunion des chefs-thérapeutes, à laquelle ont participé presque 80 personnes intéressées.

Dans son allocution de bienvenue, Käthi Stecher attira l'attention des participants à l'aide-mémoire N° 9 intitulé «Les droits des patients» et encouragea les chefs-thérapeutes présents à rédiger eux-mêmes des articles destinés à être publiés dans «Physiothérapie». A cet effet, elle distribua des «Instructions pour auteurs».

Marco Borsotti tint ensuite un exposé informel aux sujets des révisions partielle et totale, la nouvelle loi sur les assurances-maladie et les hautes écoles spécialisées.

Révisions partielle et totale

Dans le cadre des révisions partielle et totale, les supporteurs de charges font pression pour arriver à des solutions uniformes, sans admettre des cas particuliers ou d'exception. La FSP ne peut accepter des propositions de révision que dans le cadre de la neutralité des coûts. Les supporteurs de charges refusent toute amélioration de revenu qui dépasserait le renchérissement. Lors des discussions, on se fonde sur des chiffres et fait valoir des arguments d'ordre économique.

Marco Borsotti soulignait qu'il serait un non-sens de s'opposer aux changements en cours et encourageait l'audience à coopérer de manière constructive.

LAMA

Avec l'entrée en vigueur de la nouvelle loi sur les assurances-maladie, toutes les ordonnances sont renouvelées et les conditions d'admission aux assurances-maladie nouvellement déterminées. La proposition de la FSP de pro-

Organi / Commissioni

Manifestazione informativa dei fisioterapisti capo tenutasi il 20 settembre a Olten

La Commissione per le questioni di salariati ha organizzato anche quest'anno un incontro per i fisioterapisti capo, al quale hanno partecipato quasi 80 persone interessate.

Nel discorso di benvenuto Käthi Stecher ha richiamato l'attenzione sul recente foglio d'istruzioni no 9 «Diritti dei pazienti», ha incitato i fisioterapisti capo presenti a scrivere articoli specializzati per la rivista «Fisioterapia», e ha distribuito loro il «Manuale per autori».

Marco Borsotti ha tenuto un discorso informale sui temi: revisione parziale/totale, LAMal e università tecnica.

Revisione parziale/totale

Per quanto concerne la revisiote parziale/totale, i debitori dei costi fanno pressione per ottenere soluzioni unitarie, senza prevedere situazioni eccezionali o particolari. La FSF può preparare proposte di revisione soltanto se prevale la neutralità dei costi. I debitori dei costi rifiutano qualsiasi miglioramento del reddito superiore al carovita. Le discussioni devono poggiare unicamente su dati e su argomenti di economia aziendale.

Marco Borsotti ha fatto notare che è inutile opporre resistenza ai cambiamenti in corso e ha incoraggiato i presenti a collaborare in modo costruttivo.

LAMal

Con l'entrata in vigore della nuova legge tutte le ordinanze saranno rinnovate e le condizioni di accettazione da parte delle assicurazioni malattia saranno nuovamente stabilite. La proposta della FSF di portare a tre anni l'esperienza clinica necessaria per poter aprire uno studio proprio non ha trovato ac-

STOKKE
MACHT DAS LEBEN SITZENSWERT
Offizieller Sponsor des SPV
Telefon 064 - 56 31 01

Akzeptanz gefunden. Die Kostenträger wollen zukünftig vermehrt Leistungen zu Pauschalpreisen einkaufen, was die gemeinsamen Verhandlungen kaum vereinfachen wird. Ebenfalls sind die Versicherungen bestrebt, ab einer gewissen Anzahl Behandlungen einen Selbstbehalt einzuführen. Wegen zunehmend repressiveren Sparmassnahmen muss in der Physiotherapie die Wirtschaftlichkeit der Behandlungen immer deutlicher nachgewiesen werden können.

Fachhochschule

Trotz der anhaltenden Europadiskussion und der Revitalisierung der Wirtschaft wurde das Fachhochschulgesetz auf Bundesebene vom Parlament abgelehnt. Nun wäre es Aufgabe der (meist ohnehin hoch verschuldeten) Kantone, Vorstösse zu unternehmen. Momentan zeigen sich im Ausbildungswesen einige grosse Mängel, welche unbedingt angegangen werden sollten: Bevor eine Anerkennung und ein Schutz der Berufstitel europaweit angestrebt werden, sollten die Diplome wenigstens interkantonal anerkannt und bei neuen Ausbildungsbestimmungen nur noch Zielformulierungen definiert werden. Möglicherweise wäre es sinnvoller, die Ausbildung im Gesundheitswesen dem Erziehungsdepartement zu unterstellen.

Zurzeit stellen sich im Bereich der Fachhochschule für die Physiotherapie grundsätzliche Fragen wie z.B. zur Festlegung der Vorbedingungen. Alle gegenwärtig diskutierten Projekte liebäugeln mit einer zukünftig kürzeren Grundausbildung, welche durch ein erweitertes Weiterbildungsprogramm im Nachdiplombereich aufgewertet würde.

Mitarbeiterqualifikation

Daniel Wolfisberg, nat. oec. und Modulleiter im Ausbildungslehrgang Chefphysiotherapie

longer de deux à trois ans l'expérience clinique nécessaire au droit d'ouvrir son propre cabinet n'a pas trouvé l'aval des milieux politiques. Désormais, les supporteurs de charges veulent de plus en plus acquérir les prestations à des prix forfaitaires, ce qui ne simplifiera guère les négociations. De même, les assurances tendent à introduire une franchise à partir d'un certain nombre de traitements. En raison des mesures d'économie toujours plus répressives, il faudra désormais pouvoir prouver toujours plus clairement le rendement économique des traitements physiothérapeutiques.

Haute école spécialisée

Malgré la continuation de la discussion sur l'Europe et la revitalisation de l'économie, notre Parlement fédéral a refusé la loi sur les hautes écoles spécialisées. Il incomberait maintenant aux cantons (pour la plupart fortement endettés de toute façon) de faire des propositions. On constate actuellement d'importantes lacunes dans le secteur de la formation qui doivent absolument être comblées. Avant de tenter d'arriver à la reconnaissance et à la protection des titres professionnels dans l'ensemble de l'Europe, il faudrait que les diplômes soient d'abord reconnus mutuellement par les différents cantons et que les nouvelles dispositions sur la formation professionnelle ne fixent plus que les objectifs à atteindre. Il serait peut-être plus judicieux de rattacher la formation dans le secteur de la santé au Département de l'instruction publique.

Des questions fondamentales, telles que la détermination des conditions d'admission, par exemple, se posent actuellement dans le domaine de la haute école spécialisée de physiothérapie. Tous les projets en discussion en ce moment caressent le désir de raccourcir la formation de base et de la compléter par un programme de formation continue élargi après l'obtention du diplôme.

cettazione politica. In futuro i debitori dei costi acquisteranno sempre più prestazioni a prezzi forfettari e questo non semplificherà di certo le trattative. Le assicurazioni intendono inoltre introdurre una franchigia a partire da un certo numero di trattamenti. A causa delle misure di risparmio sempre più repressive, bisogna poter provare in modo sempre più inequivocabile la redditività dei trattamenti.

Università tecnica

Malgrado la discussione in corso sull'Europa e sulla ripresa dell'economia, la legge sulle università tecniche a livello federale è stata bocciata dal parlamento. Ora sarebbe compito dei cantoni (comunque fortemente indebitati) di presentare proposte.

Per quanto riguarda la formazione esistono oggi grandi mancanze che bisognerebbe assolutamente affrontare. Prima di mirare al riconoscimento e alla protezione del titolo professionale in tutta Europa, si dovrebbe ottenere per la meno il riconoscimento dei diplomi a livello intercantonale e, in caso di nuove disposizioni nel campo della formazione, si dovrebbero definire soltanto gli obiettivi. Inoltre potrebbe essere più opportuno sottoporre la formazione del settore sanitario al Dipartimento dell'educazione.

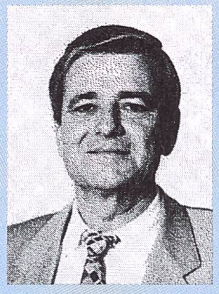
Per quanto riguarda invece l'università tecnica per la fisioterapia, bisogna definire diverse questioni di fondo come ad esempio le premesse. I progetti ora in discussione tendono ad introdurre una formazione di base più breve, che verrebbe rivalutata con un programma di perfezionamento ampliato, da frequentare dopo il diploma.

Das Chef-Physiotreffen stiess auch dieses Jahr auf grosses Interesse.

Audience captivée à la Journée d'information des chef-physiothérapeutes.

Anche quest'anno l'incontro dei fisioterapisti capo ha suscitato un forte interesse.

Einige der Referent/-innen auf einen Blick / Quelques-uns des orateurs réunis / Ecco alcuni dei relatori



Daniel Wolfisberg, nat. oec. und Modulleiter des SPV-Lehrgangs «Cheftherapeut».

Daniel Wolfisberg, oec. nat. et chef des modules du stage de formation FSP.

Daniel Wolfisberg, nat. oec. e direttore di corsi di formazione modulare per i fisioterapisti capo organizzati dalla FSF.

Stephanie Furrer, lic. oec. HSG, Leiterin des Bildungswesens SPV.

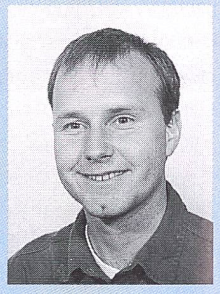
Stephanie Furrer, lic. oec. HSG, chef de la formation professionnelle FSP.

Stephanie Furrer, lic. oec. HSG, direttrice della formazione professionale FSF.

Zsuzsanne Pénzely, KAF-Mitglied.

Zsuzsanne Pénzely, membre de la Commission pour les questions des employés.

Zsuzsanne Pénzely, membro CQS.



Patrik Walther, KAF-Mitglied.

Patrik Walther, membre de la Commission pour les questions des employés.

Patrik Walther, membro CQS.

peuten des SVP, sprach zum Thema «Mitarbeiterqualifikation – Lust oder Frust?». Jeder Mitarbeiter hat das Recht auf eine Beurteilung. Voraussetzung für eine Beurteilung ist eine offene Unternehmens- und Teamstruktur. Die gegenseitigen Erwartungen müssen bekannt sein. Zudem muss er sich mit seinen erbrachten Leistungen auseinandersetzen. Eine Beförderung kann nur aufgrund einer Beurteilung vorgenommen werden.

Die Beurteilung beruht auf einem Soll-Ist-Vergleich. Es ist die Aufgabe des Chefs, seine Mitarbeiter in der Weise zu «coachen», dass die Soll-Ziele erreicht werden.

Beim Führungsstil empfiehlt sich Vertrauen und Verantwortungsübergabe, d. h. eine vollständige Information und das Einführen des «Hol- und -Bring-Prinzips». Gute Leistungen müssen anerkannt und bei ungenügenden müssen gemeinsame Massnahmen zur Verbesserung gesucht werden.

Gemeinsame Interessen, Sympathien und Antipathien, Erinnerungen an frühere Mitarbeiter sowie die eigene Verfassung bilden Gefahren bei der Beurteilung, derer man sich bewusst sein muss.

Jedes Gespräch muss gründlich vorbereitet, der Mitarbeiter muss frühzeitig eingeladen und der Ort der Durchführung sinnvoll ausgewählt werden. Zudem dürfen nur Mängel kritisiert werden, die behebbar sind.

Im übrigen hat der Mitarbeiter wohl ein Äusserungsrecht, nicht aber das Recht auf eine Qualifizierung seines Vorgesetzten.

Qualification des collaboratrices et collaborateurs

Daniel Wolfisberg, oec. nat. et chef des modules du stage de formation professionnelle pour chefs-physiothérapeutes de la FSP s'exprima au sujet des «Qualifications des collaboratrices et collaborateurs – joie ou frustration?» Chaque collaboratrice et chaque collaborateur a droit à une qualification, ce qui suppose une structure ouverte de l'entreprise et de l'équipe. Les expectations des deux parties doivent être connues de part et d'autre. Chacun/-e doit en outre avoir la possibilité d'examiner les prestations fournies. Une promotion ne peut intervenir que sur la base d'une appréciation préalable.

Cette appréciation repose sur une comparaison des résultats avec les exigences. Il incombe au chef d'entraîner son personnel de façon à ce que les objectifs fixés soient atteints à la fin de l'année.

La façon de diriger doit avantageusement se baser sur la confiance et sur la passation de responsabilités, c'est-à-dire elle implique une information sans faille et l'introduction du principe «cherche et rapporte». Les bonnes performances doivent être reconnues. Lorsqu'elles sont insuffisantes, des mesures permettant de les améliorer doivent être recherchées ensemble.

Les intérêts communs, les sympathies et antipathies, les souvenirs d'anciens collaborateurs, ainsi que l'humeur constituent des dangers qui menacent l'appréciation, et on doit en être conscient.

Chaque entretien doit être soigneusement préparé, le collaborateur doit y être convoqué à temps, et le lieu doit être judicieusement choisi. Par ailleur, seuls les défauts qui peuvent être éliminés doivent être critiqués.

Certes, chaque collaborateur a le droit de s'exprimer, mais il n'a pas le droit de porter un jugement sur son supérieur.

Concept de formation continue de la FSP

Stephanie Furrer, chef de la formation de la FSP, renseignait l'audience sur les concepts de formation continue pour chefs-physiothérapeutes, pour enseignants ou physiothérapeutes indépendants. Il est encore possible de joindre

Qualifiche

Daniel Wolfisberg, nat. oec. e direttore di corsi di formazione modulare per i fisioterapisti capo organizzati dalla FSF, ha parlato sul tema «Qualificare i collaboratori – un piacere o una frustrazione?» Ogni collaboratore ha diritto a essere giudicato. Per poter esprimere un giudizio ci vuole la struttura sia dell'impresa che della squadra deve essere aperta. Si devono conoscere le aspettative reciproche. I collaboratori devono poter valutare il lavoro prestato. La promozione può essere fatta soltanto in base a un giudizio.

Il giudizio si basa sul paragone dello stato esistente e di quello desiderato. È compito del capo allenare i propri collaboratori in modo che essi possano raggiungere gli obbiettivi desiderati alla fine dell'anno.

Si consiglia di adottare uno stile di guida basato sulla fiducia e sulla responsabilità. L'informazione deve essere completa e si dovrebbe introdurre il principio di «vieni a prendere e porta». Le prestazioni buone devono essere lodate, quelle insufficienti si devono analizzare e trovare insieme le misure che portano a un miglioramento.

Interessi comuni, simpatie e antipatie, ricordi di ex-collaboratori nonché l'attuale stato d'animo di chi qualifica costituiscono pericoli di cui si deve essere consapevoli.

Ogni colloquio deve essere preparato scrupolosamente, il collaboratore deve essere invitato per tempo e si deve scegliere con criterio il luogo dove il colloquio avrà luogo. Inoltre si devono criticare solo i difetti che possono essere eliminati.

Weiterbildungskonzept des SPV

Stephanie Furrer, Leiterin des Bildungswesens des SPV, informierte über die Weiterbildungskonzepte zum Cheftherapeuten, zum Lehrer, oder zum freipraktizierenden Physiotherapeuten. Ein Einstieg in einen der laufenden Kurse ist noch möglich. Verpasste Kursmodule können später nachgeholt werden.

Qualitätssicherung

Zsuzsanne Pénzely informierte anhand einer Informationsschrift der schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik über die Qualitätskontrolle im Gesundheitswesen. Die Qualitätskontrolle wird zukünftig gesetzlich vorgeschrieben, darf aber nicht kostenverursachend sein. Die Definition der Qualität medizinischer Leistungen findet über die Relevanz, die Akzeptanz, die Sicherheit und die (Chancen-)Gleichheit statt.

Medizinische Leistungen werden zukünftig nach der Struktur (Ausrüstung, Personal), dem Prozess (Diagnose, Therapie) und dem Ergebnis (Patient, Lebensdauer, -qualität) beurteilt. Diese Beurteilung erfolgt ebenso im fachlichen wie im interdisziplinären Bereich.

Sophie Estapé legte die Qualitätssicherung in der Orthopädie dar. Zuerst müssen zuverlässige Untersuchungen und Tests definiert werden. Die Tests werden durch eine immer gleichbleibende Ausführung objektiviert. Zum Messen eignen sich Gelenksamplituden, Muskellängen und Beweglichkeit der neuromeningealen Strukturen. In der manuellen Therapie unterscheidet man zudem zwischen objektiven und subjektiven Tests, wobei die subjektiven Tests stark patientenabhängig sind und dementsprechend interpretiert werden müssen.

Patrik Walther zeigte eine Möglichkeit zur funktionellen Erfolgskontrolle bei Patienten mit neurologischen Problemen auf. Anhand einer definierten Punkteskala werden verschiedene funktionelle Fähigkeiten beurteilt. Ziele können anhand dieser Skala punktemässig formuliert und ihr Einhalten nach entsprechender Zeit kontrolliert werden. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Verläufe bleibt jedoch eine langfristige Zielformulierung oft sehr schwierig.

Bedeutung der Mitgliedschaft zum SPV als angestellter Physiotherapeut

Käthi Stecher betonte, dass eine aktive Mitarbeit in den Sektionen und/oder im Zentralverband deutlich sinnvoller ist als passives Reklamieren. Sie hob auch die verschiedenen Vorteile der Mitgliedschaft hervor, wie z. B. Ermässigungen bei den Fortbildungen, eine

le cours qui se déroule actuellement. Les modules de cours manqués peuvent être rattrapés ultérieurement.

Assurance qualité

A l'aide d'une brochure d'information publié par la Société suisse pour la politique de la santé, Zsuzsanne Pénzely renseignait sur l'assurance qualité dans le secteur de la santé. Le contrôle de la qualité sera désormais prescrit par la loi, mais il ne doit pas occasionner de frais supplémentaires. La définition de la qualité d'actes médicaux se fait selon leur opportunité, leur acceptation, la sécurité et l'égalité (des chances).

A l'avenir, les actes médicaux seront appréciés selon la structure (équipement, personnel), le processus (diagnostic / thérapie) et le résultat (patient, durée et qualité de la vie). Cette appréciation se fait aussi bien dans le domaine interdisciplinaire que dans celui de la spécialité.

Dans son exposé, Sophie Estapé traitait de l'assurance qualité dans le secteur de l'orthopédie. Il s'agit tout d'abord de définir des examens et des tests fiables. Les tests sont objectivés par une exécution toujours identique. Les amplitudes des articulations, les longueurs des muscles et la mobilité des structures neuroméningées conviennent bien à la mensuration. Dans la thérapie manuelle, on fait d'ailleurs une distinction entre les tests objectifs et les tests subjectifs, étant entendu que les tests subjectifs dépendent fortement du patient et doivent être interprétés en conséquence.

Patrik Walther montrait un moyen qui permet de vérifier le succès d'un traitement appliqué à des patients qui souffrent de problèmes neurologiques. A l'aide d'une échelle de points, on peut apprécier différentes capacités fonctionnelles. Grâce à cette échelle, des objectifs précis peuvent être formulés en nombre de points et le résultat vérifié après un temps déterminé. En raison des évolutions très variables, une formulation des objectifs à long terme demeure, cependant, souvent très difficile.

Importance de l'adhésion des physiothérapeutes salariés à la FSP

Käthi Stecher estimait qu'il est nettement plus intelligent de collaborer activement dans les sections et/ou dans la fédération que de se borner à proférer passivement des réclamations. Elle soulignait les différents avantages que comporte l'adhésion à la Fédération, tels que la réduction de prix des programmes de perfectionnement, par exemple, la gratuité du

Ogni collaboratore ha il diritto di esprimere la propria opinione, ma non quello di qualificare il suo superiore.

Concetto di perfezionamento della FSF

Stephanie Furrer, direttrice della formazione della FSF, ha informato sui concetti di pefezionamento per fisioterapista capo, insegnante o fisioterapista indipendente. È tuttora possibile iscriversi a uno dei corsi in corso. Le parti di corso mancate potranno essere ricuperate in un secondo tempo.

Sistema di qualità

Basandosi su un opuscolo informativo della Società svizzera per la politica sanitaria, Zsuzsanne Pénzely ha informato sul controllo della qualità nel settore sanitario. In avvenire tale controllo sarà prescritto dalla legge, ma non dovrà causare spese. La definizione della qualità delle prestazioni mediche avviene mediante la rilevanza, l'accettazione, la sicurezza e la parità di opportunità.

In futuro le prestazioni mediche saranno giudicate secondo la struttura (equipaggiamento, personale), il processo (diagnosi/terapia) e il risultato (paziente, durata/qualità di vita). Questo giudizio sarà dato sia in campo professionale che in campo interdisciplinare.

Sophie Estapé ha presentato il sistema di qualità nell'ortopedia. Occorre dapprima definire in modo fidato quali devono essere le visite e i test. Tali test saranno oggettivati con esecuzioni sempre uguali. Le amplitudini delle articolazioni, la lunghezza dei muscoli e la mobilità delle strutture neuromeningee sono adeguate per le misurazioni. Nella terapia manuale si distingue inoltre tra test obiettivi e soggettivi, ma quelli soggettivi dipendono molto dal paziente e devono quindi essere interpretati in modo corrispondente.

Patrik Walther ha indicato una possibilità di controllo di successo funzionale nei pazienti con problemi neurologici. In base a una scala di punti definita si giudicano diverse facoltà funzionali. In base a questa scale si possono formulare gli obiettivi in punti e controllare dopo un determinato tempo se essi sono stati raggiunti o meno. In base a decorsi molto diversi spesso è molto difficile formulare obiettivi a lunga scadenza.

Significato dell'affiliazione alla FSF quale fisioterapista impiegato

Käthi Stecher ha sottolineato che è certamente più sensato collaborare attivamente nelle sezioni e/o nella federazione centrale

unentgeltliche juristische Beratung (bezüglich Tarif- und Angestelltenfragen) bei der Geschäftsstelle in Sempach, sowie der Benutzung eines Auskunftsservice. Zudem ist es gerade in der heutigen Zeit sinnvoll, sich z. B. bei Diskussionen mit den Kostenträgern verbandsmässig auf eine einheitliche Stellungnahme zu einigen.

Auf vielseitigen Wunsch hin wird auch nächstes Jahr wieder ein Treffen in ähnlichem Rahmen veranstaltet werden.

Patrik Walther, KAF

service de consultation juridique, ou encore le service de renseignements (sur les tarifs et les questions concernant les employés/-ées) au bureau à Sempach, etc.

Il est particulièrement important de nos jours, au moment où les discussions avec les supporteurs de charges sont en cours, d'adopter une position uniforme au sein de la Fédération.

Répondant au voeu largement exprimé, une journée d'information semblable sera de nouveau organisée l'année prochaine.

Patrik Walther, CQE

che non reclamare passivamente. Ha fatto inoltre notare i molteplici vantaggi che l'affiliazione comporta, come ad esempio la riduzione di prezzo per i corsi di perfezionamento, la consulenza giuridica gratuita, il servizio informazioni su questioni tariffarie e di personale presso la direzione di Sempach, ecc. Specialmente di questi tempi è sensato, accordarsi in seno all'associazione su una presa di posizione unitaria come ad esempio se si ha da ridire con i debitori dei costi.

Patrik Walther, CQS

DIALOG • DIALOGUE • DIALOGO

Kassensterben beschleunigt

Waren es im Jahre 1960 noch 1088 Krankenkassen, so haben bis heute nur gerade 15 Prozent ihre Selbständigkeit behaupten können. Gemäss Expertenberichten soll sich dieser Schrumpfungsprozess noch beschleunigen. Bis ins Jahr 2005 rechnet man, dass höchstens noch 50 Krankenkassen übrigbleiben werden. Ein Grossteil der kleineren und mittleren Kassen müsste fusionieren, wodurch sich drei bis vier Megakassen und diverse Nischenkassen den Markt aufteilen würden. Diese «Marktaufteilung» hat bereits zu verschiedenen aggressiven Werbeoffensiven einzelner Kassen geführt, deren Aktionen letztlich mit Prämiengeldern finanziert werden. Heute schon sind mehr als drei Viertel der Bevölkerung bei einer der 12 grössten Kassen versichert. Tendenz steigend.

Othmar Wüest, Geschäftsführer

La disparition des caisses s'accélère

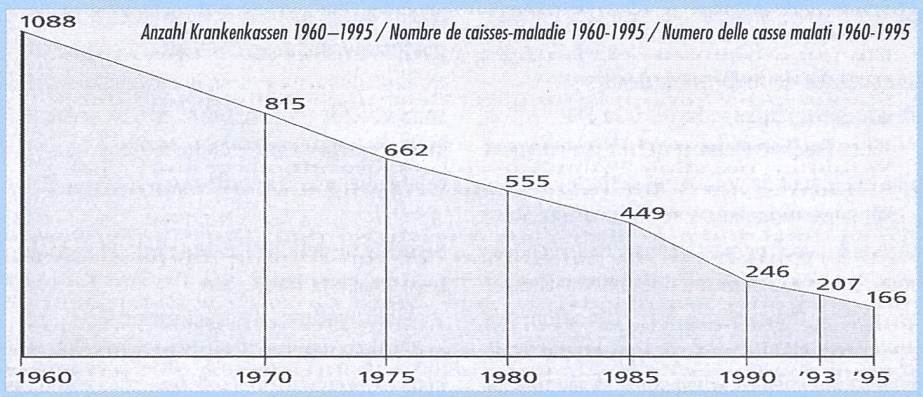
Si on dénombrait encore 1088 caisses en 1960, il en reste tout juste encore 15% aujourd'hui qui ont su affirmer leur indépendance. A en croire les pronostics des experts, ce processus de restructuration va encore s'accélérer. D'ici l'an 1005, on pense qu'il restera 50 caisses-maladie au mieux. La plupart des petites et moyennes caisses seront contraintes de fusionner, de sorte que 3 à 4 caisses géantes et plusieurs caisses occupant des niches se disputeront le marché. Ce «partage du marché» a déjà engendré des campagnes publicitaires agressives de la part de certaines caisses, campagnes que financent les primes des adhérents en dernier ressort. Plus de trois quarts de la population sont désormais assurés auprès d'une des douze plus grandes caisses et la tendance est à la hausse.

Othmar Wüest, secrétaire général

La moria delle casse

Se nel 1960 si avevano ancora 1088 casse malati, oggi come oggi solamente il 15% di queste sono riuscite a mantenersi a galla. Sulla base di rapporti redatti da esperti, questo processo verrà ancora ad inasprirsi. Si calcola che nell'anno 2005 ci saranno ancora solo una cinquantina di casse malati. Una gran parte di quelle di piccola e media importanza dovrebbe fusionare; da questa operazione emergerebbero 3 fino 4 grandi casse e diverse casse satellite che si dividerebbero poi l'intero mercato. Tale «ripartizione del mercato» ha già comportato varie azioni pubblicitarie dai toni aggressivi da parte di alcune singole casse, campagne che – in ultima analisi – vengono finanziate col denaro riscosso dai premi. Oggi ben 3 abitanti su 4 sono già assicurati presso una delle 12 casse più grandi presenti sul mercato. E la tendenza è in rialzo.

Othmar Wüest, dirigente della sede



Quelle: KSK

Source: CCMS

Fonte: CCMS

IN EIGENER SACHE

Neue Telefon- und Telefaxnummer

ab 4. November 1995

Am 4. November 1995 werden die Telefon- und Faxnummern der Geschäftsstelle des Schweizerischen Physiotherapeuten-Verbandes SPV in Sempach umgestellt.

bisher:
Telefon 041-99 33 88
Telefax 041-99 33 81

neu:
Telefon 041-462 70 60
Telefax 041-462 70 61

INTER MUROS

Nouveau numéro de téléphone et de téléfax

à partir du 4 novembre 1995

Le 4 novembre 1995, les numéros de téléphone et de fax du Secrétariat général de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes à Sempach vont changer.

jusqu'à présent:
Téléphone 041-99 33 88
Téléfax 041-99 33 81

nouveau:
Téléphone 041-462 70 60
Téléfax 041-462 70 61

A PROPOSITO DI

Nuovo numero di telefono e di telefax

a partire dal 4 novembre 1995

Con il 4 novembre 1995 entreranno in servizio i nuovi numeri di telefono e di telefax del segretariato della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti FSF a Sempach.

prima:
Telefono 041-99 33 88
Telefax 041-99 33 81

ora:
Telefono 041-462 70 60
Telefax 041-462 70 61

RECHTSECKE SPV

Unwillkürliche Vertragsänderung

«Seit gut einem halben Jahr arbeite ich vier Tage in der Woche bei einem freipraktizierenden Physiotherapeuten. Letzte Woche hat er mir angekündigt, dass ich ab nächstem Monat 100% arbeiten müsse. Den neuen Vertrag will er bis Ende dieser Woche unterschrieben zurück. Muss ich den unterschreiben?»

Grundsätzlich ist kein Arbeitnehmer verpflichtet, einen neuen Arbeitsvertrag zu unterzeichnen. Es steht jedoch dem Arbeitgeber selbstverständlich frei, aufgrund des bestehenden Arbeitsvertrages die Kündigung auszusprechen.

Es empfiehlt sich auf alle Fälle, zuerst das Gespräch mit dem Arbeitgeber zu suchen und den neuen Vertrag zu diskutieren. Sollten sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer einig werden, kann die Vertragsänderung umgehend (z. B. ab nächster Woche) in Kraft treten. Will sich der Arbeitnehmer nicht mit einer sofortigen Vertragsänderung einverstanden erklären, so muss der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis fristgerecht kündigen, und ein allfällig neuer Vertrag kann erst nach Ablauf der Kündigungsfrist rechtsgültig werden. Will der Arbeitgeber einen neuen Arbeitsvertrag erzwingen und droht er mit der Kündigung, so fragt es sich, ob diese Kündigung unter Berücksichtigung der vorangegangenen Gespräche nicht missbräuchlich

RUBRIQUE JURIDIQUE FSP

Modification automatique du contrat

«Depuis un peu plus d'une demi-année, je travaille quatre jours par semaine chez un physiothérapeute indépendant. La semaine dernière, il m'a annoncé qu'à partir du mois prochain, je devrai travailler à 100%. Et il veut que je lui retourne le nouveau contrat signé d'ici la fin de cette semaine. Dois-je le signer?»

En principe, aucun salarié ne peut être contraint de signer un nouveau contrat de travail. Mais l'employeur est naturellement libre de le congédier sur la base du contrat de travail existant.

En tous les cas, il est conseillé de chercher d'abord le dialogue avec l'employeur et de discuter du nouveau contrat. Si l'employeur et le salarié ne parviennent pas à s'entendre, la modification du contrat peut entrer en vigueur avec effet immédiat (par exemple à partir de la semaine prochaine). Si le salarié ne veut pas accepter une modification immédiate du contrat, l'employeur doit résilier le rapport de travail dans les délais et un éventuel nouveau contrat pourra seulement entrer en vigueur après écoulement du délai de congé. Si l'employeur veut imposer de force un nouveau contrat de travail et qu'il menace de licencier le salarié en cas de refus, on peut se demander si ce licenciement ne serait pas abu-

PAGINA GIURIDICA FSF

Modifica involontaria del contratto di lavoro

«Da oltre sei mesi lavoro quattro giorni alla settimana presso l'ambulatorio di un fisioterapista indipendente. La settimana scorsa mi ha annunciato che dal mese prossimo dovrò lavorare al 100%. Mi ha chiesto di firmare il nuovo contratto e di restituirglielo entro la fine di questa settimana. Sono obbligato a firmare?»

Di regola, il lavoratore non è obbligato a firmare un nuovo contratto di lavoro. Naturalmente il datore di lavoro ha la possibilità di procedere al licenziamento sulla base del contratto in vigore.

Le consigliamo innanzitutto di parlare con il suo datore di lavoro e di discutere insieme il nuovo contratto. Se entrambe le parti si mettono d'accordo, la modifica del contratto può entrare subito in vigore (p.es. a partire dalla settimana prossima). Se il lavoratore non vuole accettare subito la modifica del contratto, il datore di lavoro deve recedere dal contratto entro i termini previsti. Un eventuale nuovo contratto può entrare in vigore solo alla decorrenza dei termini previsti. Se il datore di lavoro vuole imporre al dipendente un nuovo contratto e lo minaccia di licenziamento, ci si deve chiedere se, vista la precedente discussione, tale disdetta non è da considerarsi abusiva e quindi impugnabile,

und anfechtbar wäre, da sie eine sogenannte «erzwungene Änderungskündigung» wäre.

Gaby Schwertfeger, Sachbearbeiterin

sif et contestable, compte tenu des entrevues qui l'ont précédé, étant donné qu'il s'agirait d'une «dénonciation pour révision imposée».

Gaby Schwertfeger, collaboratrice spécialisée

poiché si tratterebbe di un licenziamento dovuto a una modifica contrattuale forzata.

Gaby Schwertfeger, segretaria

MITGLIEDER FRAGEN...

Praktikanten

...Darf ich als freipraktizierender Physiotherapeut Praktikanten beschäftigen und deren Leistungen gegenüber den Kostenträgern abrechnen?

Damit eine Leistungspflicht der Kostenträger besteht, muss es sich in den freien Praxen ausschliesslich um diplomiertes Personal handeln. Wer trotzdem Praktikanten beschäftigt und diese als diplomiertes Personal abrechnet, macht sich strafbar.

Rechtsform

...Zusammen mit meiner Kollegin will ich eine Physiotherapie-Praxis eröffnen. Als Rechtsform wollen wir die Aktiengesellschaft wählen. Ist dies überhaupt möglich?

Sie sind grundsätzlich frei, jene Gesellschaftsform zu wählen, die Sie als die beste betrachten. Entscheidend für die Kostenträger ist, dass ein/-e diplomierte/-r Physiotherapeut/-in aus Ihrer Aktiengesellschaft Inhaber/-in der Konkordatsnummer ist. Das Konkordat der Krankenkassen erteilt die Konkordatsnummer nicht an eine juristische Person (Aktiengesellschaft), sondern an eine natürliche, womit auch immer Rechte und Pflichten an eine Person gebunden sind.

Wir raten Ihnen aber, sich genau über die Erfordernisse einer Aktiengesellschafts-Gründung zu informieren. In diesem Zusammenhang empfehlen wir Ihnen das Handbuch zur Praxiseröffnung und -führung, welches Ihnen auf über 170 Seiten den Schritt in die Selbständigkeit erleichtert.

Arbeitsrecht

...Kann mir während des unbezahlten Urlaubes gekündigt werden?

Eine Kündigung während des unbezahlten Urlaubes ist gültig; die Kündigungsfrist wird jedoch während der Dauer des Urlaubes auf-

NOS MEMBRES DEMANDENT...

Stagiaires

...Est-ce que, en tant que physiothérapeute indépendant, j'ai le droit d'employer des stagiaires et de faire indemniser leurs prestations par les organes de support des coûts?

Les organes de support des coûts sont seulement tenus de fournir des prestations pour le personnel diplômé dans les cabinets indépendants. Celui qui emploie néanmoins des stagiaires et se fait indemniser au même titre que pour le personnel diplômé commet un acte punissable.

Forme juridique

...Je désire ouvrir un cabinet de physiothérapie avec ma collègue. Nous avons pensé à la société anonyme comme forme juridique. Est-ce possible?

Vous êtes libres en principe de choisir la forme de société qui vous convient le mieux. Ce qui compte pour les organes de support des coûts, c'est que un/-e physiothérapeute diplômé/-ée de votre société anonyme soit titulaire du numéro du concordat. Le Concordat des caisses-maladie n'octroie pas le numéro du Concordat à une personne juridique (société anonyme), mais à une personne physique, de sorte que les droits et les obligations sont aussi toujours liés à une personne.

Cependant, nous vous conseillons de vous informer sur les conditions requises pour la création d'une société anonyme. Dans ce contexte, nous vous recommandons la lecture du Manuel pour l'ouverture et la gestion d'un cabinet qui vous facilite sur plus de 170 pages le pas vers l'indépendance.

Droit du travail

...Peut-on me licencier pendant mon congé non payé?

Le licenciement peut être prononcé pendant un congé non payé; toutefois, le délai de préavis est suspendu tant que dure le congé

I NOSTRI MEMBRI DOMANDANO...

Praticanti

...Sono fisioterapista indipendente, posso impiegare dei praticanti e conteggiare le loro prestazioni ai debitori dei costi?

Affinché sussista l'obbligo di prestazione da parte dei debitori dei costi, i trattamenti di cura negli ambulatori indipendenti devono essere forniti unicamente da personale diplomato. Chi impiega, ciononostante, dei praticanti e li fa figurare come personale diplomato, si rende passibile di pena.

Forma giuridica

...Con una mia collega di lavoro si vorrebbe aprire un ambulatorio. Quale forma giuridica si sarebbe scelta la società anonima. È possibile?

Di regola, si è liberi di decidere la forma costitutiva che si preferisce e si considera la più idonea. Per i debitori dei costi, il fattore decisivo è dato dal fatto che un fisioterapista diplomato della Sua società anonima sia anche possessore del numero di concordato. Il Concordato delle casse malati, a cui compete il rilascio, non lo emette per una persona giuridica (società anonima), bensì per una persona fisica, alla quale fanno capo anche diritti e doveri.

Le consigliamo tuttavia di informarsi su quanto è richiesto per la fondazione di una società anonima. A questo proposito, le raccomandiamo il manuale sull'apertura e la gestione di un ambulatorio che, in oltre 170 pagine, le illustra passo per passo quello che dovrà fare per rendere meno complicata la scelta di avviare un'attività lavorativa indipendente.

Diritto del lavoro

...Può essermi disdetto il rapporto di lavoro durante le vacanze non retribuite?

Non è abusiva una disdetta data nel corso delle vacanze non retribuite. Il termine di disdetta viene tuttavia rimandato, esso ha de-

geschoben. Die Kündigungsfrist beginnt also erst mit der Wiederaufnahme der Arbeit. Das Gesetz regelt den unbezahlten Urlaub und seine Besonderheiten nicht. Beim unbezahlten Urlaub werden die wichtigsten Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis lediglich suspendiert. Erkrankt beispielsweise der Arbeitnehmer, steht ihm weder ein Lohnersatz zu, noch hat er das Recht auf entsprechende Verlängerung seines unbezahlten Urlaubes.

non payé, il commencera donc seulement à courir au moment de la reprise du travail. La loi ne règle pas le congé non payé et ses particularités. En cas de congé non payé, les obligations essentielles résultant d'un rapport de travail sont simplement suspendues. Par exemple, si le salarié tombe malade, il n'a droit ni à une prestation pour perte de gain, ni à une prolongation correspondante de son congé non payé.

correnza solo a partire dalla ripresa della attività lavorativa. La legge non regola le ferie non retribuite e le loro particolarità. In caso di vacanze non retribuite, vengono considerati sospesi i principali obblighi derivanti dal rapporto di lavoro. Se un dipendente dovesse ad esempio ammalarsi proprio in questo periodo, non ha diritto ad alcuna indennità di guadagno o ad un corrispondente prolungamento delle ferie non retribuite.

Arbeitszeugnis

...In meinem Arbeitszeugnis stehen verschiedene Formulierungen, hinter denen sich eine Zweideutigkeit versteckt. Wie kann ich erfahren, wie mein Zeugnis tatsächlich ausgefallen ist? Ebenfalls fehlt ein Satz des Bedauerns, dass ich die Stelle verlasse.

Der SPV als Berufsverband der Physiotherapeuten/-innen der Schweiz kennt keinerlei «Geheimsprachen bei Arbeitszeugnissen». Wir plädieren für Ehrlichkeit und raten von versteckten oder zweideutigen Hinweisen jeder Form ab. Wir empfehlen in Ihrem Falle ein klärendes Gespräch mit Ihrem ehemaligen Arbeitgeber. Was den «Ausdruck des Bedauerns» betrifft, so handelt es sich dabei nicht um eine gesetzliche Erfordernis, sondern höchstens um eine persönliche Wertschätzung.

Auskunft über die Erfordernisse und den Inhalt eines korrekt abgefassten Arbeitszeugnisses gibt das Merkblatt Nr. 6 der Kommission für Angestelltenfragen KAF, das gratis bei der Geschäftsstelle des SPV bezogen werden kann.

Othmar Wüest, Geschäftsführer

Certificat de travail

...Mon certificat de travail contient plusieurs formules équivoques. Comment puis-je savoir ce que dit réellement mon certificat de travail? De même, il y manque une phrase de regret concernant mon départ.

La FSP en tant qu'organisation professionnelle des physiothérapeutes en Suisse ne connaît pas de «langage secret des certificats de travail». Nous plaidons pour l'honnêteté et déconseillons l'utilisation de mises en garde codées ou de messages à double sens, quelle qu'en soit la forme. Nous vous conseillons de parler ouvertement à votre ancien employeur. Quant à «l'expression d'un regret», il ne s'agit pas d'une exigence légale, mais tout au plus d'une appréciation personnelle.

A propos des exigences et du contenu d'un certificat de travail correctement libellé, il existe l'aide-mémoire numéro 6 de la Commission pour les questions des employés CQE qui peut être demandé gratuitement auprès du Secrétariat général de la FSP.

Othmar Wüest, secrétaire général

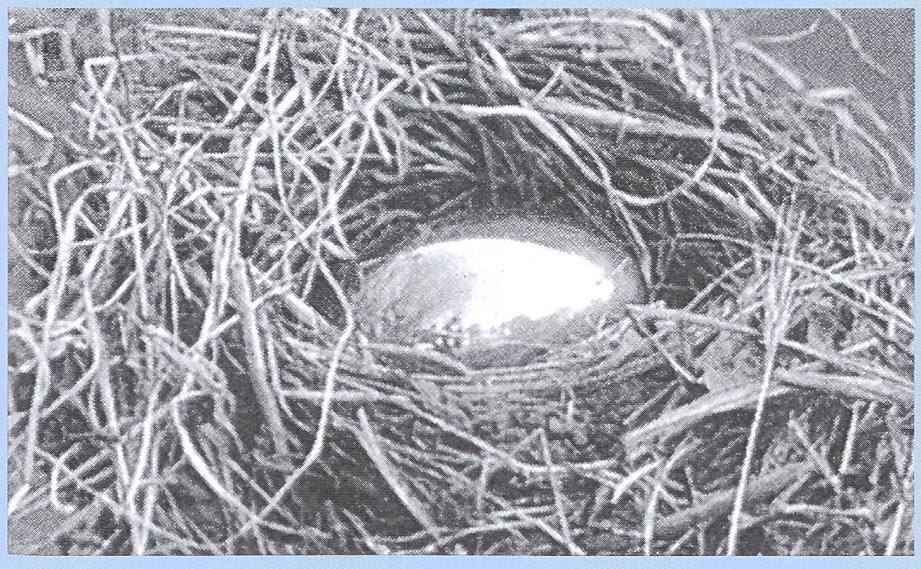
Attestato di lavoro

...Il mio attestato di lavoro presenta diverse formulazioni che celano un messaggio tra le righe. Come posso sapere qual è il reale contenuto del mio attestato? Inoltre manca una qualsiasi frase in cui si esprima un rincrescimento per il fatto ch'io lascio questo posto di lavoro.

La FSF in qualità di Federazione di categoria dei fisioterapisti in Svizzera non conosce alcun «codice segreto ed ambiguo per attestati di lavoro». Siamo per l'onestà e contro qualsiasi riferimento da intendersi fra le righe o a doppio senso. In questo caso, le consigliamo di avere un colloquio chiarificatore con il Suo precedente datore di lavoro. Per quanto concerne «l'espressione di rincrescimento», non è un requisito dettato per legge; si tratta per lo più di una considerazione in chiave del tutto personale.

Per ulteriori informazioni su quanto debba comprendere un attestato di lavoro corretto, le consigliamo la lettura del Foglio informativo Nr. 6 a cura della Commissione per le questioni degli impiegati (CQI), che potrà ritirare gratuitamente presso il segretariato della FSF.

Othmar Wüest, dirigente della sede



Arbeitszeugnisse: Sicherheit rundum – oder «ein Ei gelegt?»

Les certificats de travail: est-ce qu'ils disent ce qu'ils disent ou sont-ils pleins comme un œuf de messages codés?

L'attestato di lavoro: una sicurezza o un monito?

INTERNATIONAL

Norwegens Physiotherapeuten im Streik

In der Schweiz – insbesondere im schweizerischen Gesundheitswesen – wird weder gestreikt noch über mögliche Streiks gesprochen. Wir wollten daher in Erfahrung bringen, was Physiotherapeuten im Norden Europas bewegt, mit ihren Anliegen auf die Strasse zu gehen. In einer kurzen Serie möchten wir über Hintergründe und Resultate von Streiks in Norwegen, England und Schweden informieren.

INTERNATIONAL

Les physiothérapeutes norvégiens font la gréve

En Suisse – et en particulier dans le secteur de la santé – les grèves n'existent pas; on n'en évoque même pas la possibilité. Nous avons donc voulu savoir ce qui a motivé les physiothérapeutes du nord de l'Europe à descendre dans la rue pour faire part de leurs revendications. Dans une brève série, nous vous informons sur les motivations et les résultats des grèves qui ont eu lieu en Norvège, en Angleterre et en Suède.

INTERNAZIONALE

In sciopero i fisioterapisti norvegesi

Visto che in Svizzera – in modo particolare nel settore della sanità – non si parla né di sciopero, né della possibilità di uno sciopero, abbiamo pensato di rendere note esperienze vissute da altri fisioterapisti, in altre parti del continente europeo, scesi in strada per sostenere la loro causa. In una breve serie di articoli, vi racconteremo dei retroscena e dei risultati di loro contestazioni, in Norvegia, Inghilterra e Svezia.

Streikende Physiotherapeuten in Norwegen: Wieso? Wozu?
Les physiothérapeutes norvégiens en grève: pourquoi et dans quel but?
Fisioterapisti in sciopero in Norvegia: perché? A quale scopo?

1. Teil: Norwegen

Um zu verstehen, weshalb unsere norwegischen Berufskollegen in Streik getreten sind, müssen wir vorab Einblick gewinnen in das norwegische Gesundheitssystem. In Norwegen gibt es, wie in der Schweiz, freipraktizierende und angestellte Physiotherapeuten, wobei der grosse Unterschied im prozentualen Anteil beider Kategorien liegt: 95% aller Physiotherapeuten sind selbständig tätig, und nur 5% sind angestellt.

Obwohl es im August 1995 die angestellten Physios waren, die streikten, möchten wir bewusst zuerst auf die Situation der selbständigen Physiotherapeuten eingehen.

1e partie: Norvège

Afin de comprendre pourquoi nos collègues norvégiens sont entrés en grève, nous devons d'abord savoir comment fonctionne le système de la santé en Norvège. Comme en Suisse, certains physiothérapeutes sont indépendants et d'autres salariés. La grande différence par rapport à la Suisse réside dans le fait que 95% de tous les physiothérapeutes travaillent de manière indépendante et 5% seulement sont salariés.

Bien qu'en août 1995, ce furent les physios salariés qui faisaient la grève, nous aimerions tout d'abord nous pencher sur la situation des physiothérapeutes indépendants.

1a parte: la Norvegia

Per capire il motivo che ha spinto i nostri colleghi di lavoro norvegesi a scioperare, bisogna dapprima avere un'idea di quale sia il sistema sanitario in questo paese nord europeo. In Norvegia, come in Svizzera, si hanno fisioterapisti indipendenti e fisioterapisti impiegati; la grande differenza sta nella loro percentuale: unicamente il 5% lavora in qualità di fisioterapista salariato.

Sebbene nell'agosto scorso siano stati propri loro a scendere in strada per protestare, desideriamo prima di tutto informarvi di qual è la situazione dei fisioterapisti indipendenti.

In Norvegia, già nel 1983, erano nate le prime discussioni sulle misure da adottare in campo sanitario per ridurre e contenere i costi della fisioterapia; una situazione dunque analoga a quella che noi stiamo vivendo ora in Svizzera. Prima della revisione del 1983, i pazienti, curati a livello ambulatoriale, dovevano sostenere di propria tasca il 20% del costo dei trattamenti fisioterapici forniti presso uno studio indipendente. Il rimanente 80% era invece versato dalla cassa malati dello stato norvegese, la «Rikstrygdeverket».

Col 1983, però, la situazione si capovolse: l'entrata in vigore di una nuova legge fece terminare una situazione politica dai toni accesi. Il contenuto di questa legge era il seguente: in futuro, sarebbero stati versati dei contributi statali («Driftstillkudd») unicamente a fisioterapisti per quella data già indipendenti. Questa modifica di legge era naturalmente tutt'altro che democratica, rispecchiava tuttavia la congiuntura politica del momento.

Bereits 1983 erlebten die Physiotherapeuten in Norwegen Diskussionen über kostenbremsende Massnahmen im Gesundheitswesen, wie wir sie derzeit in der Schweiz erleben. Vor der Revision 1983 mussten ambulante Patienten für Behandlungen bei einem selbständigen Physiotherapeuten 20% selber berappen (Eigenanteil), während die restlichen 80% von der norwegischen staatlichen Krankenkasse «Rikstrygdeverket» bezahlt wurde.

Diese Situation änderte sich 1983 schlagartig: Ein heftiges politisches Debakel wurde durch die Inkraftsetzung eines neuen Gesetzes beendet, welches besagte, dass inskünftig jenen Physiotherapeuten staatliche Auszahlungen («Driftstillkudd») gewährt würden, die zum damaligen Zeitpunkt bereits selbständig waren. Diese Gesetzesänderung war natürlich alles andere als demokratisch, was die politische Situation jener Zeit recht genau widerspiegelt.

Zu diesen «Driftstillkudd» ist zu sagen, dass sie monatlich in norwegischen Kronen getätigt wurden und 40% des erarbeiteten Bruttoeinkommens eines selbständigen Physiotherapeuten entsprachen. Die Höhe dieser Beiträge hatte der Staat aufgrund einer Umfrage bei einigen freipraktizierenden Physiotherapeuten festgelegt. Da die Befragten nur ungern Auskunft über ihr Jahresbruttoeinkommen gaben, waren die Antworten auch entsprechend wenig aussagekräftig. Die norwegische Gesundheitsbehörde errechnete dennoch aus diesen kargen Angaben den Durchschnittslohn eines selbständig tätigen Physiotherapeuten bei 32 Behandlungsstunden und 4 Stunden administrative Tätigkeit pro Woche. (Wer länger arbeiten wollte, z.B. 36 Stunden pro Woche, reduzierte sich damit sein Einkommen um 40% – und wer wollte das schon?) Die restlichen 60 % wurden zu 40% vom «Rikstrygdeverket» (norwegische staatliche Krankenkasse) und zu 20% von den Patienten bezahlt. Mit diesem System hatte der Staat mit einem Schlag fast die totale Kontrolle über die selbständigen Physiotherapeuten gewonnen.

Dieses Gesetz ist heute noch in Kraft und hat für Physiotherapeuten, die bereits auf eigene Rechnung arbeiten oder solche, die sich selbständig machen möchten, finanzielle Einbussen zur Folge. Seit 1983 versuchten viele Physios notgedrungen, mit einer Gemeinde, die kaum physiotherapeutische Dienstleistungen anbot, einen Vertrag abzuschliessen. Wer nämlich unter Vertrag stand, hatte Anrecht auf staatliche Auszahlungen. Nur musste man zu-

En 1983 déjà, les physiothérapeutes norvégiens eurent des discussions semblables à celles que nous avons actuellement au sujet de mesures à prendre pour freiner les coûts de la santé. Avant la révision de la loi, les patients devaient prendre en charge 20% des coûts pour un traitement ambulatoire prodigué par un physiothérapeute indépendant (part du patient), alors que la caisse maladie de l'Etat de la Norvège prenait en charge les 80% («Rikstrygdeverket») restants.

A la même époque, la situation changea d'un coup: à l'issue de vifs débats politiques, la loi fut modifiée. Selon les nouvelles dispositions légales, les physiothérapeutes qui étaient déjà indépendants à ce moment-là allaient désormais toucher des contributions de l'Etat («Driftstillkudd»). Cette modification de la loi était tout sauf démocratique, ce qui reflète assez bien la situation politique qui prévalait à l'époque.

Ces contributions furent versées chaque mois en couronnes norvégiennes et correspondaient au 40% du revenu brut d'un physiothérapeute indépendant. Ce taux avait été fixé par l'Etat sur la base d'une enquête faite auprès de quelques physiothérapeutes indépendants. Etant donné que les personnes interrogées étaient très réticentes à divulguer leurs revenues annuels bruts, il va de soi que les réponses n'étaient que peu probantes. Néanmoins, les autorités sanitaires se fondaient sur ces chiffres peu éloquents pour déterminer le revenu moyen d'un physiothérapeute indépendant, en admettant 32 heures de travail par semaine, plus 4 heures de travaux administratifs. (Ceux qui voulaient travailler davantage, 36 heures par semaine, par exemple, voyaient leur revenu se réduire de 40% – et qui voudrait cela en fin de compte?) Les 60% restants étaient payés à raison de 40% par la caisse-maladie de l'Etat norvégien («Rikstrygdeverket») et de 20% par les patients eux-mêmes. Ce système permit à l'Etat de prendre d'un coup le contrôle presque total des physiothérapeutes indépendants.

Cette loi est toujours en vigueur et entraîne des pertes de gain pour les physiothérapeutes indépendants ou ceux qui veulent le devenir. Depuis 1983, beaucoup de physiothérapeutes ont tenté de conclure un contrat avec une commune qui n'offrait encore guère de prestations physiothérapeutiques, car les physiothérapeutes sous contrat avaient un droit aux contributions de l'Etat. Seulement, il fallait d'abord trouver une commune suffisamment riche pour être en mesure d'engager une ou un employé. De plus, les commu-

In merito a questi «Driftstillkudd» c'è da dire che venivano versati mensilmente, in corone norvegesi, e che ammontavano al 40% del reddito lordo di un fisioterapista indipendente. L'ammontare di questi contributi statali era stato fissato sulla base di un'indagine condotta fra alcuni fisioterapisti indipendenti. Considerato il fatto che gli intervistati non concessero volentieri informazioni sui loro redditi annui, va da sé che anche le risposte sarebbero state da considerare per quello che erano. Le autorità norvegesi competenti per il settore sanitario ricavarono tuttavia da questi dati l'ammontare medio del salario di un fisioterapista attivo per proprio conto, per 32 ore di trattamento settimanale, con l'aggiunta di 4 ore per attività amministrative. (Chi avesse voluto lavorare più a lungo, p.es. per complessive 36 ore settimanali, avrebbe visto ridursi il suo reddito del 40% – e chi mai l'avrebbe voluto?) Il rimanente 60% sarebbe stato ripartito in un 40% a carico della «Rikstrygdeverket» (ovvero la cassa malati statale) ed in un 20% a carico del paziente. Con questa manovra, lo stato aveva ottenuto il controllo totale sull'attività dei fisioterapisti indipendenti – in un colpo solo.

Questa legge è tuttora in vigore. Per quei fisioterapisti che lavorano già per proprio conto e per quelli che vorrebbero rendersi indipendenti è causa di perdite finanziarie. A partire dal 1983 molti fisioterapisti, spinti da forza maggiore, tentarono di concludere un

Streiken heisst auch: auf Du und Du mit dem Volk.
Faire la grève veut dire aussi: être proche du peuple.
Scioperare è: essere a tu-per-tu con il popolo.

BDF
Beiersdorf
medical
4142 Münchenstein

erst eine Gemeinde finden, die sich eine/-n Angestellte/-n auch leisten konnte. Die physiotherapeutisch schlecht oder mangelhaft versorgten Gemeinden waren zudem meist auf dem Lande. So verteilte sich durch das neue Gesetz der Therapeutenstand im ganzen Land, weshalb heute selbst in abgelegenen Gefilden physiotherapeutische Dienstleistungen gewährleistet sind.

Physiotherapeuten, die in keiner Gemeinde unterkamen, konnten natürlich eine private Praxis eröffnen, verdienten dann aber – mangels Vertrag – 40% weniger! So wurde versucht, das «Selbständigsein» unattraktiv zu machen und staatliche Institutionen und Gemeinden mit Personal zu versorgen. Diese Angestellten erhalten einen festen Lohn, von dem – ähnlich wie in der Schweiz – verschiedene Abzüge getätigt werden.

Und gerade diese Staatsangestellten traten vor kurzem in Streik. Sie streikten, weil sie sich in der letzten Lohnverhandlungsrunde von Staat und Gemeinden zu wenig beachtet fühlten. Den privatpraktizierenden Physiotherapeuten wurden die staatlichen Auszahlungen von 144 660 nkr auf 151 896 nkr aufgestockt, wodurch sich ihr Einkommen um umgerechnet etwa sFr. 1500.– verbesserte. Bei den Angestellten hingegen betrug die Lohnerhöhung lediglich sFr. 450.–! (Doch nicht nur die Staatsangestellten in der Physiotherapie waren unzufrieden, sondern auch Bioingenieure, Ergotherapeuten, Radiographen und Krankenschwestern und Krankenpfleger.) Von den Medien unterstützt, taten sie ihre Situation kund: Das durchschnittliche Jahreseinkommen der angestellten Physiotherapeuten betrug im Vergleich zum Durchschnittslohn eines Industriearbeiters nur gerade sFr. 2000.– mehr. Viele der Streikenden glaubten daher, dass der Staat kein Interesse an fachlich gut ausgeführten physiotherapeutischen Leistungen habe, ansonsten würde er diese doch auch entsprechend honorieren. Zwar hat der norwegische Staat beschlossen, nachdem es lange geheissen hat, Physiotherapeutinnen verdienten weniger als ihre männlichen Kollegen, inskünftig sFr. 450.– mehr pro Jahr zu bezahlen, wobei dieser «Frauenausgleich» nun auch an Männer ausbezahlt werden soll.

nes mal loties en matière de service physiothérapeutique se trouvaient le plus souvent à la campagne. Suite à l'entrée en vigueur de cette loi, les physiothérapeutes ont essaimé dans le pays entier, de sorte qu'actuellement, même dans les régions les plus reculées, les services de physiothérapie sont assurés.

Bien entendu, les physiothérapeutes qui ont réussi à se caser dans une petite commune, ont pu ouvrir leur propre cabinet, mais – faute de contrat – gagnaient 40% de moins! C'est ainsi qu'on a essayé d'enlever tout attrait à «l'indépendance» dans la profession et de pourvoir de personnel les institutions étatiques et les communes. Ce personnel touche un salaire fixe, soumis à un certain nombre de déductions – tout comme en Suisse.

Ce furent précisément ces employés de l'Etat qui entrèrent en grève il y a peu de temps. Ils estimaient en effet que lors des dernières négociations salariales, l'Etat et les communes n'avaient pas assez bien tenu compte de leur situation. Les physiothérapeutes indépendants ont vu les contributions de l'Etat passer de 144 660 à 151 896 couronnes norvégiennes. Converti en monnaie suisse, leur revenu a ainsi progressé de quelque 1500.– francs. Les employés, en revanche, n'ont obtenu qu'une augmentation de sfr. 450.–! (Les physiothérapeutes employés par l'Etat n'étaient pas les seuls mécontents; il y avait également les bio-ingénieurs, les ergothérapeutes, les radiographes et les infirmiers et infirmières.) Soutenus par les médias, ils firent part de leur situation. Par rapport au revenu annuel moyen d'un travailleur dans l'industrie, celui d'un physiothérapeute n'était que de sfr. 2000.– plus élevé. Beaucoup de grévistes croyaient dès lors que l'Etat n'avait aucun intérêt à disposer de physiothérapeutes qualifiés, sinon il les rétribuerait en conséquence. Certes, l'Etat norvégien a décidé de payer désormais 450.– francs de plus par an, puisqu'on a longtemps dit que les physiothérapeutes féminins gagnaient moins que leur collègues masculins. Mais cette compensation «féminine» sera également versée aux hommes.

La grève du mois d'août dernier est d'ailleurs aussi en rapport avec les négociations salariales de la Fédération des associations professionnelles norvégiennes (AF) avec l'Etat. (L'AF est l'association faîtière des physiothérapeutes, des médeciens, ingénieurs, psychologues, instituteurs, etc.) Ces négociations salariales sont un élément fixe de la «démocratie» en Norvège. Lors de négociation bisannuelles et, le cas échéant, de réunions

accordo con comuni che non presentavano sul loro territorio una reale e concreta offerta di prestazioni fisioterapiche. In effetti, chi poteva presentare un simile accordo, aveva anche diritto ai contributi statali. Ora la questione era di trovare anche un comune disposto ad impiegare un fisioterapista. I comuni in cui scarseggiavano le offerte di prestazioni fisioterapiche erano situati, nella maggior parte dei casi, in periferia. La nuova legge aveva però comportato la distribuzione un po' su tutto il territorio dei fisioterapisti ed è per questo che oggi, anche in posti quasi sperduti, è possibile trovare un'offerta di prestazioni fisioterapiche.

Chi non riusciva ad accordarsi con alcun comune, aveva naturalmente pur sempre la possibilità di aprire un suo studio privato, ma questa scelta significava anche una perdita di guadagno del 40%! Si cercò allora di rendere l'alternativa di svolgere «un'attività indipendente» poco soddisfacente: le istituzioni statali ed i comuni si ritrovarono più personale. Questo personale statale o comunale percepisce uno stipendio fisso, dal quale vengono detratte diverse trattenute – come accade qui in Svizzera.

Proprio questo settore del personale è sceso in strada qui di recente. Aveva deciso di scioperare perché sosteneva di essere stato tenuto troppo poco in considerazione dallo stato e dai comuni nel corso dell'ultimo incontro di negoziazione dei salari. Ai fisioterapisti indipendenti era stato accordato un aumento dei contributi statali da 144 660 a 151 896 corone (il loro reddito ammonterebbe ora a ca. sfr. 1500.– in più all'anno); mentre per i salariati, l'aumento sarebbe stato pari a circa sfr. 450.– in più. (Ma il malcontento non era solamente diffuso tra gli impiegati statali attivi nel campo della fisioterapia, bensì anche fra gli ingegneri biologici e gli ergoterapisti, nonché fra i radiografi ed il personale di cura ed assistenza.) Con l'appoggio dei mass-media avevano dunque deciso di rendere di pubblico dominio la loro situazione: in fondo il loro reddito medio annuo non era che di ca. sfr. 2000.– superiore a quello di un operaio di fabbrica. Molte delle persone scioperanti erano dell'avviso che lo stato non avesse interesse alcuno nei confronti di prestazioni fisioterapiche fornite con professionalità, altrimenti avrebbe tenuto conto, a livello di retribuzione, anche di questo settore. Lo stato norvegese avrebbe tuttavia preso in considerazione una disparità di retribuzione tra fisioterapiste e fisioterapisti, decidendo di versare sfr. 450.– in più all'anno al personale

Der Streik im August wurde im übrigen auch von den Lohnverhandlungen des AF mit dem norwegischen Staat beeinflusst. (Der AF ist der Dachverband der norwegischen Berufsverbände der Physiotherapeuten, Ärzte, Ingenieure, Psychologen, Lehrer usw.) Diese Lohnverhandlungen sind ein fester Bestandteil der norwegischen «Demokratie». In biannualen Verhandlungen, eventuell auch halbjährlichen Zwischenverhandlungen, wird um Gleichberechtigung und Lohnfestlegungen gerungen. Ist eine Partei mit dem Resultat nicht einverstanden, steht ihr von Gesetzes wegen das Recht zu streiken zu. Der kürzliche Streik der Physiotherapeuten war also legal und nach norwegischem Recht korrekt durchgeführt worden. In verschiedenen staatlichen Institutionen wurden insgesamt 156 streikende Physiotherapeuten gezählt. Natürlich wurde darauf geachtet, dass weder Kinder noch Krebspatienten noch andere gesundheitsgefährdete Patienten vom Streik in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Die Streikenden forderten nebst vermehrter Gleichberechtigung mehr Lohn fiir gut ausgebildete Physiotherapeuten, die oft eine langjährige Ausbildung an einer Universität oder Hochschule hinter sich haben, die zum Teil mit erheblichen Kosten verbunden war. Und solch gut ausgebildetes Personal soll jährlich nur gerade 150 000 nkr brutto verdienen (sFr. 30 000.–)?

Der Streik wurde von einem Komitee des norwegischen Königsrats durch einen «zwingenden Entscheid» beendet. Da dieser Entscheid endgültig ist und daher auch in Zukunft nichts mehr geändert werden kann, haben die Streikenden mit ihrer Aktion nicht viel erreicht. Wenigstens konnten sie das norwegische Volk auf ihre missliche Lage aufmerksam machen und klarmachen, dass es sich nicht lohnt, eine Ausbildung an einer Universität oder Hochschule zu absolvieren.

Bezüglich Zukunftsaussichten hat die Präsidentin des norwegischen Physiotherapeutenverbandes NFF, Toril Bergerud Buene, auf Anfrage erklärt, dass die norwegischen Physiotherapeuten – vor allem die angestellten – innerhalb des NFF und des AF auch in Zukunft harte Lohndiskussionen mit dem norwegischen Staat führen werden, damit in den nächsten Jahren ein Abkommen zustande kommt, mit dem man leben kann.

Gaby Schwertfeger, Sachbearbeiterin

intermédiaires chaque semestre, on lutte pour l'égalité des droits et la fixation des salaires. Si l'un des partenaires n'est pas d'accord avec le résultat, il a le droit de faire la grève. La récente grève des physiothérapeutes était donc légale et s'est déroulée correctement selon le droit norvégien. Dans différentes institutions étatiques, on a compté en tout 156 physiothérapeutes en grève. Bien entendu, les organisateurs de la grève veillaient à ce que ni enfants, ni malades du cancer, ni d'autres personnes dont la santé était en danger subissent les conséquences de cette grève.

A part une plus grande égalité, les grévistes revendiquaient un salaire plus élevé pour les physiothérapeutes qualifiés, dont la formation signifie bien souvent de longues années d'études universitaires ou la fréquentation d'une autre école de hautes études impliquant parfois des coûts considérables. Difficile de concevoir que des professionnels si bien formés ne devraient gagner que l'équivalent de quelque 30 000 francs suisses par an!

Un comité du Conseil royal norvégien mit fin à la grève par une «décision contraignante». Cette décision étant définitive, rien ne peut plus y être changé. Les grévistes n'ont pas obtenu grand-chose. Mais ils ont tout au moins pu attirer l'attention du peuple norvégien sur leur situation difficile et lui faire comprendre qu'il ne vaut pas la peine de suivre une formation à l'Université ou à une école de hautes études.

Enttäuschung nach dem Streik: das Resultat ist mager.
La déception après le grève: la résultat est maigre.
Delusione dopo lo sciopero – magro il risultato.

Quant aux perspectives d'avenir, la présidente de la Fédération norvégienne des physiothérapeutes (NFF), Toril Bergerud Buene, a déclaré que les physiothérapeutes norvégiens surtout les salariés – continueront, par l'intermédiaire de la NFF et de l'AF, à mener des discussions salariales dures avec l'Etat dans le but d'arriver ces prochaines années à un accord qui leur permettra de vivre.

Gaby Schwertfeger, collaboratrice spécialisée

femminile, ma è una causa – quella femminile – che vede quest'importo retribuito anche agli uomini.

Lo sciopero di agosto era stato inoltre influenzato dalle negoziazioni sui salari in atto tra l'AF e lo stato norvegese. (L'AF è l'associazione madre delle federazioni professionali norvegesi di fisioterapisti, medici, ingegneri, psicologi, insegnanti, ecc.). Queste negoziazioni fanno parte integrante del «sistema democratico» norvegese. Si tratta di incontri a scadenza di due anni, eventualmente anche intermedi con scadenza semestrale, tesi a garantire l'equiparazione dei diritti ed a fissare l'ammontare degli stipendi. Se una delle parti non è d'accordo col risultato, gode – per legge – del diritto di scioperare. Lo sciopero indetto dai fisioterapisti era dunque del tutto legale e la sua attuazione, ai sensi della legislazione norvegese, corretta. Nelle diverse istituzioni statali si sono contati complessivamente 156 fisioterapisti scioperanti. È ovvio che si sia tenuto conto che né bambini, né malati di cancro, né altri pazienti con problemi gravi di salute venissero a soffrire maggiormente per via di questa situazione.

Le rivendicazioni presentate dagli scioperanti erano state le seguenti: più parità di diritti e più salario per i fisioterapisti che presentano una formazione migliore, costata di sovente anni di studio presso un'università od un istituto superiore e non poco denaro. Del personale con queste qualifiche deve davvero potere guadagnare sole 150 000 corone norvegesi di reddito netto all'anno (= ca. sfr. 30 000.–)?

Lo sciopero è stato fatto terminare da un comitato del consiglio della corona norvegese con una «norma cogente». Si tratta però di una decisione definitiva che non potrà venire modificata neanche in futuro. In ultima analisi, gli scioperanti, con la loro azione, non hanno ottenuto e raggiunto molto. Se non altro hanno fatto conoscere al popolo norvegese la loro misera situazione e lo hanno reso attento sul fatto che una formazione a livello universitario o accademico ha ben poco valore.

Per quanto riguarda piani e progetti futuri, Toril Bergerud Buene, presidentessa della federazione norvegese dei fisioterapisti, la NFF, rispondendo ad una domanda, ha dichiarato che i fisioterapisti norvegesi – in modo particolare quelli impiegati – sosterranno, sia in seno alla NFF che alla AF, ferree discussioni sullo stipendio con lo stato norvegese, affinché nei prossimi anni si possa giungere ad un accordo col quale potere anche vivere.

Gaby Schwertfeger, collaboratrice specializzata

Präoperative Triage von Rückenpatienten durch Physiotherapeuten?

Die Autoren einer orthopädischen Klinik stellten sich die Frage, ob ein geschulter Physiotherapeut in der Lage sei, bei zugewiesenen Patienten mit Rückenschmerzen die Triage zwischen konservativer und operativer Behandlung vornehmen zu können. Nach vorgängiger Schulung in die Methodik der klinischen Untersuchung des Bewegungsapparates untersuchte ein Physiotherapeut 100 konsekutiv zugewiesene Patienten und entschied über das einzuschlagende therapeutische Prozedere.

Nur 14 von 100 Patienten mussten wegen unklarer Diagnostik von einem Chirurgen nachuntersucht werden. 6 von diesen 14 Patienten mussten sich schliesslich einer Diskushernienoperation unterziehen. Bei einer Nachkontrolle der konservativ Behandelten nach 4 Monaten mussten weitere 10 Patienten vom Chirurgen beurteilt werden.

Die Autoren sehen Vorteile in der Triagefunktion eines Physiotherapeuten. Einerseits können sich die Chirurgen für die wichtige operative Tätigkeit freispielen. Andererseits sehen sie durch die nichtphysiotherapeutische Aufgabe der Triage eine positive Auswirkung auf die Zusammenarbeit zwischen Physiotherapeuten und Chirurgen sowie Physiotherapeuten und der ambulanten hausärztlichen Betreuung von Patienten mit Rückenschmerzen. Die Studie kann aber keine Auskunft darüber geben, ob das praktizierte Prozedere ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist, und gibt schliesslich keine Auskunft darüber, ob die Qualität des Triageentscheides den Anforderungen entspricht.

Ob es sinnvoll und legitim ist, die klinischen Untersuchungen und die Entscheidungsfindungen über das einzuschlagende therapeutische Vorgehen (unter anderem Indikationsstellung für einen operativen Eingriff) an Physiotherapeuten zu übertragen, ist sehr zu bezweifeln. Einerseits kompromittiert ein solches Vorgehen die ganzheitliche Betreuung des Patienten, andererseits hätte das Vorgehen enorme (strukturelle wie auch finanzielle) Konsequenzen auf die Ausbildung der Physiotherapeuten.

P. Schlapbach, Bern

Hourigan, PG; Weatherley, CR: Initial assessment and follow-up by a physiotherapist of patients with back pain referred to a spinal clinic. J. R. Soc. Med. 1994; 87:213–214.

Quelle: Medizinische Wochenschrift, Basel

Triage préopératoire de patients souffrant de douleurs dorsales par des physiothérapeutes?

Les auteurs d'une clinique orthopédique se sont demandés si un physiothérapeute formé à cet effet serait en mesure de procéder au triage préopératoire de patients souffrant de douleurs dorsales en vue de leur traitement conservateur ou opératoire. C'est ainsi qu'après une initiation préalable à la méthodologie de l'examen clinique de l'appareil locomoteur, un physiothérapeute a examiné 100 patients hospitalisés consécutivement et décidé du type de traitement à utiliser dans chaque cas.

Sur ces 100 patients, seuls 14 ont dû être soumis à un examen supplémentaire par un chirurgien en raison d'un diagnostic insuffisamment clair et, sur ceux-ci, 6 ont finalement dû être opérés d'une hernie discale. Lors d'un examen de contrôle des patients soumis à un traitement conservateur, 4 mois plus tard, 10 autres patients ont dû être examinés ultérieurement par le chirurgien.

Selon les auteurs, la fonction de triage d'un physiothérapeute comporte certains avantages: d'une part, elle permettrait aux chirurgiens de se concentrer entièrement sur leur activité chirurgicale et, d'autre part, il en résulterait un effet positif sur la collaboration entre les physiothérapeutes et les chirurgiens comme sur celle entre les physiothérapeutes et le traitement ambulatoire des patients souffrant de douleurs dorsales par leur médecin habituel. Cela dit, l'étude ne répond pas à la question de savoir si le rapport entre le coût et le rendement d'une telle manière de procéder est avantageux. Tout comme elle ne nous dit pas si la qualité des décisions de triage est de nature à satisfaire aux exigences en la matière.

En fait, rien ne permet d'affirmer l'utilité et la légitimité d'une telle manière de procéder consistant à charger les physiothérapeutes des examens cliniques et de la prise de décision en ce qui concerne le type de traitement à utiliser (impliquant, entre autres, la détermination de l'indication thérapeutique pour une intervention chirurgicale). D'une part, cela compromettrait l'unité des soins fournis au patient et, d'autre part, il en résulterait des conséquences énormes (au niveau tant structurel que financier) pour la formation des physiothérapeutes.

P. Schlapbach, Berne

Hourigan PG, Weatherley CR: Initial assessment and follow-up by a physiotherapist of patients with back pain referred to a spinal clinic. J R Soc Med 1994; 87:213-214.

Source: Medizinische Wochenschrift, Bâle

Selezione e distribuzione preoperatoria di pazienti affetti da disturbi al dorso da parte di fisioterapisti

Gli autori, attivi all'interno di una clinica ortopedica, si sono posti la domanda se un fisioterapista, provvisto di adeguata formazione, sarebbe in grado di procedere alla selezione e distribuzione di pazienti, a lui indirizzati, affetti da disturbi dorsali, riconoscendo fra di essi quelli da curare in modo conservativo e quelli in modo operatorio. Dopo aver seguito un apposito corso di formazione sulla metodica delle analisi cliniche del sistema motorio, ad un fisioterapista sono stati affidati 100 pazienti con il compito di definire quale tipo di trattamento terapeutico applicare per ogni singolo caso.

Solo 14 pazienti su 100 sono stati da lui sottoposti ad ulteriori accertamenti da parte di un chirurgo a causa di diagnosi incerte. Di questi 14 pazienti, 6 sono stati infine operati per un'ernia al disco. A distanza di 4 mesi, in seguito ad un controllo di verifica dei malati curati in modo conservativo, ulteriori 10 pazienti sono stati sottoposti alla visita di un chirurgo.

Gli autori vedono dei vantaggi nella funzione di selezione e distribuzione dei malati affidata a fisioterapisti: sia poiché i chirurghi possono essere a disposizione per casi più importanti, sia perché quest'attività non fisioterapica ha effetti positivi sulla collaborazione tra fisioterapisti e chirurghi com'anche tra fisioterapisti e chi assiste a livello ambulatorio pazienti affetti da questo tipo di dolore. Questo studio non informa però in alcun modo se il procedimento applicato comporta anche un rapporto ottimale costi-adeguatezza della cura e neanche se la qualità di questa funzione decisionale soddisfa determinate esigenze.

Se sia sensato e legittimo delegare ad un fisioterapista analisi cliniche e decisioni sul procedere terapeutico (compresa tra l'altro l'indicazione per un intervento chirurgico), è molto discutibile. Da un lato questo tipo di procedere compromette l'intera assistenza del paziente, dall'altro questo procedere avrebbe enormi conseguenze (a livello di struttura ed anche di finanziamento) sulla formazione dei fisioterapisti stessi.

P. Schlapbach, Berna

Hourigan PG, Weatherley CR: Initial assessment and follow-up by a physiotherapist of patients with back pain referred to a spinal clinic. J R Soc Med 1994; 87:213-214.

Tratto da: Medizinische Wochenschrift, Basilea

Dienstleistungen • Services • Servizi

«mobipro» – die neue Betriebsversicherung der Schweizerischen Mobiliar

Die massgeschneiderte Lösung für die Physiotherapiepraxis

Marktforschungen zeigen es: Kundinnen und Kunden verlangen Versicherungslösungen, die flexibel, einfach und übersichtlich sind – und vor allem auf die Eigenheiten einer Berufsbranche Rücksicht nehmen. «Mobipro», die neue Geschäftsversicherung der Schweizerischen Mobiliar, erfüllt diese Anforderungen – auch für Physiotherapeuten/-innen.

«mobipro» für Gesundheitsdienste

Neben neun anderen Berufsfeldern gibt es mit «mobipro» ein Angebot für Gesundheitsdienste – und damit auch für Sie. Das neue Produkt ist nach dem Bausteinkonzept aufgebaut: Grundbausteine decken Ihre wichtigsten Sicherheitsbedürfnisse ab, Zusatzbausteine berücksichtigen Ihre individuellen Anforderungen: Sie schliessen sie mit ein – oder eben nicht.

Einige Zahlen und Fakten

- Anfallende Kosten (z.B. für das Aufräumen) sind bis zu zwanzig Prozent der Versicherungssumme automatisch mitversichert.
- Für Ihre medizinischen Apparate braucht es künftig keine separate Police mehr; Sie können sie sogar gegen Beschädigung, z.B. durch Ungeschicklichkeit oder Mutwilligkeit, versichern; dies gilt auch für Ihre PC-Anlage.
- Neben dem vorteilhaften Preis-Leistungs-Verhältnis bietet «mobipro» zudem einen attraktiven Rabatt für schadenfreie Jahre.

Möchten Sie mehr wissen? Haben Sie Fragen? Auf der Generalagentur der Schweizerischen Mobiliar in Ihrer Nähe weiss man Bescheid. Beratung erhalten Sie auch auf dem SPV-Versicherungssekretariat: 042-65 80 50.

«mobipro» – la nouvelle assurance de la Mobilière Suisse destinée aux entreprises

Une solution «sur mesure» pour les cabinets de physiothérapie

Comme des études de marché le montrent, les clientes et clients exigent aujourd'hui de leur assureur des solutions simples, flexibles et transparentes – qui tiennent compte surtout des besoins particuliers de leur profession. «mobipro», la nouvelle assurance de la Mobilière Suisse destinée aux entreprises, répond à toutes ces exigences, pour les physiothérapeutes également.

«mobipro» pour les professions de la santé

«mobipro» comprend dix offres différentes, dont une spécialement destinée aux professions de la santé, donc à vous aussi. L'assurance est conçue selon un système modulaire, avec des modules de base couvrant les besoins essentiels et des modules supplémentaires que le client peut inclure ou non selon ses exigences personnelles. Ce système garantit un maximum de souplesse dans l'aménagement du contrat.

Quelques faits et chiffres

- Les frais (p.ex. pour le déblaiement) sont automatiquement inclus. L'assurance rembourse jusqu'à 20% de la somme assurée.
- Pour vos appareils médicaux, vous n'avez plus besoin dorénavant de conclure une police séparée; vous pouvez même assurer ces appareils – de même que votre PC – contre les détériorations dues à une manipulation maladroite ou à un acte de malveillance par exemple.
- Vous bénéficiez d'un rapport prix/prestations avantageux et, en plus, «mobipro» offre un rabais intéressant pour les années sans sinistre.

Si vous désirez d'autres renseignements ou une offre, veuillez contacter l'agence générale de Mobilière Suisse la plus proche. Vous pouvez aussi demander conseil au secrétariat de la FSP.: 022-367 13 74.

«mobipro» – la nuova assicurazione di commerci della Mobiliare Svizzera

Una soluzione su misura per gli studi di fisioterapia

Come le ricerche di mercato lo dimostrano, la clientela esige oggi dall'assicurazione delle soluzioni che siano il più possibile semplici, flessibili e chiare – che tengano cioè conto dei bisogni particolari delle singole professioni e attività. «mobipro», la nuova assicurazione della Mobiliare Svizzera destinata alle imprese, soddisfa a tutte queste esigenze e, quindi, anche a quelle dei fisioterapisti.

«mobipro» per i servizi della salute

Accanto alle nove altre proposte assicurative per altrettanti settori professionali, «mobipro» comprende anche un'offerta per i servizi della salute, settore questo che vi concerne direttamente. Il nuovo prodotto assicurativo è concepito secondo un sistema modulare, comprendente dei moduli di base, che coprono i bisogni essenziali, e dei moduli supplementari, che il cliente può includere o meno nella sua assicurazione, a seconda delle esigenze personali. Questo sistema consente una grande elasticità nella stipulazione del contratto.

Alcuni fatti e alcune cifre

- Le spese conseguenti (p.es. spese di sgombero) sono incluse automaticamente nell'assicurazione fino al 20% della somma assicurata.
- Per le vostre apparecchiature mediche, d'ora in poi, non dovete più stipulare una polizza separata; potete persino assicurare questi apparecchi – così come il vostro PC – contro i danneggiamenti provocati, per esempio, da manipolazioni errate o a danni dovuti a malevolenza.
- Con «mobipro» beneficiate, da un lato, di un rapporto prezzo/prestazione molto vantaggioso, e potete, dall'altro, usufruire di un ribasso interessante per gli anni senza sinistri.

Per qualsiasi ulteriore informazione o per delle domande potete interpellare l'agenzia generale della Mobiliare Svizzera più vicina. Potete pure chiedere delucidazioni al segretariato della FSF: 042-65 80 50.

SWISS TRANS PLANT

Schweizerische nationale Stiftung für Organspende und Transplantation
Fondation nationale suisse pour le don et la transplantation d'organes
Fondazione nazionale svizzera per il dono e il trapianto di organi
Fundaziun naziunala svizra per la donaziun e la transplantazium d'organs

Maya, 10 Jahre alt, lebertransplantiert

Eine Organspende hat ihr das Leben gerettet

Die zehnjährige Maya lebt wie andere Kinder gleichen Alters: Sie besucht die Schule, hat viele Freunde und viele Hobbies. Kurz: Sie freut sich des Lebens!

Niemand würde vermuten, dass dieses fröhliche Kinderleben von einer Transplantation in fast letzter Minute abhing.

1985 mit einer unheilbaren Leberkrankheit (Gallengansatresie) geboren, war nach zwei erfolglosen chirurgischen Eingriffen im Säuglingsalter letztlich klar, dass Maya nur mit einer fremden Leber überleben könnte. Im Herbst 1987 konnte «wirklich eine Minute vor zwölf» eine geeignete Spenderleber gefunden werden, weil Eltern eines verstorbenen Kindes ihr Einverständnis zur Organspende gegeben haben.

Nach wie vor nimmt Maya Medikamente, die verhindern, dass das Fremdorgan vom Körper abgestossen wird – aber diese Medikamente gehören heute genauso zum Alltag des Mädchens wie das Zähneputzen.

Maya kennt den dramatischen Weg von ihrem heute so glücklichen Leben. Oft sagt sie: «Hätten diese Eltern der Organspende nicht zugestimmt, wäre ich heute nicht mehr hier…»

Jedes Jahr sterben Patienten, die auf eine Transplantation warten, da die Organspende bei uns immer noch etwas Unübliches ist. Jeder Schweizer kann sich über die Spende und die Transplantation von Organen informieren und einen Spenderausweis bestellen. SwissTransplant hat zu diesem Zweck eine Gratis-Telefonnummer eingerichtet: 155-2700. Informationsbroschüren und Spenderausweise können auch in den meisten Apotheken bezogen werden.

Maya, 10 ans, transplantée du foie, sauvée par un don d'organes

Agée de 10 ans, Maya vit comme les autres enfants de son âge: elle va à l'école, a beaucoup d'amis et entreprend de nombreuses activités. En bref, elle profite de la vie!

En voyant évoluer cette joyeuse enfant qui soupçonnerait qu'un jour sa vie a été suspendue à un fil…

Née en 1985, Maya était atteinte d'une maladie incurable du foie (atrésie des voies biliaires). Après deux interventions chirurgicales infructueuses, le verdict est tombé: la survie de Maya ne sera possible que par une transplantation de foie. L'attente a alors commencé, et c'est en automne 1987 qu'un don d'organe compatible a été annoncé: les parents d'un enfant décédé avaient accepté le prélèvement d'organes. Pour Maya, il était moins une.

Depuis, Maya prend des médicaments qui empêchent son corps de rejeter cet organe étranger; cela fait partie des gestes quotidiens comme de se brosser les dents.

Maya, aujourd'hui rayonnante et heureuse, sait quel est le chemin dramatique qui lui a pernis de conserver la vie. Elle le dit parfois: «Si ce père, cette mère n'avait consenti au prélèvement d'organes, je ne serais pas ici aujourd'hui».

Chaque année, des malades meurent en attente d'une transplantation, car le don d'organes ne fait pas encore partie de nos usages. Pour que chaque citoyen suisse puisse s'informer sur le don et la transplantation d'organes et obtenir une carte de donneur, SwissTransplant a créé un numéro d'appel gratuit, le téléphone 155-2700.

Maya, 10 anni, con trapianto di fegato

Il dono di un organo le ha salvato la vita

Maya ha dieci anni e vive come tutti gli altri bambini della sua età: va a scuola, ha molti amici e molti hobby. In breve: si gode la vita!

Nessuno crederebbe che la vita di questa bambina allegra fosse dipesa da un trapianto effettuato praticamente all'ultimo minuto.

Nata nel 1985 con un'affezione incurabile al fegato (atresia del dotto bilifero), dopo aver subito nella primissima infanzia due interventi chirurgici infruttuosi, ci si rese conto che Maya avrebbe potuto sopravvivere soltanto con un fegato estraneo. Nell'autunno del 1987, proprio all'ultimissimo momento, si trovò un fegato adeguato, poiché i genitori di un bambino deceduto avevano dato il proprio consenso per il dono dell'organo.

Maya prende ancora medicamenti che impediscono al suo corpo di rigettare l'organo estraneo, ma questi medicamenti fanno parte della vita quotidiana della bambina, come il lavarsi i denti.

Maya conosce il cammino drammatico della sua vita, oggi tanto felice. Spesso dice: «Se questi genitori non avessero acconsentito a donare l'organo oggi non ci sarei più...»

Ogni anno i pazienti in attesa di un trapianto muoiono poiché da noi il dono di un organo è ancora una cosa poco comune. Ogni svizzero può informarsi sul dono e sul trapianto di organi e chiedere la tessera di donatore. A questo fine Swiss Transplant ha allestito un numero telefonico gratuito: 155-2700. Gli opuscoli informativi e la tessera di donatore possono essere ottenuti anche in quasi tutte le farmacie.

Maya (10):
«Diese Karte hat mir das Leben gerettet.»
«Cette carte m'a sauvé la vie.»
«Questa carta a salvato la mia vita.»

Wissenswertes über die SPV/VISA-Karte

Oft gelangen unsere Mitglieder mit interessanten Fragen über die SPV/VISA-Karte an unser Sekretariat. Gerne nehmen wir zu den wichtigsten Fragen dieser SPV-Dienstleistung Stellung. Falls Sie Interesse an der SPV/VISA-Karte haben, so bitten wir Sie, den Kartenantrag gleich mit dem nebenstehenden Coupon zu bestellen.

Ist mir der reduzierte Jahresbeitrag von Fr. 50.– (statt Fr. 100.–) auch für die nächsten Jahre garantiert?

Selbstverständlich. Mit der Cornèr Bank besteht eine Partnerschaft, die auf eine langjährige Zusammenarbeit ausgerichtet ist und für SPV-Mitglieder den reduzierten Jahresbeitrag sichert.

Ich habe bereits eine VISA-Karte der Cornèr Bank. Kann ich heute problemlos wechseln und von den SPV-Sonderkonditionen profitieren?

Ja, das können Sie. Senden Sie der Cornèr Bank einen SPV/VISA-Kartenantrag und erwähnen Sie, dass Sie bei Ablauf Ihrer bestehenden Karte eine SPV/VISA-Karte möchten. Besitzen Sie eine VISA-Karte einer anderen Bank, so senden Sie der Cornèr Bank ebenfalls einen Kartenantrag und kündigen Sie Ihre bestehende Karte ordnungsgemäss.

Wie steht es mit der Akzeptanz der SPV/VISA-Karte? Ist sie auch im Ausland überall akzeptiert?

Die VISA-Karte ist die weltweit meistakzeptierte Karte überhaupt, und das macht VISA so beliebt. Bei über 12 Mio. Geschäften, Restaurants, Hotels, Reiseunternehmen, Fluggesellschaften und Tankstellen sind Sie als Visa-Karten-Besitzer/-in ein beliebter Gast und Kunde. Halten Sie nach dem blau-weiss-goldenen VISA-Signet Ausschau – überall dort sind Sie mit Ihrer SPV/VISA-Karte willkommen.

Benötige ich ein Konto bei der Cornèr Bank? Wie bezahle ich die Rechnung?

Es ist ganz einfach und Sie benötigen kein Bankkonto. Alle Ihre VISA-Einkäufe werden der Cornèr Bank gemeldet, und diese stellt Ih-

Ce qu'il faut savoir sur la carte FSP/VISA

Nos membres appellent souvent le secrétariat pour s'informer sur la carte FSP/VISA. Nous répondons ci-après aux principales questions posées. Si vous souhaitez commander une carte FSP/VISA, veuillez tout simplement remplir le talon ci-après.

La cotisation annuelle réduite de 50 francs (au lieu de 100 francs) m'est-elle aussi garantie l'année prochaine?

Bien entendu. Le partenariat établi avec la Banque Cornèr se fonde sur une collaboration à long terme et garantit aux membres de la FSP une cotisation annuelle réduite.

Je possède déjà une carte VISA de la Banque Cornèr. Puis-je changer sans problème et profiter des conditions FSP?

Oui, vous le pouvez. Faites parvenir à la Banque Cornèr une demande de carte FSP/VISA en indiquant que vous désirez ce type de carte lorsque celle que vous possédez en ce moment arrivera à expiration. Si vous possédez une carte VISA d'une autre banque, faites parvenir votre demande à la Banque Cornèr de la même manière et résiliez votre contrat en cours conformément aux règles prévues.

La carte FSP/VISA est-elle largement acceptée? A l'étranger aussi?

La carte VISA est la mieux acceptée dans le monde entier. C'est pourquoi elle est très appréciée. Vous serez un hôte et un client bienvenu dans plus de 12 millions de boutiques, de magasins, de restaurants, d'hôtels, d'agences de voyages, de compagnies d'aviation et de stations-service. Repérez le sigle bleu-blanc-or de VISA et poussez la porte.

Tutto ciò che bisogna sapere sulla carta FSF/VISA

Spesso i nostri membri rivolgono al segretariato domande interessanti sulla carta FSF/VISA. Siamo lieti di rispondere alle domande più significative che riguardano questo servizio della FSF. Se la carta FSF/VISA vi interessa, vi preghiamo di richierla con il tagliando qui al lato.

La quota annua ridotta di fr. 50.– (anziché di fr. 100.–) è garantita anche per i prossimi anni?

Naturalmente. Abbiamo una partnership con la Cornèr Banca che prevede una collaborazione pluriennale e che assicura ai membri dalla FSF una quota annua ridotta.

Sono già in possesso di una carta VISA della Cornèr Banca. Posso cambiare senza problemi e beneficiare delle condizioni speciali fatte alla FSF?

Sì, può farlo. Invii alla Cornèr Banca la domanda per avere la carta della FSF/VISA, indicando che desidera avere la carta FSF/VISA quando la sua scadrà. Se possiede la carta VISA di un'altra banca, può inviare alla Cornèr Banca la richiesta di carta e può dare la disdetta per la sua carta attuale entro i termini normali.

Com'è l'accettazione della carta FSF/VISA? È accettata ovunque anche all'estero?

La carta VISA è la carta di credito più accettata in tutto il mondo e per questo è tanto richiesta. Con oltre 12 milioni di negozi, ristoranti, alberghi e agenzie di viaggi, compagnie aeree e distributori di benzina Lei sarà ospite e cliente gradito. Cerchi i la sigla blu-bianca-oro della VISA – e sarà il benvenuto con la sua carta FSF/VISA.

Devo avere un conto presso la Cornèr Banca? Come pago la fattura?

È facilissimo e non ha bisogno di avere un conto bancario. Tutti gli acquisti che effettua con la carta di credito VISA vengono segnalati alla Cornèr Banca, la quale Le invierà un conteggio mensile. Lei verserà l'importo con il modulo di versamento entro il termine indicato sulla fattura. Potrà anche effettuare i pagamenti con il sistema automatico di addebito.

nen einmal pro Monat Rechnung. Den Betrag überweisen Sie dann per Einzahlungsschein bis zum auf der Monatsrechnung aufgeführten Termin. Sie können die Zahlungen aber auch automatisch mit dem Lastschriftverfahren (LSV) abwickeln.

Was bedeutet die Ausgabenlimite von max. Fr. 5000.–?

Jeder Karteninhaber erhält eine individuelle Ausgabenlimite, maximal jedoch Fr. 5000.–. Das bedeutet, dass innert Monatsfrist VISA-Einkäufe bis zu Fr. 5000.– getätigt werden können. Diese Verfügbarkeit können Sie aber auch erhöhen (z.B. vor Ihren Ferien), indem Sie mit der VISA-Rechnung einen zusätzlichen Betrag überweisen. Das Guthaben auf der Karte wird dann erst noch zu attraktiven Konditionen verzinst.

Welche Zusatzleistungen bietet mir die SPV/VISA-Karte?

Mit der VISA-Karte können Sie in Notfällen auch Bargeld beziehen. Weltweit bei über 315 000 Bankschaltern und bei 234 000 Geldautomaten und sogar rund um die Uhr. Wenn Sie bei Budget-rent-a-car ein Auto mieten, profitieren Sie von vergünstigten Miettarifen. Zeigen Sie einfach bei Vertragsabschluss das Budgetsignet auf der Rückseite Ihrer SPV/VISA-Karte. Im weiteren verfügt die Cornèr Bank über einen 24-Stunden-Service, der Ihnen rund um die Uhr Informationen über die VISA-Karte gibt: VISA-Line 24, Telefon 091-800 41 41.

Wieviel Geld kann ich verlieren, wenn mir meine Karte gestohlen wird?

VISA beschränkt bei Missbrauch der verlorenen oder gestohlenen Karte Ihr Risiko auf max. Fr. 100.– Selbstbehalt. Voraussetzung ist, dass der Kartenverlust sofort der Bank gemeldet wird.

Interview: Othmar Wüest

Dois-je avoir un compte à la Banque Cornèr? Comment puis-je régler les factures?

C'est très simple, et vous n'avez pas besoin de compte en banque. Le montant de tous vos achats effectués avec la carte VISA est communiqué à la Banque Cornèr, qui établit une facture mensuelle à votre intention. Vous versez ensuite le montant indiqué, avant l'expiration du délai indiqué sur la facture mensuelle, au moyen d'un bulletin de versement. Vous pouvez aussi régler vos factures par LSV (système de recouvrement direct).

Que signifie le plafond maximum de dépenses fixé à 5000 francs?

Chaque détenteur d'une carte se voit attribuer un plafond individuel de dépenses, mais de 5000 francs au maximum. En d'autres termes, le détenteur peut effectuer en un mois des achats pour un montant maximum de 5000 francs. Vous pouvez accroître cette disponibilité (pendant vos vacances par exemple) en joignant un montant additionnel lorsque vous acquittez votre facture VISA. Le crédit déposé sur la carte est par ailleurs rémunéré à un taux d'intérêt avantageux.

Quelles prestations supplémentaires la carte VISA vous offre-t-elle?

En cas d'urgence, vous pouvez retirer de l'argent liquide avec la carte VISA. A 315 000 guichets dans le monde entier, et 24 heures sur 24 à 234 000 distributeurs automatiques de billets.

Si vous louez un véhicule chez Budget, vous bénéficiez de tarifs préférentiels. Montrez le sigle Budget au verso de la carte FSP/VISA. En outre, la Banque Cornèr dispose d'un service téléphonique ouvert jour et nuit: VISA Line 24, tél. 091-800 41 41.

Combien d'argent vais-je perdre si ma carte est volée?

En cas d'emploi abusif d'une carte perdue ou volée, VISA limite votre responsabilité à 100 francs (franchise). A condition que la banque soit informée sans délai de la perte.

Interview: Othmar Wüest

Che cosa significa il limite massimo delle spese di fr. 5000.–?

Ogni detentore della carta riceve un limite massimo delle spese individuale. Il massimo tuttavia ammonta a fr. 5000.– Questo significa che con la carta di credito VISA in un mese Lei può fare acquisti per un ammontare totale di fr. 5000.–. Tuttavia Lei può aumentare questa disponibilità (p.es. prima di andare in vacanza) inviando un importo supplementare insieme all'ammontare della fattura VISA. Gli interessi su questo avere sono molto interessanti.

Quale prestazioni supplementari mi offre la carta FSF/VISA?

Con la carta VISA in casi di emergenza potrà prelevare anche denaro contante presso ben 315 000 sportelli bancari e 234 000 distributori automatici 24 ore su 24 in tutti il mondo.

Se noleggia una macchina presso Budget rent a car, beneficierà di tariffe preferenziali. Basta far vedere la sigla Budget a tergo dalla sua carta di credito FSF/VISA quando stipula il contratto. La Cornèr Banca ha un servizio informazioni per la carta VISA, aperto 24 ore su 24: VISA Line 24, telefono 091-800 41 41.

Quanto denaro posso perdere se mi rubano la carta di credito?

In caso di abuso della carta smarrita o rubata, VISA limita la responsabilità del titolare fino all'importo massimo di fr. 100.- di franchigia, a condizione che la perdita venga denunciata immediatamente alla banca.

Intervista: Othmar Wüest

☐ Ja, ich will die SPV/VISA Karte.
Bitte senden Sie mir einen Kartenantrag.

☐ Oui, je désire la carte FSP/VISA.
Veuillez m'envoyer une demande de carte.

☐ Sì, desidero la carta FSF/VISA.
Vogliate inviarmi un formulario di richiesta della carta.

Name / Nom / Cognome: _____

Vorname / Prénom / Nome: _____

Strasse, Nr. / Rue, no / Via, no.: _____

PLZ, Ort / NPA, Lieu / NAP, Luogo: _____

Einsenden an / A retourner à / Inviare a: Geschäftsstelle SPV, Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt

Physiothek • Physiothèque • Fisioteca

Seitenblicke

«Irrtum vorbehalten»

Jedes Rezept sollte den Vermerk «Irrtum vorbehalten» tragen. – Tiefere Medikamentenpreise hätten verheerende Auswirkungen auf die Volksgesundheit. – Der Mensch ist das Wesen zwischen Morbidität und Mortalität. – Wer die Arztwahl hat, hat die Qual. – Was uns nicht umbringt, macht uns ärmer. – Es wird von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Krankheit zu finden, die man sich noch leisten kann.

Gerhard Kocher

Observé du coin de l'œil

«Sauf erreur»

Toute ordonnance devrait porter la mention «Sauf erreur». – Une réduction des prix des médicaments aurait des conséquences désastreuses pour la santé publique. – L'homme est l'être qui oscille entre morbidité et mortalité. – Le choix du médecin: un embarras à plus d'un titre. – Ce qui ne nous tue pas nous rend plus pauvres. – Il est de plus en plus difficile de trouver une maladie qu'on peut encore se payer.

Gerhard Kocher

Occhiata di traverso

«Salvo possibilità d'errore»

Ad ogni ricetta dovrebbe venire apposta la postilla «Salvo possibilità d'errore». Prezzi più concorrenziali fra i medicinali avrebbero riflessi devastanti sulla salute pubblica. L'uomo è quell'essere tra lo stato cagionevole e la morte. Chi decide il medico, decide la pena. Ciò che non causa la nostra morte, ci rende più poveri. Di anno in anno diviene più difficile ammalarsi di qualcosa che ci si possa ancora permettere finanziariamente.

Gerhard Kocher

Psychisches Wohlbefinden nach Alter und Geschlecht

Quelle: Bundesamt für Statistik, in «Die Volkswirtschaft», Nr. 9/1994

Santé psychique par âge et par sexe

Source: Office fédéral de la statistique, dans «Die Volkswirtschaft», no 9/1994

Lo stato psichico per età e sesso

Fonte: Ufficio federale di statistica, apparso in «Die Volkswirtschaft», no. 9/1994

Schweizerische Gesundheitsbefragung 1992/93: psychisches Wohlbefinden nach Alter und Geschlecht
Enquête sur la santé en Suisse 1992/93: Santé psychique par âge et par sexe
Indagine sullo stato di salute in Svizzera 1992/1993: Stato psichico per età e sesso

(in/en %)

	Männer / Hommes / Uomini			Frauen / Femmes / Donne		
Altersgruppe Groupe d'âge Classe d'età	schlecht mauvaise cattivo	mittelmässig moyenne discreto	gut bonne buono	schlecht mauvaise cattivo	mittelmässig moyenne discreto	gut bonne buono
15–24 Jahre / ans / anni	37,4	28,8	33,9	44,4	27,5	28,1
25–34 Jahre / ans / anni	32,1	28,0	40,0	38,3	25,1	36,6
35–44 Jahre / ans / anni	27,7	23,7	48,6	29,3	26,2	44,5
45–54 Jahre / ans / anni	25,2	26,8	48,0	28,8	26,4	44,8
55–64 Jahre / ans / anni	23,7	24,5	51,9	27,8	23,0	49,2
65–74 Jahre / ans / anni	18,0	25,6	56,5	25,5	24,9	49,7
75–84 Jahre / ans / anni	18,2	16,6	65,2	25,2	21,0	53,8
85 und mehr Jahre / ans et plus / e più anni	29,7	16,9	53,4	27,5	19,7	52,8
Total / totale	27,8	25,9	46,3	32,4	25,3	42,3

DIE FACHGRUPPEN DES SPV STELLEN SICH VOR

Diese Rubrik soll Einblick in das Tätigkeitsfeld der einzelnen Fachgruppen vermitteln und Ihnen den Sinn, das Ziel und die Notwendigkeit dieser Spezialgebiete näherbringen.

International Bobath Instructor/Tutor Association for Adult Hemiplegia

IBITAH ist die internationale Vereinigung der Bobath-Instruktoren/-innen. Ihre Mitglieder sind spezialisiert in der Behandlung von Patienten mit Hemiplegie und ähnlichen neurologischen Krankheitsbildern. IBITAH wurde 1984 in London gegründet. Heute gehören der Organisation 117 Instruktoren/-innen aus allen fünf Kontinenten an; 55 Kandidaten/-innen sind in Ausbildung.

Zentrales Anliegen der Vereinigung ist es, das Gedankengut von Dr. K. und Dr. B. Bobath gemeinsam weiterzuentwickeln und auf fundierter, wissenschaftlicher Basis den modernen Erkenntnissen ständig anzupassen. Für ein weltweites Grundverständnis wurde eine Definition erarbeitet: **The Bobath-Concept is a problem solving approach to the assessment and treatment of individuals with disturbances of tone, movement and function due to a lesion of the central nervous system. The goal of treatment is to optimize function by improving postural control and selective movement through facilitation.**

IBITAH – CH, ein Verein nach schweizerischem Recht, vereinigt heute 23 Instruktoren/-innen und fünf Kandidaten/-innen. Die Gruppe wird von einem Führungskollektiv geleitet. Kontaktperson ist Ida Dommen Nyffeler, Rehabilitation, Kantonsspital, 6000 Luzern 16.

Die Ziele von IBITAH:

- **Verbreiten und Optimieren der Behandlung und Rehabilitation Erwachsener mit Hemiplegie**
  Bedingt durch die rasch sich entwickelnden Erkenntnisse in der Neurorehabilitation ist ein Austausch auf nationaler und internationaler Ebene essentiell und prägt unsere Arbeit im Bobath-Konzept. Tagtäglich werden wir konfrontiert mit der Komplexität der Behandlung neurologischer Krankheitsbilder. Sie bedeutet eine grosse Herausforderung für die Physiotherapie – für das gesamte Rehabilitationsteam. Im Bewusstsein des Stellenwertes der interdisziplinären Arbeit bieten die Ideen des Konzeptes eine gemeinsame therapeutische Basis. Fragen der Aus- und Weiterbildung sind zentrale Themen.
- **Förderung und Durchführung von IBITAH-anerkannten Kursen**
  Der Inhalt der Grundkurse und der Aufbaukurse ist international definiert. Grundkurse (drei Wochen) richten sich an Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen und Ärzte/-innen. Diplomierte Pflegepersonen können nach Ermessen der jeweiligen Kursleitung an Grundkursen teilnehmen.
  Aufbaukurse (1 Woche) beinhalten spezielle Themenkreise der Behandlung und werden von einem/-r Advanced-course- oder einem/-r Senior-Instruktor/-in geleitet. Im Wissen um den Stellenwert der interdisziplinären Arbeit werden in der Schweiz auch Kurse für Pflegende angeboten. Bis jetzt wurden zwei Pflegepersonen zu Instruktoren/-innen für den Pflegebereich ausgebildet. Auch für Logopäden/-innen gibt es spezielle Fortbildungen, die sie befähigen, das Konzept in ihre Arbeit einfliessen zu lassen.
- **Erhalten und Verbessern des Standards der Ausbildung**
  Der Weg, Instruktor/-in zu werden, ist international vorgegeben.
- **Organisation regelmässiger Weiterbildung für Instruktoren/-innen.**

Ebenso wichtig wie ein fachlich hoher Standard für die Behandlung ist uns das Anliegen, die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu verbessern.

Für IBITAH - CH: Ida Dommen Nyffeler

PATIENTENORGANISATIONEN STELLEN SICH VOR

Diese Rubrik soll Einblick in das Tätigkeitsfeld einzelner Patientenorganisationen vermitteln und Ihnen den Sinn, das Ziel und die Notwendigkeit dieser Spezialgebiete näherbringen.

CEREBRAL

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind

Zeichen setzen – Zukunft schenken

Unter diesem Motto steht die diesjährige Sammlungs- und Informationskampagne der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Die Stiftung Cerebral will zur Mithilfe und Unterstützung aufrufen, aber auch informieren und erklären, was cerebrale Bewegungsstörungen eigentlich sind und was sie für die Betroffenen und deren Angehörige bedeuten.

Cerebral gelähmt?

Cerebrale Bewegungsstörungen sind auf eine Hirnschädigung zurückzuführen, die das sich entwickelnde Gehirn traf. Je nach Ausdehnung der Hirnschädigung findet man nicht nur verschiedenartige Bewegungsstörungen, sondern oft auch eine oder mehrere andere Funktionsstörungen wie zum Beispiel Sprach-, Hör-, Seh- oder Wahrnehmungsstörungen, Epilepsie oder eine Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung. Eine Hirnschädigung kann während der Schwangerschaft, zur Zeit der Geburt oder auch während der ersten Lebensjahre erfolgen. Zerstörte Hirnzellen lassen sich leider

nicht ersetzen. Bewegungsstörungen können jedoch durch therapeutische Massnahmen positiv beeinflusst werden. Frühzeitige und angepasste Behandlungen sowie diverse Hilfsmittel halten die Auswirkungen in Grenzen und schaffen Lebensqualität.

Über 8000 cerebral Gelähmte

Die Hilfe der Stiftung Cerebral setzt dort ein, wo die Leistungen – zum Beispiel der Invalidenversicherung – Lücken aufweisen. Die Stiftung Cerebral steht mit über 8000 betroffenen Familien in der ganzen Schweiz in Kontakt. Die Hilfebedürfnisse der Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen sind so unterschiedlich wie die Behinderungen selbst. Den Normalfall gibt es nicht, und jedes einzelne Schicksal muss individuell betrachtet werden. Bei der Geschäftsstelle der Stiftung Cerebral in Bern hat man über 30 Jahre Erfahrung in der bedürfnisgerechten Hilfe. Zum Beispiel werden Umbauten

von Wohnungen und Behindertenheimen mitfinanziert. Pflegeartikel werden zum Teil kostenlos abgegeben. An Hilfsmittel wie Badewannenlifte, elektrische Rollstühle, spezielle Pflegebetten, Treppenlifte usw. leistet die Stiftung ebenfalls Beiträge. Besonders wichtig ist auch die Beratung und Betreuung der betroffenen Familien in dieser schwierigen Situation.

Beiträge an die Zukunft

Die Stiftung Cerebral fördert diverse zukunftsgerichtete Projekte, die mit den neuesten Erkenntnissen aus Technik und Medizin mithelfen, den Behindertenalltag zu erleichtern. Das Resultat sind innovative Hilfsmittel und neue Therapien, die nicht nur den cerebral Gelähmten zugute kommen.

Auf Spenden angewiesen

Nur dank Spendengeldern kann die Stiftung Cerebral den betroffenen Menschen mit Therapien und Hilfsmitteln die nötige Unterstützung bieten. Allein für Pflegeartikel, die an Familien und Behindertenheime abgeben werden, benötigt die Stiftung Cerebral jährlich rund 2,7 Mio. Franken.
Von jedem gespendeten Franken kommen mindestens 85 Rappen unmittelbar den Betroffenen zugute.

CEREBRAL

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern
Tel. 031 301 20 34, Fax 031 301 36 85, PC 80-48-4

Sektion Aargau

Aufruf

Für den Vorstand der Sektion Aargau suchen wir ein weiteres SPV-Mitglied als Angestelltenvertreter/-in.

Auskünfte erteilt:
Frau Ursina Schmidlin-Bolliger
Tel. 056 83 12 43

L. Kotro, Vorstand, Sektion Aargau

Sektion Bern

Mitgliederversammlung der Selbständigerwerbenden 28. August 1995

Anschliessend an die Zentralvorstandssitzung vom 16. Juni 1995 organisierte der Vorstand der Sektion Bern in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung einen weiteren Informationsabend zur Teilrevision des Tarifvertrages für die Selbständigerwerbenden. Laut Präsenzliste waren neben dem Vorstand und den beiden Referenten 118 Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten anwesend, davon zwei Nichtmitglieder. Nach den Referaten des Zentralpräsidenten M. Borsotti und des SPV-Beraters in Tariffragen, A. Haffner, standen die beiden Red' und Antwort zu Fragen und Bedenken seitens der Mitglieder. Neben den bekannten Argumenten für und gegen eine Einführung der Teilrevision wurde beanstandet, dass die Angestellten nicht zu einer so wichtigen Frage Stellung nehmen konnten. In der Konsultativabstimmung waren 71 für und 38 gegen eine Einführung der Teilrevision.

Kommentar der Sektionspräsidentin: Zuerst möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen danken, die schriftlich oder mündlich Stellung genommen haben. Es braucht immer einen Zeit- und Energieaufwand, sich aktiv zu beteiligen. Ich hoffe, dass auch die Leute, die davon überzeugt sind, dass ein falscher Schritt getan wurde, sich für das Gelingen der Teilrevision einsetzen werden.

Dass die Angestellten nicht zum oben besprochenen Abend eingeladen worden sind, hat sich aus der Organisation der vorangegangen Veranstaltung der Selbständigerwerbenden vom 15. Mai 1995 entwickelt. Es ist in der Sektion schon lange üblich, dass für Angestellte und Selbständigerwerbende sowohl getrennte als auch gemeinsame Veranstaltungen organisiert werden. Dass jetzt die Angestellten sich auch für Tariffragen interessieren, finde ich sehr positiv. Ob sich das System von getrennten Veranstaltungen überholt hat, wird der Vorstand prüfen. Da der Vorstand die Kompetenz hat, die Geschäfte des Zentralvorstandes zu bearbeiten, war die Abstimmung rein konsultativ.

Christiane Feldmann, Präsidentin der Sektion Bern

Sektion Zürich

Achtung!

Für die Sektionsmitglieder der Sektion Zürich SPV liegt dieser Zeitschrift die Sektionszeitung «Physiolino» bei. «Physiolino» ist das offizielle Organ der Sektion Zürich SPV und erscheint vierteljährlich.

Der Vorstand

Andere Verbände

MS MULTIPLE SKLEROSE

Schweizer zum Präsidenten des europäischen MS-Forschungskomitees gewählt

Dr. med. Jürg Kesselring, der neugewählte Präsident der ECTRIMS.

An ihrer Sitzung von Anfang September 1995 in Jerusalem hat die ECTRIMS (European Committee for Treatment and Research in MS), das über 700 Mitglieder zählende europäische Fachärzte-Komitee für Behandlung und Forschung bei Multipler Sklerose (MS), den Schweizer Neurologen PD Dr. med. Jürg Kesselring für die Amtsdauer von zwei Jahren zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Dr. Kesselring (geb. 1951) ist Präsident des ärztlichen Beirates der Schweizerischen Multiple-Sklerose-Gesellschaft (SMSG), Privatdozent für Neurologie an der Universität Bern und Chefarzt für Neurologie und Rehabilitation am Rheuma- und Rehabilitationszentrum Valens SG.

Mit ihrer Wahl wollte die ECTRIMS das hohe Niveau von MS-Forschung und -Rehabilitation in der Schweiz würdigen.

Parallel zum Fachärzte/-innen-Kongress fand in Jerusalem der 28. Weltkongress der Internationalen Föderation der MS-Gesellschaften (IFMSS) statt, an dem sich auch Delegierte der Schweizerischen MS-Gesellschaft aktiv beteiligten. Die Veranstaltung dient dem jährlichen Erfahrungsaustausch in den Bereichen der medizinischen, sozialen und psychologischen Unterstützung der MS-Betroffenen in den 35 angeschlossenen Ländern.

Die MS ist bis heute unheilbar. Ihre Auswirkungen sind vielfältig; bleibende Lähmungserscheinungen und zahlreiche Sensibilitätsstörungen sind häufig. Forschung und Rehabilitation bemühen sich intensiv um die Aufdeckung der Ursachen und um individuelle Hilfe für die Bewältigung des täglichen Lebens von MS-Betroffenen. Allein in der Schweiz sind es rund 10 000 Personen, denen die Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft laufend ihre soziale, psychologische und finanzielle Unterstützung anzubieten in der Lage sein muss.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das MS-Zentralsekretariat, Brinerstrasse 1, 8036 Zürich, Tel. 01-461 46 00, Fax 0- 451 09 39

Jahressammlung der Schweizerischen Siftung für das cerebral gelähmte Kind

Aufruf von Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss

Wohltätige Organisationen schliessen Lükken, die im sozialen Netz bestehen und die die öffentliche Hand nicht zu füllen vermag.

Die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind hilft seit über dreissig Jahren Behinderten und ihren Familien. Zum Beispiel ermöglichen technische Hilfsmittel, verschiedene Pflegeartikel und Beiträge für den behindertengerechten Umbau von Wohnungen,

dass möglichst viele cerebral gelähmte Menschen von der eigenen Familie betreut werden können, in der eigenen Familie aufwachsen und leben können. Ausserdem soll mit Zuwendungen an Therapien oder an eine Ausbildung den jungen Menschen zu einem bestmöglichen Start ins Leben verholfen werden.

In den nächsten Tagen lädt Sie die Stiftung Cerebral mit einem Spendenaufruf zur Mithilfe ein. Ich bin der Meinung, dass sie unsere Hilfe verdient.

Ruth Dreifuss, Bundesrätin

Collecte annuelle de la Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral

Appel de Mme Ruth Dreifuss, conseillère fédérale

Les organisations de bienfaisance colmatent des failles du réseau social que les pouvoirs publics ne sont pas en mesure de combler.

La Fondation suisse en faveur de l'enfant infirme moteur cérébral aide depuis plus de trente ans les handicapés et leurs familles. Par exemple, des moyens auxiliaires techniques, divers articles de soins et des contributions pour la transformation de logements adaptés aux handicapés permettent que le plus grand nombre possible d'infirmes moteurs cérébraux puissent être soignés par leur propre famille, puissent grandir et vivre dans leur famille. En outre, des subsides pour des thérapies ou pour une formation visent à aider aux jeunes à faciliter leur entrée dans la vie.

Ces prochains jours, la Fondation Cérébral, par un appel de dons, vous invitera à collaborer. Je suis d'avis qu'elle mérite notre aide.

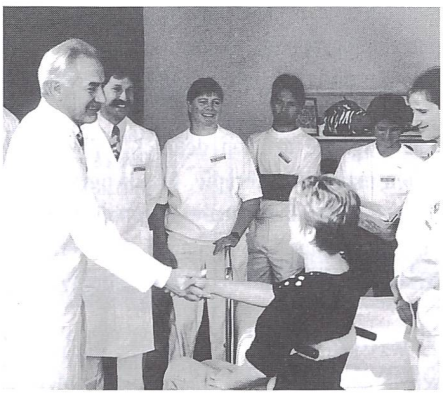
Ruth Dreifuss, conseillère fédérale

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil

Paraplegiologie: Europäisches Kongressthema in Nottwil

Aus Anlass des 60. Geburtstages von Dr. Guido A. Zäch, Chefarzt des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Nottwil, trafen sich 200 Fachleute am 28. September zu einem wissenschaftlichen Kongress in Nottwil. Zehn renommierte Referenten aus dem In- und Ausland stellten die Fortschritte in der Behandlung von Wirbelsäulenverletzungen und der Rehabilitation von Querschnittgelähmten in einen grenzüberschreitenden Zusammenhang. Forscher und Mediziner aus Deutschland, Österreich und Italien waren sich einig: Dr. Zächs 25jährige ebenso zielstrebige wie visionäre Arbeit an der Front hat die Erstbehandlung und Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern international beeinflusst und neue Massstäbe aufgezeigt. Die Gründung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) und der Bau und Betrieb des Schweizer Paraplegiker-Zentrums Nottwil (SPZ) gelten heute als Meilensteine in Europa. Das Modell der ganzheitlichen Rehabilitation, in der Schweiz getragen durch den von Guido A. Zäch gegründeten «Dreiklang der Hilfe» (SPZ, SPV und SPZ), ist Vorbild und Leitidee für private Initiative. Der medizinische Einsatz, kombiniert mit Informationsarbeit in der Öffentlichkeit, verbessert die Lebensqualität von Mitmenschen im Rollstuhl. Medizinische und soziale Rehabilitation haben zwar Etappenziele erreicht. Die Wiederherstellung der Gehfähigkeit bleibt aber weiterhin ein weltweit angestrebtes Fernziel, wozu das SPZ Nottwil immer wieder neue Erkenntnisse beiträgt.

Die Referenten am Jubiläumskongress in Nottwil waren sich einig: Mit Guido A. Zäch ist Paraplegiologie zu einer anerkannten medizinischen Disziplin gewachsen, die vom Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil aus grenzüberschreitende Impulse erhält.



Zum 60. Geburtstag von Dr. med. Guido A. Zäch stellten international bekannte Fachleute an einem wissenschaftlichen Jubiläumskongress die Arbeit und Erfolge des Pioniers in einen grenzüberschreitenden Zusammenhang.

Leserbrief

In dieser Rubrik werden freie Meinungen der Leserschaft publiziert. Diese müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Dans cette rubrique, nos lecteurs ont la possibilité d'exprimer leur libre opinion. Celle-ci ne doit pas concorder avec l'opinion de la rédaction.

Teilrevision Tarifvertrag

Am 28. August 1995 wurden die selbständig erwerbenden Mitglieder der Sektion Bern zu einem Informationsabend über die bevorstehende Teilrevision des Physiotherapietarifs eingeladen. Die Veranstaltung bestand aus je einem Vortrag der Herren M. Borsotti und A. Haffner. Das Ziel war klar: Die Anwesenden mussten überzeugt werden, dass eine Annahme der Teilrevision nötig ist. Anschliessend wurde engagiert diskutiert und schlussendlich für die Teilrevision gestimmt, mit sehr vielen Enthaltungen!

Die unselbständig erwerbenden Physiotherapeuten/-innen, die Angestellten, wurden nicht eingeladen. Ich bin tief enttäuscht über diese Informationspolitik unseres Verbandes.

Warum wird die Hälfte der zahlenden Verbandsmitglieder bei der Entscheidung über unsere Zukunft einfach ausgeschlossen? Wie soll ich dem Inhalt dieser Referate Glauben schenken, wenn versucht wird, die Akzeptanz der Teilrevision auf diese Art zu erreichen? Die Akzeptanz in der Basis ist trotz des «Erfolgs» nicht erreicht!

Ist der gefällte Entscheid juristisch überhaupt haltbar?

Marianne Fels, Bern

Der Vorstand der Sektion Bern weist auf den Bericht über den erwähnten Abend in den Sektionsnachrichten hin.

Markt

Tricodur® Carpal – Die neue Schiene zur Fixation von Hand und Handgelenk

Hohe Stabilität und angenehme Trageigenschaften müssen sich nicht ausschliessen.

Dies beweist die neue Tricodur®-Carpal-Schiene zur sicheren und trotzdem angenehmen Fixierung von Hand und Handgelenk. Die vorgeformte Schiene kann individuell nachgeformt werden. Die Polsterung kann von der Schiene getrennt und gewaschen werden. Die offene Form verhindert einen Wärmestau und erlaubt eine frühfunktionelle Übungsbehandlung. Indikationen: Sehnenscheidenentzündungen, massive Distorsionen, Handgelenksarthrosen sowie alle weiteren Indikationen, welche eine Fixation von Hand und Handgelenk erfordern. Tricodur® Carpal ist in drei Grössen je für die linke und die rechte Hand erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
BDF••••
Beiersdorf AG, Division medical,
Aliothstrasse 40, 4142 Münchenstein

BÜCHER

Kreuzschmerzen

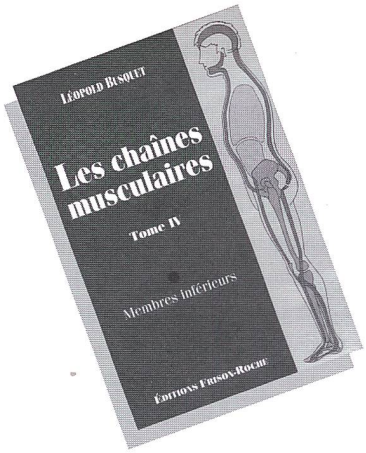
William H.M. Castro; Markus Schilgen. Ursachen, Behandlung, Vorbeugung. 1995. 178 Seiten, 45 Abb., brosch., DM 29,80; öS 232.20; sFr. 29.80; ISBN 3-540-58669-5.

«Mein Rücken tut heute wieder weh!» Wie oft haben wir diese Klage schon gehört oder leiden selbst an Rückenschmerzen. Unzählige Menschen werden von Rückenschmerzen geplagt, und in der Krankheitsstatistik der modernen Industrieländer stehen Wirbelsäulenerkrankungen weit oben.

Das neue Sachbuch «Kreuzschmerzen» ist ein praktischer Begleiter durch die Untersuchungs- und Therapiezimmer. Seine Autoren, beide sind Orthopäden an der Universitätsklinik Münster, erklären ausführlich und gut verständlich, wie vielfältig sich Rückenschmerzen bemerkbar machen, wie sie entstehen und wie sich akuter Schmerz vom chronischen Schmerz unterscheidet. Wie die Wirbelsäule aufgebaut ist und wie sie funktioniert, wird anhand vieler Abbildungen dargestellt.

Doch auch ganz *konkrete Tips* kommen nicht zu kurz: Was wird der Doktor sagen, was wird er mit mir machen? Eine *Liste von Fragen* hilft, das Gespräch mit dem Arzt gut vorzubereiten. Verschiedene Untersuchungsmethoden (z. B. Röntgenuntersuchung, Computertomographie) werden interessant und einprägsam beschrieben. *Fallbeispiele* zeigen die verschiedensten Möglichkeiten der Behandlung. Sie machen deutlich, in welchen Fällen manuelle Therapie, Krankengymnastik oder Rückenschule angewendet werden können und wann – bei länger andauerndem Bandscheibenvorfall – eine Operation nötig ist.

Was können wir selbst gegen Rückenbeschwerden tun? Zur *Vorbeugung* empfehlen die Autoren die Umstellung der allgemeinen Lebensgewohnheiten, beispielsweise Gewichtsabnahme oder sich das Rauchen abgewöhnen. Abschliessend präsentieren sie dem Leser ein umfangreiches *Übungsprogramm* zur Muskelkräftigung und -dehnung.



Les chaînes musculaires – Tome 4

Membres inférieurs: L. Busquet. Caratéristiques techniques: Volume broché de 230 pages avec 285 figures en 2 couleurs et 45 photos N&B, format: 16 x 24 cm, prix public: 395 FF, env. sfr. 93.–. Editions Frison-Roche, médecine, droit, sciences humaines, 18, rue Dauphine, F-75006 Paris.

Dans ce livre, en continuité avec ses précédents ouvrages, l'auteur nous présente une description détaillée et raisonnée des chaînes musculaires du bassin et des membres inférieurs. Il nous fait une proposition totalement novatrice sur la biomécanique du bassin, sur les dysfonctions et les déformations des membres inférieurs, en prolongeant de façon remarquable l'influence viscérale jusqu'au niveau de la voûte plantaire.

Les stratégies de renforcement musculaire

Coordination G. Boileau, M. Genty et P. Thoumie, Collection 3 R. Caractéristiques techniques: Volume broché de 288 pages, 40 figures et dessins, 12 photos et 30 tableaux, format: 16 x 24 cm, prix publique: 295 FF, env. sfr. 70.–. Editions Frison-Roche, médecine, droit, sciences humaines, 18, rue Dauphine, F-75006 Paris.

Cet ouvrage reprend les textes des communications faites à l'occasion de la journée 1995 de l'ANMSR (Association Nationale des Médecins Spécialistes de Rééducation). Nous y retrouverons physiologie, évaluation et expériences cliniques pour une actualisation sur le renforcement musculaire dans la pratique quotidienne en rééducation, que celle-ci soit orientée vers la pathologie orthopédique, traumatologique ou neurologique.

SPV-Kurse, -Tagungen
Cours, congrès FSP
Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf **Seite 70** benützen!

Sektion Aargau

Pathophysiologie und Rehabilitation der Bandscheibe

Referent: Prof. B. van Wingerden
Datum: Mittwoch, 15. November 1995
Ort: RRK Zurzach, Vortragssaal
Zeit: 19.00 – ca. 21.00 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis/
Nichtmitglieder: Fr. 20.– ■

Handverletzungen: operative Behandlungsmöglichkeiten und Nachbehandlungsrichtlinien

Referent: Dr. med. C. Heinz, Chefarzt, SUVA-Rehabklinik
Datum: Montag, 27. November 1995
Ort: Schule für Physiotherapie, Schinznach
Zeit: 19.30 – ca. 21.00 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis/
Nichtmitglieder: Fr. 20.– ■

Handrehabilitation am Beispiel der SUVA-Rehabklinik Bellikon in der Ergo- und Physiotherapie

Referenten: Frau V. Fischer, Physiotherapeutin
Ergotherapeuten/-innen der SUVA-Klinik
Datum: Montag, 4. Dezember 1995
Ort: Schule für Physiotherapie, Schinznach
Zeit: 19.30 – ca. 21.00 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis/
Nichtmitglieder: Fr. 20.– ■

Anzeigenschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 1/96 (Nr. 12/95 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens **Montag, 27. November 1995,** an Frau Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 1/96 de la «Physiothérapie» (le no 12/95 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, au plus tard jusqu'au **lundi 27 novembre 1995.** Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées plus tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezioni e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 1/96 (il numero 12/95 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, entro **lunedì 27 novembre 1995.** Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Sektion Solothurn

Feldenkrais-Methode

Inhalt: Patientendemonstration und Erfahrung in der Gruppe
Referentin: Dorothea Bertschi, dipl. Physiotherapeutin und Feldenkrais-Lehrerin, Bern
Datum: Samstag, 18. November 1995
Zeit: 10.00 – 14.00 Uhr
Ort: Bürgerspital Solothurn, Turnsaal
Kosten: gratis
Anmeldung: bis 11. November 1995 an:
Gabi Cebulla Wiedmer, Bergstrasse 11
4513 Langendorf, Telefon 065-23 83 45 ■

Praxis und Theorie von rheumatischen Entzündungsprozessen

Referent: Dr. med. P. Grendelmeier, FMH Rheumatologie, Klinik Obach, Solothurn
Datum: Mittwoch, 29. November 1995
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Bürgerspital Solothurn, Hörsaal
Kosten: gratis
Anmeldung: bis 22. November 1995 an:
Christine Schnyder, Wengistrasse 34
4500 Solothurn, Telefon 065-23 82 82 ■

Sektion Wallis

Rückenschule – heute und morgen
École du dos – aujourd'hui et demain

Sponsor: VISTA WELLNESS SA, Lyss BE, Bôle NE
Referent: Dr. med. Bruno Baviera, ärztlicher Leiter der Schule für Physiotherapie, Aargau Schinznach
Sprachen: Französisch/Deutsch / *français/allemand*
Teilnehmerzahl: unbeschränkt / *non limité*
Datum: 18. November 1995
Ort: Spital in Martinach / *Hôpital de Martigny VS*
Zeit: 9.00–12.00 Uhr / h
Kursgebühren: Mitglieder SPV: gratis / *gratuit*
Anmeldeschluss: 13. November 1995, schriftlich mit Talon an:
Eva Grichting
Pletschenstrasse, 3952 Susten ■

Sektion Zentralschweiz

Die degenerative Halswirbelsäule – Möglichkeiten aus neurochirurgischer/neuroorthopädischer Sicht

Referenten: Dr. med. F. Sgier
FMH für Neurochirurgie, Luzern
Datum: Dienstag, 21. November 1995
Ort: Kantonsspital Luzern, Hörsaal
Zeit: 19.30 Uhr
Kosten: Mitglieder SPV: gratis / (bitte SPV-Ausweis mitbringen)
Nichtmitglieder: Fr. 20.–
Schüler: Fr. 5.– ■

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon
Bulletin d'inscription
Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no/Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied: Membre FSP: Membro FSF: ☐ Nicht-Mitglied: Non-membre: Non membro: ☐ Schüler/-in: Etudiant/-e: Studente: ☐

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon
Bulletin d'inscription
Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr./Cours no/Corso no.:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome:

Str., Nr./Rue, no/
Strada, no.:

PLZ, Ort/NPA, Localité/
NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

SPV-Mitglied: Membre FSP: Membro FSF: ☐ Nicht-Mitglied: Non-membre: Non membro: ☐ Schüler/-in: Etudiant/-e: Studente: ☐

SPV-Fachgruppen
Groupes spécialisés FSP
Gruppi specialistici FSF

Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTW-1/2 (Grundkurs Wirbelsäule)

Thema:	Untersuchungs- und Behandlungstechnik für die Wirbelsäule nach dem Kaltenborn-Evjenth-Konzept
Datum:	1. Teil: Montag, 5. bis Donnerstag, 8. Februar 1996 2. Teil: Dienstag, 20. bis Freitag, 23. Februar 1996
Ort:	Zürich
Referenten:	Fritz Zahnd
Kursgebühr:	Mitglieder AMT: Fr. 900.–/ Nichtmitglieder: Fr. 950.–
Voraussetzung:	MTW-E
Anmeldung:	bis 3. Januar 1996 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des absolvierten MTW-E-Kurses an: AMT, Sekretariat, Frau Jacqueline Attanasio Stockacker 10, 8905 Arni
Einzahlung:	bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein

Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0%, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50%, danach 100% der Kursgebühren, ausser der Organisator oder der Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt. ■

Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Cours Maitland «Level 1»

3 premières semaines: première partie (2 semaines) et deuxième partie (1 semaine).

Examen, évaluation et traitement des articulations vertébrales et périphériques.

Enseignant:	Pierre Jeangros, physiothérapeute, instructeur IMTA
Dates:	18 – 29 mars 1996 2 – 6 septembre 1996
Lieu:	Lausanne
Participants:	Physiothérapeutes et médecins
Participation:	limitée à 16 personnes (conditions IMTA)
Finance:	Fr. 2280.–
Inscription:	Pierre Jeangros Case postale 219 1095 Lutry

■

SOCIÉTÉ SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE RESPIRATOIRE ET CARDIO-VASCULAIRE

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ EUROPÉENNE DE KINÉSITHÉRAPIE RESPIRATOIRE ET CARDIO-VASCULAIRE

Physiothérapie respiratoire en pediatrie

de la prématurité à la grande enfance

Contenu:
- Embryologie du poumon, la chirurgie neonatale, les detresses respiratoires du nourisson
- Les infections, la réponse immunitaire, aérosolthérapie et contrôle par les épreuves fonctionnelles respiratoires
- Techniques de physiothérapie, leur application pratique
- Valeur de l'auscultation en pédiatrie, mesure de l'hydratation du poumon, mécanique des fluides appliquée à l'appareil pulmonaire
- La séance de physiothérapie en pratique journalière

Intervenant: G. Gillis, physiothérapeute, chargé de formation à l'ecvp et au centre de formation continue, Université R. Descartes, Paris V

Dates: Vendredi 24 novembre 1995 de 14.00 à 18.00 heures
Samedi 25 novembre 1995 de 9.00 à 18.00 heures

Lieu: Hôtel Continental, route d'Aarberg, 2502 Bienne

Finance d'inscription: Membres ssprcv: frs. 300.–
non-membres: frs. 330.–, comprenant: script, repas de midi du samedi, pauses-cafés

Inscriptions: G. Gillis, 2606 Corgémont
téléphone 032-97 16 10, fax 032-97 16 11

Ce cours est réservé aux physiothérapeutes! ■

SOCIÉTÉ SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE RESPIRATOIRE ET CARDIO-VASCULAIRE

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ EUROPÉENNE DE KINÉSITHÉRAPIE RESPIRATOIRE ET CARDIO-VASCULAIRE

Physiothérapie respiratoire et stéthacoustique / Niveau II

par Guy Postiaux

Dates: Samedi 9 décembre 1995 de 9.00 à 18.00 heures
Dimanche 10 décembre 1995 de 9.00 à 12.00 heures

Lieu: Hôtel Continental, route d'Aarberg, 2502 Bienne

Finance d'inscription: Membres ssprcv: frs. 400.–
non-membres: frs. 420.–, comprenant: repas de midi du samedi, pauses-cafés

Inscriptions: G. Gillis, 2606 Corgémont
téléphone 032-97 16 10, fax 032-97 16 11

Ce cours s'adresse aux physiothérapeutes qui ont suivi le niveau 1 et est limité à 20 participants. ■

BOBATH-AUFBAUKURS

Ziel: **Behandlung und Problemlösung bei erwachsenen Patienten/-innen mit neurologischen Dysfunktionen**

Inhalt: Der Kurs wird Behandlungsstrategien vermitteln für die Setzung von Problemprioritäten und die Verbesserung der funktionellen Möglichkeiten bei Patienten/-innen mit neurologischen Dysfunktionen. Die Teilnehmer/-innen sollen die Fähigkeit verbessern, die Zusammenhänge bei komplexen Bewegungen von Rumpf, Arm und Bein zu analysieren. Ebenfalls wird das Verhältnis zwischen Haltungskontrolle, Tonus, Rumpfkontrolle und Gleichgewichtsreaktionen detailliert betrachtet.

Referentinnen: Susan Ryerson, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin, USA;
Louise Rutz La-Pitz, IBITAH-anerkannte Senior-Instruktorin, CH

Übersetzung: Anne-Marie Boyle, IBITAH-anerkannte Advanced-Course-Instruktorin, CH

Zielgruppe: Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen

Kurssprache: Englisch, mit Übersetzung ins Deutsche

Voraussetzung: dreiwöchiger Bobath-Grundkurs

Datum: 18. – 22. März 1996

Ort: Inselspital Bern, C.L.-Lory-Haus

Kosten: SPV-Mitglieder: Fr. 1000.–/
Nichtmitglieder: Fr. 1050.–

Anmeldeschluss: 15. Dezember 1995

Anmeldung: schriftlich mit Kopie der Grundkursbestätigung an:

Rosmarie Muggli, C.L.-Lory-Haus
Inselspital, 3010 Bern ■

Inseratenschluss

heisst nicht, dass Sie

Ihr Inserat nicht

auch früher aufgeben

dürfen!

Andere Kurse, Tagungen
Autres cours, congrès
Altri corsi, congressi

AKADEMIE FÜR NEURO-ORTHOPÄDIE

Neurophysiologie-Kurse

Kursinhalt: Neuste Erkenntnisse in der Neurophysiologie werden auf anschauliche Art dargestellt. Das vermittelte Wissen über die Komplexität des Schmerzes kann direkt in den Berufsalltag übertragen werden

Referent: Henk Brils, Dozent für orthopädische Medizin nach Cyriax, Dozent für Neurophysiologie, ANO Deutschland

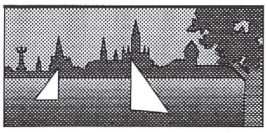
Daten:
12.01. bis 14.01.1996 Neurophysiologie I (Theorie)
03.05. bis 05.05.1996 Neurophysiologie III (Praxis)
06.09. bis 08.09.1996 Neurophysiologie II (Theorie)
29.11. bis 01.12.1996 Neurophysiologie III (Praxis)

Kosten: Fr. 260.– (inkl. Script)

Ort: Basel

Auskunft/ Anmeldung: **ANO Schweiz, c/o K. Stahl, Kaltbrunnenstr. 7, 4054 Basel, Telefon 061-326 43 04**

11/95-K



Fortbildung am Bodensee

In unserem neuen, modernen Schulungszentrum in Konstanz, dort, wo andere Urlaub machen! Geniessen Sie das Flair der Universitätsstadt am See.

NEUROORTHOPÄDIE NACH CYRIAX

Dozent: G. Pascual, ANO – Schopfloch
Kurse 1–5, je 6 Tagen

- Beginn der nächsten Kursstaffel am 12. März 1996

KURS IN ANLEHNUNG AN DAS McKENZIE-KONZEPT

Dozenten: Neuber / Beau / Huisman, ANO – Schopfloch
Kurs A: 4 Tage – Kurs B: 3 Tage

- Beginn der nächsten Kursstaffel am 29. Februar 1996

SCHLINGENTISCH-THERAPIE

Dozent: J.J. Wozniak, ANO – Schopfloch
Grund- und Aufbaukurs je 2 Tage

- Beginn der nächsten Kursstaffel am 27. April 1996

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Informationsmaterial mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

Physiotherapie-Schule
KONSTANZ GmbH

Robert-Gerwig-Str. 12
D-78467 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 5 00 49
Fax. 0 75 31 / 5 00 44

10/95-K

myopain kurse

konzepte zur behandlung von schmerzkrankheiten des bewegungsapparates

DRY NEEDLING EINFÜHRUNGSKURS

INHALT: Behandlung von Triggerpunkten und myofascialen Schmerzen mittels Dry Needling in Theorie und Praxis. Das Konzept basiert auf den Erkenntnissen von Travell und Simons und auf Aspekten der chinesischen Akupunktur.

KURSLEITER: Dr. P. E. Baldry, England, Arzt und Autor des Buches «Acupuncture, Trigger Points and Musculosceletal Pain».

ZIELGRUPPE: Physiotherapeuten und Ärzte. Die vorangegangene Teilnahme an einem IMTT-anerkannten Grundkurs in manueller Triggerpunkttherapie ist von Vorteil.

KURSORT: Weiterbildungszentrum Emmenhof Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen SO

DATUM: 7. – 9. Juni 1996

KOSTEN: Fr. 450.–

MANUELLE TRIGGERPUNKT-THERAPIE GRUNDKURS IMTT

INHALT:
- Aktuelle theoretische Hintergründe
- Erlernen der manuellen Triggerpunktbehandlung und tiefen Bindegewebstechniken

KURSLEITER: Christian Gröbli, Physiotherapeut und Triggerpunktinstruktor IMTT

ZIELGRUPPE: Physiotherapeuten und Ärzte

KURSORT: Weiterbildungszentrum Emmenhof Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen SO

DATUM: 29. April bis 3. Mai 1996

KOSTEN: Fr. 850.–

AUSKÜNFTE UND ANMELDUNGEN:
Christian Gröbli, c/o Praxis Dr. B. Dejung, Theaterstrasse 1, 8400 Winterthur
Telefon G: 052-213 13 24/25 · Fax G: 052-213 13 57

11/95-K

REHATRAIN

KURSPROGRAMM 1995

Rehatrain «Spezial»

Der Kursinhalt ist speziell für **Wieder- und Neueinsteiger** ins Berufsleben konzipiert. Es werden diagnosespezifische Untersuchungs- und Behandlungskonzepte für die Rehabilitation und für die Prävention erarbeitet.

Teil A: Halswirbelsäule, Kopfgelenke
Teil B: Thorax, Schultergürtel, Arme
Teil C: Lendenwirbelsäule, Becken, Hüftgelenke
Teil D: Kniegelenk und Fuss

Kursdaten:

Teil A: 8./9.3.96
Teil B: 7./8.6.96
Teil C: 20./21.9.96
Teil D: 8./9.11.96

Der Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich.

Rehatrain «Classic»

Praktisches Erarbeiten effizienter und rationeller Massnahmen zur muskulären Rehabilitation in Therapie und Training.

Trainingsmittel ist das Theraband.

Teil 1: Obere Extremität
Teil 2: Rumpf und Wirbelsäule
Teil 3: Untere Extremität

Teil 1: 26./27.1.96
Teil 2: 26./27.4.96
Teil 3: 13./14.9.96

Kursinhalte:

Funktionelle Anatomie, Palpation, Biomechanik, Untersuchungsmethoden, Testprogramme, Behandlungsstrategien, Handgriffrepetitorium, Erweiterung des Handgriffrepertoires, Krafttraining in der Physiotherapie

Referenten: Urs Geiger, Gym medico, Basel
Caius Schmid, Visana, Basel

Kursort: Basel, Physiotherapieschule Kantonsspital

Kurskosten:

«Spezial»
Fr. 1300.– ganzes Kurspaket
Fr. 1200.– SPV-Mitglieder

«Classic»
Fr. 350.–/Kursteil
Fr. 320.– SPV-Mitglieder

ANMELDUNG: REHATRAIN, TESSINSTRASSE 15, 4054 BASEL, TELEFON 061-302 23 69, FAX 061-302 23 31

11/95-K

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS HANNE MARQUARDT ®

Reflexzonentherapie am Fuss nach Hanne Marquardt

Anna Maria Eichmann, 4455 Zunzgen BL
Leiterin der neuen offiz. CH-Zweiglehrstätte

Die 100-Stunden-Ausbildung wird teilweise von Kranken- und Gesundheitskassen anerkannt und entspricht europaweit demselben Standard (4 Tage Grundkurs, 4 Tage Aufbaukurs, 3 Tage Abschlusskurs).

Grundkurse:	4.–7. 12. 1995	Aufbaukurse:	10.–13. 1. 1996
	4.–7. 1. 1996		1.– 4. 4. 1996
	6.–9. 2. 1996		(in Winterthur)
	6.–9. 3. 1996	Abschlusskurs:	27.–29. 3. 1996

Nach dem Grundkurs kann therapeutisch gearbeitet werden. Der Aufbaukurs vertieft und erweitert das Grundwissen. Im Abschlusskurs liegt der Schwerpunkt auf dem Lymphsystem. Nach Absolvierung aller drei Kurse erhalten die Teilnehmer/-innen ein Abschlusszeugnis und können in die Therapeuten/-innen-Liste aufgenommen werden.

Teilnahmeberechtigt: Physiotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen, Heilpraktiker/-innen, med. Masseure/-innen, Krankenschwestern und -pfleger sowie Hebammen (spezielle Kurse, Daten auf Anfrage). Kurzausbildungen werden nicht anerkannt.

Leitung: Anna Maria Eichmann, seit 1981 Lehrkraft an der Lehrstätte von Hanne Marquardt in Burgberg/Deutschland

Kursort: Neue off. RZF-Zweiglehrstätte, Bachtelenweg 17 4455 Zunzgen BL (SBB/N2-Ausfahrt Sissach)

Anmeldung: Regula Fankhauser, Jurastrasse 47, 4053 Basel Telefon/Fax 061-361 45 09

für Winterthur: Heide Dore Nägeli, Buchenweg 1 8442 Hettlingen, Telefon 052-39 24 14

10/95-K

Rehabilitationsklinik Bellikon

Grundkurs «Befund und Behandlung Erwachsener mit Schädelhirntrauma» basierend auf dem Bobath- und Affolter-Konzept (G/HT3)

Kurdaten:	17. 6. – 28. 6. 1996
Kursort:	SUVA-Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon
Kursleitung:	Pat Davies, Senior-Bobath-Instruktorin (IBITAH-anerkannt) Hans Sonderegger lic. phil. Dipl. Log.
Assistentinnen:	Violette Meili, Bobath-Instruktorin (IBITAH-anerkannt) Bettina von Bider, Bobath-Instruktorin (IBITAH-anerkannt)
Zielgruppe:	Physio- und Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen, die einen Bobath-Grundkurs (für Erwachsene oder Kinder) absolviert haben.
Teilnehmer/-innen:	auf 24 Personen beschränkt
Kurskosten:	Fr. 1900.–
Unterkunft:	Wird von jedem Teilnehmer selbst besorgt
Anmeldung:	bis 15. Februar 1996 mit Kopie des absolvierten Grundkurses an: SUVA-Rehabilitationsklinik Frau Claudia Meyer-Naef Sekretariat Bobath-Kurse 5454 Bellikon

SUVA CNA INSAI

11/95-K

La Source
Ecole romande de soins infirmiers
de la Croix-Rouge suisse

L'avance en âge, c'est notre avenir et notre affaire.
Le travail en équipe interdisciplinaire,
c'est notre chance.

La Source
vous propose une formation postdiplôme aux

pratiques interdisciplinaires en gérontologie-gériatrie

Caractéristiques de la formation:
- portes ouvertes à tout professionnel diplômé de la santé et des secteurs sociaux (minimum 3 ans de formation);
- se donne en cours d'emploi;
- conçue par modules: offre ainsi la possibilité d'être suivie totalement ou en partie;
- donne droit, quand elle est suivie en entier, à un diplôme reconnu par la Croix-Rouge suisse;
- délais d'inscription: 10 avril et 10 septembre.

Pour tous renseignements, contactez
Anne-Françoise Dufey

École de la Source
Avenue Vinet 30, 1004 Lausanne
Téléphone 021-641 38 39

2/95-K

TRIGGER - PUNKT KURSE ST. MORITZ

Kursinhalt: Theoretische und praktische Ausbildung in Triggerpunktbehandlung und tiefen Bindegewebstechniken

Kursleitung: Ernst Iten und Heidi Tanno

Kursdaten: Grundkurs II/96: 13. – 17. 5. 1996
Grundkurs III/96: 21. – 25.10. 1996

Kursort: **Heilbad, St. Moritz**

Kurskosten: Fr. 850.–

Anmeldung: schriftlich an:
Physiotherapie
Heidi Tanno und Ernst Iten
Gäuggelistrasse 49, 7000 Chur
Telefon 081-22 05 01
Telefax 081-22 05 02

11/95-K

Paul-Newton-Seminare

Die Feldenkrais-Methode
Berufsbegleitende Fortbildung für Physiotherapeuten

4. Fortbildungszyklus, Bern
Februar 1996 bis Februar 1997, 170 Unterrichtsstunden

Daten:
8. bis 11. Februar 1996
31. März bis 2. April 1996
16. bis 19. Mai 1996
29. bis 30. Juni 1996
3. bis 6. Oktober 1996
23. bis 24. November 1996
6. bis 9. Februar 1997

Anmeldung und Auskunft:

Sekretariat Pia Ackermann
Höheweg 17, 3006 Bern
Telefon 031 352 02 04 • Fax 352 57 30

oder

Paul-Newton-Seminare
Antwerpener Strasse 16, D-80805 München
Telefon 0049 89 36 4515 • Fax 0049 89 361 82 47

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung in einem physiotherapeutischen Beruf.

MA Psych. Paul Newton stammt aus New York City.
Er ist Mitglied der Feldenkrais-Gilde BRD und USA.
Unterrichtssprache ist Deutsch.

10/95-K

NMT Natur-Medizin-Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.
Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.
Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissen NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statisch richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

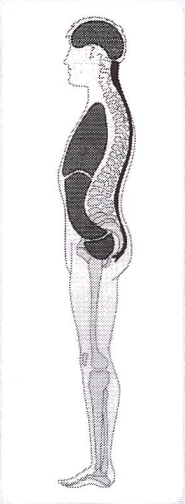
6 tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbständig arbeiten.
3 tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.
3 tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:

NMT Natur-Medizin-Technik
Rolf Ott, Postfach 1355
CH 8640 Rapperswil
Telefon (0041) / 055-27 30 60
Telefax (0041) / 055-27 72 26

LES CHAÎNES MUSCULAIRES



Hôpital Yverdon – Zurich (avec traducteur)

- Une FORMATION pratique.
- Une FORMATION pour améliorer votre compétence, votre ingéniosité.
- Une FORMATION pour augmenter l'efficacité de vos traitements.
- Une FORMATION pour comprendre et chercher la vérité dans la simplicité, la cohérence.
- La FORMATION «LES CHAINES MUSCULAIRES» vous apporte une remise en question profonde, dans la continuité, tout en valorisant vos connaissances actuelles et votre savoir-faire.
- NOUVELLE PROMOTION: FÉVRIER 96.

Formation L. BUSQUET (auteur des livres)

☐ Les Chaînes Musculaires, tome 1 – F. ROCHE – *Le tronc et la colonne cervicale*
☐ Les Chaînes Musculaires, tome 2 – F. ROCHE – *Lordoses, cyphoses, scolioses*
☐ Les Chaînes Musculaires, tome 3 – F. ROCHE – *La pubalgie*
☐ Les Chaînes Musculaires, tome 4 – F. ROCHE – *Les chaînes du membre inférieur*

Demande de renseignements:

☐ Yverdon ☐ Zurich ☐ Livres

Formation L. BUSQUET
19, avenue d'Ossau: 64000 PAU (France)
Téléphone (33) 59 27 00 75
Téléfax (33) 59 27 79 84

CACHET:
Nom:
Prénom:
Adresse prof.:
Téléphone:

MEDIZINISCHES ZENTRUM
BAD RAGAZ

FORTBILDUNGSZENTRUM HERMITAGE
7310 BAD RAGAZ · TELEFON 081/303 37 37

Kurs: **Multiple Sklerose**
Kursleitung: Myriam Rehle-Hübner, KG, Bobath-Instruktorin, D-Weissach
Kursdatum: 30. Oktober – 3. November 1995

Kurs: **Progressive Relaxation nach E. Jacobson Muskuläres Entspannungsverfahren**
Kursleitung: Hella Krahmann, KG, D-Freiburg
Kursdatum: 24./25. November 1995

Kurs: **Erfassung und Therapie bei neuropsychologen Störungen**
Kursleitung: Dr. phil. G. Caprez, Leitender Neuropsychologe, CH-Bellikon
Dr. phil. M. Keller, Leitender Neuropsychologe, CH-Valens
Kursdatum: 27. November – 1. Dezember 1995

Kurs: **Bobath-Konzept: Aufbaukurs (IBITAH-anerkannt)**
Kursleitung: Michèle Gerber, PT, Advanced-Course-Bobath-Instruktorin, CH-Sierre
Hansueli Schläpfer, PT, Bobath-Instruktor, CH-Kaiseraugst
Kursdatum: 11. – 15. Dezember 1995

Kurs: **Neurotraining**
Kursleitung: Verena Schweizer, ET, CH-Valens
Dr. phil. M. Keller, CH-Valens
Kursdatum: 2. – 5. Januar 1996

Kurs: **Orthopädische Physiotherapie (Cyriax-Seminar): Grundkurs**
Kursleitung: Robert Pfund, PT, Manualtherapeut, Lehrer orthopädische Medizin/manuelle Therapie, D-Sulzberg
Frans van den Berg, PT, Manualtherapeut, Instruktor orthopädische Medizin/manuelle Therapie, D-Oppenheim
Kursdaten: 9. –16. Februar 1996 (Grundkurs obere Extremitäten, R. Pfund); 14. – 21. September 1996 (Grundkurs untere Extremitäten, F. v. d. Berg)

Course: **Maitland Concept: Introductory Course (Level 1) in English**
Course tutor: Robin Blake, MCSP DipTP, IMTA-Teacher, GB-York
Course dates: 19. – 23. 2. 1996 / 18. – 22. 3. 96 / 20. – 24. 5. 96 / 15. – 19. 7. 96

Course: **The Mulligan Concept (A Miracle a Day)**
Course tutor: Robin Blake, MCSP DipTP, MCTA-Teacher, GB-York
Course date: 24./25. February 1996

Kurs: **Spiraldynamik: Einführungskurs**
Kursleitung: Dr. med. Chr. Larsen, CH-Bern
Kursdatum: 9./10. März 1996

Kurs: **Akupunktur-Massage nach Radloff: Einführungskurs**
Kursleitung: Klaus Radloff, Fachlehrer, CH-Wienacht
Kursdatum: 11. – 15. März 1996

Kurs: **Seminar der angewandten Psychologie: Einführungsseminar**
(Anti-Stress-Programm – autogene Entspannung – Selbstentspannungsmethoden)
Kursleitung: Imo H.M. Rüegg, Psychologe, CH-Kreuzlingen
Kursdatum: 23./24. März 1996

Kurs: **Wassertherapie: Grundkurs**
Kursleitung: Urs N. Gamper, PT, CH-Valens
Kursdatum: 25. – 29. März 1996

Kurs: **FBL Klein-Vogelbach: Grund- und Statuskurs**
Kursleitung: Elisabeth Bürge, PT, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach, CH-Onex; Annegret Dettwiler-Danspeckgruber, Instruktorin FBL-Klein-Vogelbach
Kursdatum: 9. – 12. April 1996 (Grundkurs)
6. – 9. August 1996 (Statuskurs)

Kurs: **McKenzie Concept: C-Kurs (Problem Solving/Practical Workshop)**
Kursleitung: Peter Oesch, PT, dip. MDT, McKenzie-Institute-Instruktor, CH-Valens
Kursdatum: 12. – 14. April 1996

Kurs: **Seminar: Atmung löst den Rücken**
Kursleitung: Eric Franklin, Bewegungspädagoge, Tänzer, Autor, Dozent HPS, dipl. ETH-Sportlehrer
Kursdatum: 4./5. Mai 1996

Course: **Maitland-Concept: Introductory-Course (Level 1) in English**
Course tutor: Robin Blake, MCSP DipTP, IMTA-Teacher, GB-York
Course date: 6 – 10 Mai 1996

Kurs: **Orthopädische Physiotherapie (Cyriax-Seminar); Aufbaukurs**
Kursleitung: Robert Pfund, PT, Manualtherapeut, Lehrer orthopädische Medizin/manuelle Therapie, D-Sulzberg
Frans van den Berg, PT, Manualtherapeut, Instruktor orthopädische Medizin/manuelle Therapie, D-Oppenheim
Kursdatum: 11. – 16. Mai 1996 (Aufbaukurs obere Extremitäten)

Kurs: **Physiologie im Rahmen der Physiotherapie**
(Neurophysiologie und Bindegewebsphysiologie)
Kursleitung: Frans van den Berg, PT, Manualtherapeut, Instruktor orthopädische Medizin/manuelle Therapie, D-Oppenheim
Kursdatum: 17./18. Mai 1996

Kurs: **PNF-Technik (M. Knott-Konzept): Aufbaukurs (Level 3)**
Kursleitung: Arja Feriencik, PT, IPNFA-Instruktorin, CH-Bad Ragaz
Kursdatum: 10. – 14. Juni 1996

Kurs: **McKenzie: Spinal mechanical Therapy; A-Kurs LWS; B-Kurs BWS)**
Kursleitung: R. Genuchi, P. Oesch, J. Saner-Bissig, McKenzie-Instruktoren CH
Kursdatum: 5. – 8. Juli 1996 (A-Kurs)
29. November – 1. Dezember 1996 (B-Kurs)

Kontaktadresse für die Zustellung der 20. Ausgabe des Jahresprogramms 1996:

Anmeldung, Auskunft und Information:

Fortbildungszentrum Hermitage • CH-7310 Bad Ragaz
Telefon 081-303 37 37 • Telefax 081-303 37 39

11/95-K

AKADEMIE ZUR MEDIZINISCHEN FORT- UND WEITERBILDUNG

D-79705 BAD SÄCKINGEN (30 km von Basel)

Von der SI- Zur Psychomotorik-Therapie – Einblick in die Zusammenhänge der SI- und Psychomotorik-Therapie bei Kindern. Aufbauender Kurs der sensorischen Integrationstherapie bei Kindern.

Referenten: Marianne Sommer, Bobath-SI-Therapeutin
Ursula Wiethüchter, Bobath-Motopädagogik-Therapeutin
beide Rehaklinik CH-Rheinfelden
Kursgebühr: DM 275,–
Kurstermin: 24./25. November 1995 **Kurs 25/95**

Befundaufnahme, Therapieziele und Behandlungsmöglichkeiten bei MULTIPLER SKLEROSE

Referentin: R. Steinlin Egli, Instruktorin FBL, Klein-Vogelbach, Basel
Kursgebühr: DM 600,–
Kurstermin: 7. – 10. Dezember 1995 **Kurs 30/95**

Wasser-Shiatsu – WATSU-Grundkurs
Entspannung für Körper, Seele, Geist; in Zusammenarbeit mit dem Institut für aquatische Körperarbeit

Referentin: Inge Oppold, Konstanz
Kursgebühr: DM 260,–
Kurstermin: 3. – 5. November 1995 **Kurs 31/95**

Einführung in die Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie Bobath-Konzept

Referentin: Doris Felber, Bobath-Instruktorin Schweiz
Kursgebühr: DM 400,–
Kurstermin: 19. – 21. Januar 1996 **Kurs 3/96**

Praktische und befundorientierte Skoliosebehandlung – 2teiliger Kurs

Referentin: Renate Klinkmann-Eggers
Kursgebühr: DM 690,– (inkl. Skript)
Kurstermin: 19. – 21. April 1996 und 3. – 5. Mai 1996 **Kurs 2/96**

Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Therapeutische Übungen/ Bauch-/Rückenmuskulatur	**Kurs**	1996
Gangschulung	**Kurs**	1996
Grundkurs	**Kurs 26/95**	26.–29. Oktober 1995
Mobilisierende Massage/ widerlagernde Mobilisation Schulter/Hüfte	**Kurs 11/95**	23.–26. November 1995
Statuskurs	**Kurs 27/95**	7.–10. Dezember 1995

Sabine Kasper, Instruktorin FBL, Basel — Kursgebühr: DM 430,–

Vorschau 1996

- **PNF-Aufbaukurs (April 1996)**
- **PNF-Grundkurs (Juli 1996)**
- **Komplettes FBL-Programm**
- **Bobath-Grundkurs – 3 Wochen**
- **Bobath-Grundlagenkurse Kinder**
- **Reflektorische Atemtherapie A-B-C-Kurs**
- **Kinästethik in der Physiotherapie**
- **Wassershiatsu – WATSU-Kurse – Einführungs- und Aufbaukurs**
- **Sensorische Integrations-, Einführungs- und Aufbaukurse (April 1996)**
- **Triggerpunkt – Grund- und Ausbaukurse**
- **Einführung Tanztherapie und Anwendungsmöglichkeiten in der Krankengymnastik**
- **Orthopädische Medizin – Extremitäten und Wirbelsäule Team Dos Winkel**
- **Craniosacrale Integration – Einführungskurs + Level I Kurs**
- **Feldenkrais**
- **Alexandertechnik**

Kurse in Orthopädischer Medizin (CYRIAX)
Team Dos Winkel

Leitung: Akademie für orthopädische Medizin (NAOG)

Einstieg in laufende Serien möglich.
F3 – Hüfte 17.–19. November 1995 F4 – Knie 12.–14. Jan. 1996
F5 – Fuss 22.–24. März 1996 F6 – Refresher/Prüfung 14.–15. Okt. 1996

Neue Extremitätenserie GO – G6 96/97
GO – Einführung Schulter 13. – 16. 6. 96 G1 – Ellenbogen 13. – 15. 9. 1996
G2 – Hand 8. – 10. 11. 96

Wirbelsäule W1–W5, 1995/96
W1 – LWS 1 13. – 15. Oktober 1995 W2 – SIG 1.– 3. Dezember 1995
W3 – BWS 9. – 11. Februar 1996 W4 – HWS 26.–29. April 1996 (4 Tage)
W5 – Refresher/Prüfung: 16. – 17. Oktober 1996

Start neue Serie Wirbelsäule 96/97
W1 – LWS 1 28. – 30. 6. 1996 W2 – SIG 11. – 13. 10. 1996
W3 – BWS 13. – 15. 12. 1996

Speziell für Ergotherapeuten
Schulter 10. – 12. 6. 1996
Hand 25. – 27. 6. 1996

Kursgebühren: DM 630,–/Kursteil (inkl. Pausengetränke)
DM 210,–/Refresherkurs
Bei Belegung einer gesamten Kursserie ist Refresher-Kurs kostenlos.

IFOM-anerkannte Kurse (International Federation of Orthopaedic Medicine)
Teilnehmer: Ärzte, Physiotherapeuten, Masseure

Anlässlich der Eröffnung des neuen Physiotherapiezentrums BAD SÄCKINGEN

1. Internationaler Kongress Orthopädische Medizin, 11. November 1995: L.W.S. – KNIEGELENK

Tagesprogramm:

René de Brujin:	Allgemeine Prinzipien und Untersuchung der L.W.S.
Prof. Dr. W. Jäckel:	Epidemiologie des Rückenschmerzes
Frau Dr. U. Bickert:	Discogene Rückenbeschwerden
Dr. Jürgen Freiwald:	Aspekte des Muskelaufbautrainings
	• Lunch •
René de Brujin:	Klinische Untersuchung und Befundinterpretation am Kniegelenk
Prof. Dr. H. R. Henche:	Der anteriore Knieschmerz
Dr. H. H. Pässler.	Biologische, biomechanische und klinische Konzepte zur Nachbehandlung nach Bandeingriffen am Knie
Bernt Herbeck:	Medizinisches Aubautraining für die Praxis
	• Diskussion •
Gebühr:	DM 80,–

Postfach 1442, Nagaistrasse 11, D-79705 Bad Säckingen, Telefon 07761-5 75 77, Fax 07761-5 70 44

The Ola Grimsby Institute Inc. / Switzerland

«Clinical scientific basis for modern manual therapy»

Dieser Kurs präsentiert neuere Forschung innerhalb:

Histologie, Biomechanik, Neurophysiologie, Anatomie sowie Traumatologie/ Pathophysiologie, wissenschaftlich relativierte MTT-Übungen, sog. STEP.

«Work Physiologie/Work Hardening»

Alles in Beziehung gesetzt zu unserer täglichen Praxis.

Angeboten werden systematische Untersuchungsrationale sowie vernünftige Behandlungs- und Präventionskonzepte.

Dies wird präsentiert in Ausbildungsunterlagen, Vorlesungen, Videos und Demonstrationen.

Ort:	Institut Ivar Skjelbred, 8733 Eschenbach
Zeit:	Freitag, 23. Februar 1996, 9.00 – 17.30 Uhr Samstag, 24. Februar 1996, 9.00 – 17.30 Uhr Sonntag, 25. Februar 1996, 9.00 – 15.00 Uhr
Referent:	Ola Grimsby, P.T., M.N.F.F., M.N.S.M.T., San Diego USA
Kurssprache:	Englisch
Kursgebühren:	sFr. 400.– .
Anmeldung und Info:	Institut Ivar Skjelbred, Rickenstrasse 8, 8733 Eschenbach Telefon und Fax 055-86 48 70

Bank Linth, 8730 Uznach, Konto 01.43957.02.210 («Kurse»)

Die Anmeldung gilt erst nach Eingang der Einzahlung.

11/95-K

Weiterbildung bringt

w e i t e r

TRIGGERPUNKT - KURSE
Postfach 220 CH-8603 Schwerzenbach

Kursprogramm 1996

Grundkurs **I/96 vom 15.5.96 bis 19.5.96**
in der Rheumaklinik USZ in Zürich

Grundkurs **II/96 vom 24.5.96 bis 28.5.96**
in der Clinica Militare in Novaggio TI

Grundkurs **III/96 vom 25.10.96 bis 29.10.96**
in der Hermitage in Bad Ragaz

Tages-Grundkurse **A/96 und B/96**
in der Rheumaklinik USZ in Zürich

Inhalt: Grundausbildung in manueller Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung; Befundaufnahme und Behandlungsmöglichkeiten bei muskulär bedingten Störungen des Bewegungsapparates
Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen
Referenten: Bernard Grosjean, Ueli Koch, Martin Strub, Daniel Bühler, Ricky Weissmann
Kursgebühr: Wochenkurs: Fr. 950.– inkl. Kursunterlagen
Tages-Kursblock: Fr. 850.– inkl. Kursunterlagen
Teilnehmerzahl: beschränkt

Aufbaukurs **I/96 vom 12.7.96 bis 14.7.96**
in der Hermitage in Bad Ragaz

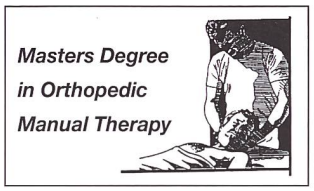
Aufbaukurs **II/96 im Herbst 1996**
in Bad Schinznach

Inhalt: Erweiterung und Vertiefung der theoretischen und praktischen Grundkenntnisse; Anwendungsmöglichkeiten bei komplexen klinischen Schmerzbildern; Integration anderer physiotherapeutischer Behandlungskonzepte in der manuellen Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung
Zielgruppe: Absolventen der Grundkurse
Referenten: Bernard Grosjean, Ueli Koch, Martin Strub, Daniel Bühler, Ricky Weissmann
Kursgebühr: Fr. 580.–
Teilnehmerzahl: beschränkt
Informationen: Triggerpunkt-Kurse, Postfach 220
8603 Schwerzenbach
Telefon 01-825 29 00, Fax 01-825 61 74

TRIGGERPUNKT - KURSE
Postfach 220 CH-8603 Schwerzenbach

11/95-K

The Ola Grimsby Institute Inc. / Switzerland



Masters Degree in Orthopädischer Manueller Therapie

Fundierte manuelle Therapieausbildung mit akademischem Diplom-Examen

Anfang: Jedes Jahr im Januar

Dauer: ½ Tag pro Woche, für 2 Jahre

Ort: Eschenbach SG, Schweiz

Schriftliches Examen in der Schweiz,
praktisches Examen in der USA nach zwei Jahren

Nach vollendeter Ausbildung sind Sie:
«MASTER OF ORTHOPEDIC MANUAL THERAPY», M.O.M.T.

Für mehr Informationen:
Institut Ivar Skjelbred, 8733 Eschenbach
Telefon und Fax 055-86 48 70

11/95-K

FORMATION COMPLETE A LA METHODE MEZIERES
à
LAUSANNE

PAUL BARBIEUX, élève de Françoise Mézières, formateur depuis 1982 et ses collaborateurs(trices) Mézièristes

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE
(650 physiothérapeutes en Europe)

Sous la forme de : 5 week-ends de 3 jours + recyclage
Prix : SFr. 2.500 (recyclage compris)
Dates : 18-19-20/XI/95 - 16-17-18/XII/95 - 20-21-22/I/96
24-25-26/II/96 - 23-24-25/III/96
Lieu : **Lausanne** (Granges)
Renseignements : Petra ROTH CH DES INUVEX - CH 1614 GRANGES
TEL & FAX : 021/947.51.08
Paul BARBIEUX 26 RUE DR BORDET B-4030 LIEGE
TEL & FAX : 19/32/41/65.35.20

IKP

Institut für Körperzentrierte Psychotherapie
Leitung: Dr. med. Yvonne Maurer

Seit über 10 Jahren **anerkannte, berufsbegleitende** Ausbildungen für Angehörige therapeutischer, psychosozialer und pädagogischer Berufe in:

- **Körperzentrierter psychologischer Therapie**
- **Ganzheitlich-Integrativer Atemtherapie GIA**
  (anerkannt von verschiedenen Krankenkassen)

Demnächst neue Ausbildungsgruppen

Laufend Einführungskurse, Einzelseminare. Verlangen Sie weitere Auskünfte beim IKP, Kanzleistr. 17, 8004 Zürich, Tel. 01-242 29 30

3/95-K

Kursangebot 1996/97

Kurse im Maitland-Konzept / Courses in Maitland Concept

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
1,2	**Level 1: Grundkurs** (3 Wochen) Ref.: Hugo Stam, Schweiz	D	9601	15	02.01.96–06.01.96 08.01.96–12.01.96 09.04.96–13.04.96	2200.–
1,2	**Level 1: Grundkurs** (3 Wochen) Ref.: Gerti Dollenz, Schweiz	D	9602	15	20.05.96–24.05.96 28.05.96–01.06.96 27.08.96–31.08.96	2200.–
1,2	**Level 1: Grundkurs** (3 Wochen) Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz	D	9603	15	23.09.96–27.09.96 14.10.96–18.10.96 16.12.96–20.12.96	2200.–
1,2	**Level 1: Grund- und Repetitionskurs** (4 Wochen) Ref.: Di Addison, Schweiz	D	9604	20	18.11.96–22.11.96 13.01.97–17.01.97 14.04.97–18.04.97 25.08.97–29.08.97	2700.–
1,2	**Level 1: Repetition Course** Ref.: Kevin Banks, England	E	9605	5	06.05.96–10.05.96	800.–
1,2	**Level 1: Repetitionswoche** Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz	D	9606	5	03.06.96–07.06.96	800.–
1,2	**Level 1: Repetitionswoche** Ref.: Hugo Stam, Schweiz	D	9607	5	29.11.96–03.12.96	800.–
2	**Level 2A: Aufbaukurs mit Prüfung** Ref.: Di Addison/Pieter Westerhuis	D	9608	10	22.01.96–26.01.96 29.01.96–02.02.96	1750.–
2	**Level 2A: Aufbaukurs mit Prüfung** Ref.: Di Addison/Pieter Westerhuis	D	9609	10	12.08.96–16.08.96 19.08.96–23.08.96	1750.–
2	**Level 2B: Aufbaukurs** Ref.: Pieter Westerhuis/Hugo Stam	D	9610	10	21.10.96–25.10.96 28.10.96–01.11.96	1750.–

Mobilisation des Nervensystems / Mobilisation of the Nervous System

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
1,2	**Einführungskurs** Ref.: Hugo Stam, Schweiz	D	9611	3	06.03.96–08.03.96	450.–
1,2	**Einführungskurs** Ref.: Hugo Stam, Schweiz	D	9612	3	12.06.96–14.06.96	450.–

Kurse der International Academy for Sportscience (I.A.S.)

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
1,2	**I.A.S. Lehrgang (7. Kurs)** Teil A Teil B Teil C	D	9640	 6 6 6	 25.02.96–01.03.96 07.07.96–12.07.96 10.11.96–15.11.96	2300.–
2	**I.A.S. Lehrgang (5. Kurs)** Teil D Teil E Teil F	D	9641	 6 6 6	 18.02.96–23.02.96 30.06.96–05.07.96 03.11.96–08.11.96	2300.–
2	**I.A.S. Lehrgang (6. Kurs)** Teil D Teil E Teil F	D	9642	 6 6 6	 12.05.96–17.05.96 06.10.96–11.10.96 19.01.97–24.01.97	2300.–
2	**I.A.S. Trainingstherapie der Wirbelsäule**	D	9643	3	09.06.96–11.06.96	450.–
2	**I.A.S. Trainingstherapie der Wirbelsäule**	D	9644	3	24.08.96–26.08.96	450.–
2	**I.A.S. Reha nach Sportverletzungen**	D	9645	5	24.11.96–28.11.96	800.–
	I.A.S. Up-Date-Kurs	D	9646	2	09.11.96–10.11.96	300.–

Feldenkrais-Kurse

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
2,3	Ref.: Eli Wadler, Israel	D	9650	5	15.01.96–19.01.96	925.–
2,3	Ref.: Eli Wadler, Israel	D	9651	5	16.09.96–20.09.96	925.–

Methodik/Didaktik-Kurse

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
	Vertiefungskurs Ref.: Veronika Hauser, Schweiz	D	9660	2	09.02.96–10.02.96	300.–
neu	**Einführungskurs** **Ausbauen, vertiefen und prakt. umsetzen** **Ausbauen, vertiefen und prakt. umsetzen** Ref.: Veronika Hauser, Schweiz	D	9661	8	17.06.96–20.06.96 30.08.96–31.08.96 25.10.96–26.10.96	1200.–

Muscle Balance

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
neu 2	**Level 1 Trunk** Ref.: Mark Comerford, Australien	E	9615	4	02.03.96–05.03.96	600.–
neu 2	**Level 2 Neck/Shoulder** Ref.: Mark Comerford, Australien	E	9616	3	06.09.96–08.09.96	450.–
neu 2	**Level 3 SIJ / Lower limbs** Ref.: Mark Comerford, Australien	E	9617	3	10.09.96–12.09.96	450.–
neu 2	**Up-Date and clinical problem solving** Ref.: Mark Comerford, Australien	E	9618	2	14.09.96–15.09.96	300.–

Kurse im Bobath-Konzept (IBITAH-anerkannt)

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
2	**Grundkurs** Ref.: Susan P. Woll/Jan Utley, USA	D	9620	16	22.04.96–26.04.96 29.04.96–03.05.96 22.07.96–27.07.96	2300.–
2	**Grundkurs** Ref.: Monika Pessler, Deutschland	D	9621	18	29.07.96–02.08.96 05.08.96–09.08.96 04.12.96–06.12.96 09.12.96–13.12.96	2300.–

McKenzie-Kurs

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
2	**Level A** Ref.: Peter Oesch/Jeannette Sarner	D	9625	4	15.03.96–18.03.96	520.–
	Level B Ref.: McKenzie-Institut (Schweiz)	D	9626	3	27.09.96–29.09.96	420.–

NLP (Neuro-Linguistisches Programmieren)

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
neu	**NLP Einführungskurs** Ref.: Dagmar Bachmann	D	9630	2	25.03.96–26.03.96	300.–
neu	**NLP Einführungskurs** Ref.: Dagmar Bachmann	D	9631	2	15.07.96–16.07.96	300.–
neu	**NLP Techniken** Ref.: Dagmar Bachmann	D	9632	3	30.09.96–02.10.96	500.–

Diverse Kurse

Spez.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
	Clinical Days, Part 1 Ref.: Hugo Stam / Pierre Jeangros	D	9680	2,5	19.01.96–21.01.96	400.–
neu 2 2 2 2	**Einführung in die klassische Osteopathie:** • Einführung und Becken LWS • Thorakale Osteopathie (BWS + Thorax) • Kraniale und fasziale Osteopathie • Viszerale Osteopathie	 D D D D	 9545 9545 9545 9545	 3 3 3 3	 24.11.96–26.11.96 09.02.96–11.02.96 28.03.96–30.03.96 17.05.96–19.05.96	 450.– bis 1525.–
neu	**Einführungsseminar über die «therap. Übung nach Prof. Perfetti»** Ref.: Dr. Conti, Schweiz	D	9682	1,5	02.02.96–03.02.96	210.–
2	**Einführung in Prozessarbeit** Ref.: Ruby Brooks, Schweiz	D	9683	3	21.06.96–23.06.96	450.–
neu 2	**Ernährung innerhalb der Rehabilitation** Ref.: Dagmar Bachmann, Deutschland	D	9684	3	11.03.96–13.03.96	450.–
neu	**Klinische Neurorehabilitation:** • Klinische Neuropsychologie • Neuro-Training Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland	D	9687	8	 03.07.96–06.07.96 05.09.96–08.09.96	1200.–
neu	**Schmerz und Schmerzbehandlung** Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland	D	9688	3	29.06.96–01.07.96	450.–
	Wasserkurs Ref.: Hannelore Weber, Deutschland	D	9689	5	09.12.96–13.12.96	800.–
neu	**Funktionelle lumbale Instabilität** Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	9685	2	15.11.96–16.11.96	300.–
neu 2	**Funktionelle Schulter-Instabilität** Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	9686	3	18.07.96–20.07.96	450.–
neu	**Zervikale Kopfschmerzen** Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	9690	2	22.03.96–23.03.96	300.–

Abkürzungen:
1) Warteliste vorhanden/Anmeldungen werden vorgemerkt
2) Übernachtungsmöglichkeiten auf Anfrage
3) Preis inkl. Kassetten
D = Deutsch E = Englisch

Änderungen vorbehalten

Telefon 056- 49 52 90
Telefon 056-269 52 90 (ab 4.11.95)

Fortbildungszentrum Zurzach
Badstrasse 33
CH-5330 Zurzach

Fax 056- 49 51 78
(ab 4.11.95) Fax: 056-269 51 78

The McKenzie Institute (CH) Kursprogramm 1996

SPINAL MECHANICAL THERAPY

SEKRETARIAT: QUODERASTRASSE 4, CH-7323 WANGS, TELEFON/FAX 081-723 73 49

KURSNUMMER	KURSDATUM	KURSART	KURSORT	REFERENTEN	KURSORGANISATOR
A 1/96	19. – 21. Januar 1996	C-Kurs	D-Bad Nauheim	J. Saner	Dr. U. Müller, Parkklinik, am Kaiserberg 2–4, D-61231 Bad Nauheim
B 2/96	2. – 4. Februar 1996	C-Kurs	A-Graz	R. Genucchi	Frau Gödl-Purrer, Kohlbachgasse 1/10, 8047 Graz
C 3/96	15. – 18. März 1996	A-Kurs	CH-Zurzach	R. Genucchi/J. Saner	Herr K. Rigter, Fortbildungszentrum Tenedo, CH-8437 Zurzach
D 4/96	22. – 25. März 1996	A-Kurs	D-Bad Urach	P. Oesch/J. Saner	DVMT-Büro, Stettinerstrasse 54–56, D-50321 Brühl
E 5/96	12. – 14. April 1996	C-Kurs	CH-Bad Ragaz	P. Oesch	Frau M. Thöny, Fortbildungszentrum Hermitage, CH-7310 Bad Ragaz
F 6/96	10. – 13. Mai 1996	A-Kurs	A-Wels	P. Oesch/R. Genucchi	Akademie für Physiotherapie-Fortbildung. A.ö. Krankenhaus der Kreuzschwestern Römerstrasse 80a, A-4600 Wels
G 7/96	31. Mai – 3. Juni 1996	A-Kurs	D-Bad Nauheim	J. Saner/P. Oesch	Dr. U. Müller, Parkklinik, am Kaiserberg 2–4, D-61231 Bad Nauheim
H 8/96	21. – 24. Juni 1996	A-Kurs	A-Graz	R. Genucchi/J. Saner	Frau Gödl-Purrer, Kohlbachgasse 1/10, 8047 Graz
J 9/96	5. – 8. Juli 1996	A-Kurs	CH-Bad Ragaz	R. Genucchi/P. Oesch	Frau M. Thöny, Fortbildungszentrum Hermitage, CH-7310 Bad Ragaz
K10/96	13. – 15. September 1996	B-Kurs	D-Bad Urach	R. Genucchi/P. Oesch	DVMT-Büro, Stettinerstrasse 54–56, D-50321 Brühl
L11/96	27. – 29. September 1996	B-Kurs	CH-Zurzach	R. Genucchi/J. Saner	Herr K. Rigter, Fortbildungszentrum Tenedo, CH-8437 Zurzach
M12/96	25. – 27. Oktober 1996	B-Kurs	A-Wels	R. Genucchi/J. Saner	Akademie für Physiotherapie-Fortbildung. A.ö. Krankenhaus der Kreuzschwestern Römerstrasse 80a, A-4600 Wels
N13/96	8. – 10. November 1996	B-Kurs	A-Graz	P. Oesch/J. Saner	Frau Gödl-Purrer, Kohlbachgasse 1/10, 8047 Graz
O14/96	29. Nov. – 1. Dez. 1996	B-Kurs	CH-Bad Ragaz	R. Genucchi/J. Saner	Frau Thöny, Fortbildungszentrum Hermitage, CH-7310 Bad Ragaz

BITTE DIREKT BEIM KURSORGANISATOR ANMELDEN!

11/95-K

SANFTE MANUELLE METHODE NACH MARSMAN

Die momentan völlig revidierte Niederländische Methode nach Marsman ist eine diagnostische und therapeutische Anwendung, welche die heutigen biomechanischen Einsichten auf eine verständliche und erfrischende Art in Zusammenhang mit der Disfunktion und dem bevorzugten Haltungs- und Bewegungsmuster des Individuums bringt. Hierdurch entsteht eine andere Einsicht in die Kinesiologie, wodurch Übungstherapien, im weitesten Sinne Massagen und Physiotherapien anders als Mittel und Ziel interpretiert werden. Anhand der Übungstherapie in Form passiver Mobilisation können myogene und arthrogene Funktionseinschränkungen, die im Zusammenhang mit kinesiologischen Reihen und innerhalb des Rahmens der posturellen Dysfunktion stehen, aufgehoben oder angepasst werden.
Der sehr intensive und kompakte Untersuchungs- und Behandlungskurs in Bezug auf die Wirbelsäule (4x3 Tage) vermittelt eine vollständige Übersicht der Methode und bietet eine Garantie für die unmittelbare Einsicht und die praktische Anwendungsmöglichkeit (60 % Praxis).

BASISKURS
1. Untersuchung der Wirbelsäule (2x3 Tage) 29, 30, 31 Januar und 22, 23, 24 Mai 1996.
2. Behandlung der Wirbelsäule (2x3 Tage) Oktober 1996 und Februar 1997.

Über das gesamte Kursprogram informieren wir Sie gerne.

Kursleiter: Hr.Dr. J.G.Rutte Arzt, manueller Mediziner.
Nach jedem vollendeten Kurs erhalten sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.
Kurszeiten: 09.00 -17.00 Uhr.
Kosten: Basiskurs Untersuchung der Wirbelsäule SFR 130.= pro Tag (inkl. Script).
Kursadresse: Casa di Cura Rivabella, Magliaso TESSIN.
Es wird in deutscher Sprache unterrichtet.

Information und Anmeldung:
Sekretariat-CH Corso Marsman • Via Fontana • CH-6950 Tesserete • tel. 091 913894 (während Geschäftszeiten erreichbar).

Über Hotelunterkunftsmöglichkeiten informieren wir Sie gerne.

Deze kursus valt niet onder auspiciën van MTM.

Weiterbildung bringt
weiter

Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und intensive Körpertherapie ist hervorgegangen aus der Craniosacral-Therapie™ (Dr. John Upledger). Einfühlsame, ganzheitliche Therapie mit Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule. Sie ist sehr gut mit anderen Behandlungen kombinierbar.

Fundierte, abwechslungsreiche, praxisnahe Ausbildung (Zertifikat). Mit Puja Ursina Bernhard, Physiotherapeutin, und Majida Claus Heitmann. Kurssprache Deutsch, max. 16 Teilnehmer.

Einführungskurse: 8.–10.12.95, Biel; 9.–11.2.95, Biel
22.–31. 3.96, bei Bern;
13.–22. 9.96, bei Bern

Level-1-Kurse: 22. – 31. 3. 96, bei Bern
13. – 22. 9. 95, bei Bern

Ausführliche Information, weitere Termine, Probesitzungen:
Institut für Craniosacral Integration®, Schweiz
Pianostr. 65, CH-2503 Biel, Telefon/Fax 032-25 05 27
11/95-K

Therapie mit monochromatischem Licht

MOLIMED Leuchtstift und Handlampe
mit hochintensivem, monochromatischem Licht.
Fördert Durchblutung und Stoffwechsel, wirkt schmerzlindernd.
Enorme Erleichterung in der Physiotherapie für Therapeut und Patient.
NEU! Jetzt auch als Handlampe lieferbar.
SEMINAR im November 95:
FARBLICHT IN DER PHYSIOTHERAPIE
Ausführliche Infos bei **MDT BIOELECTRONICS**
Rikonerstrasse 24, CH-8307 Effretikon
Tel (++41) 052 / 32 42 54 Tel/FAX (++41) 052 / 32 40 52

Energetisch-Chinesische Hausapotheke

Klaus Radloff

Leider erschliesst sich uns meist der Sinn nicht, wenn wir Übersetzungen chinesischer Texte lesen. Es bleibt dann unverständliches, mit deutschen Vokabeln ausgedrücktes "Chinesisch".

Bei diesem Buch handelt es sich um den Versuch, am Beispiel der uns bekannten Hausmittel, die schematisch eingesetzt schaden können, die Betrachtungs- und Vorgehensweisen der "traditionellen chinesischen Medizin" zu verdeutlichen.

Empfehlenswert für jeden, der an der sinnvollen alternativen Behandlungsmethoden interessiert ist und bei diesem hochinteressanten Thema grundsätzlichen Ein- und Durchblick haben will.

Über 180 Seiten mit vielen Abbildungen

sFr. 27.50
plus Versandkosten

LEHRINSTITUT RADLOFF
für
Energetisch-Statische Behandlung
(Akupunktur-Massage)

Nur bei uns können Sie die Energetisch-Statische-Behandlung und die Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff erlernen.

9405 Wienacht-Bodensee
Tel. 071 / 91 31 90
Fax 071 / 91 61 10

Weitere Kurse über Akupunktur, Ohrakupunktur, chin. Diätetik in Peking.

Fordern Sie die Info´s an!

AKUPUNKTUR MASSAGE
Energetisch-Statische-Behandlung

und **Ohr-Reflexzonen-Kontrolle nach Radloff**

Wir werden immer häufiger nachgeahmt und bedanken uns bei unseren Konkurrenten - zumeist ehemaligen Schülern - für diese schöne Anerkennung. Wir meinen aber auch, dass Sie davon wissen sollten und empfehlen daher

Gehen Sie zum Schmid und nicht zum Schmid´chen!

Wir bieten Ihnen ein in sich geschlossenes Therapiesystem
Die Ohr-Reflexzonen- Kontrolle ist von Anfang an Bestandteil des Lehrplans.

Sie erhalten vielfältige Befund- und Kontrollmöglichkeiten:
- welches Körpergelenk artikuliert "falsch", welcher Wirbel ist "fehlgestellt".
- welcher Körperteil wird behandelt.
- was kann Ursache für ein Symptom sein.

Sie erzielen mit der Energetisch-Statischen-Behandlung oftmals **"Sekundenphänomene"** wie sie von der Neuraltherapie beschrieben werden.

Sie behandeln **gewaltfrei** die Beckengelenke, die Wirbelsäule und Gelenke des Körpers **sicher, berechenbar und reproduzierbar.**

Es handelt sich um ein logisches Therapiesystem, das auf den Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin beruht.

Die asiatische Medizin-Philosophie wird im Unterricht anhand praktischer Übungen weitgehend bewiesen.
Das Wort «MYSTIK» hat keinen Platz.

Der Unterricht findet im kleinen, überschaubaren internationalen Kollegenkreis - in eigenen Räumlichkeiten - statt.

Wir sind ein Schweizer Unternehmen und führen alle Kurse und die Abschlussprüfung in der Schweiz durch.

Fordern Sie unverbindlich kostenlose Informationen an vom:

LEHRINSTITUT RADLOFF
CH 9405 Wienacht-Bodensee
Tel. 071-91 31 90 – Fax 071-91 61 10

BOBATH-GRUNDKURS

Ziel:	Befund und Behandlung von erwachsenen Hemiplegie-Patienten nach dem Bobath-Konzept
Referentin:	Anne-Marie Boyle, IBITAH-anerkannte Instruktorin
Voraussetzung:	2 Jahre Berufserfahrung
Zielgruppe:	Ergotherapeuten/-innen Physiotherapeuten/-innen
Datum:	8. 1. – 19. 1. 1996 29. 4. – 4. 5. 1996
Ort:	Kantonsspital Aarau
Kosten:	Fr. 2100.–
Anmeldeschluss:	30. November 1995
Anmeldung:	Anne-Marie Boyle Gehren 10 CH-6243 Egolzwil Telefon 045-71 17 45, ab 1. November: 041-980 17 45

11/95-K

Akademie Für Chinesische Naturheilkunst
" Winterthur "

5000 Jahre Heiltradition bietet die Traditionelle Chinesische Medizin.

Das kann auch Ihnen neue Einsichten in Diagnose, Energiefluss, Schmerzbehandlung, Anwendung von Wärme/ Kälte u.v.m. bieten.
Die Akademie bietet eine vollständige Ausbildung mit verschiedenen Aspekten der Chinesischen Medizin an und zeigt Möglichkeiten auf mit Akulaser, Akupunktur, Auriculotherapie, Elektrostimulation, Akupressur-Massage, Kräuterheilkunde, therapeutischem Qi Gong, usw, zu arbeiten.
Nach Ausbildungsabschluss bietet die Akademie ein Praktikum in Asien an.

Info: Kopf: Frauenfelderstrasse 39, 9548 Matzingen, **Tel. 054-53 18 82**

Für alle Ihre Inserate in der «Physiotherapie»

Agence WSM
«Physiotherapie»
Postfach, 8052 Zürich
Telefon 01-302 84 30
Fax 01-302 84 38

BERNISCHE HÖHENKLINIK
HEILIGENSCHWENDI

sucht auf den 1. Februar 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in 100%

Es erwartet Sie eine weitgehend selbständige Arbeit in einem kleinen, aufgestellten Team. Das Aufgabengebiet umfasst die Behandlung von stationären Patienten aus den Bereichen

- Innere Medizin
- kardiale Rehabilitation
- Orthopädie

und eventuell die Betreuung von Praktikanten. Besoldungen und Sozialleistungen nach den Bestimmungen des Kantons Bern.

Wenn Sie Lust haben, in einer wunderschönen und nebelfreien Umgebung zu arbeiten, senden Sie Ihre Bewerbung an:

Herrn Peter van Wittenberge
Leiter Physiotherapie
Bernische Höhenklinik
3625 Heiligenschwendi
Tel. 033-44 61 11

A-11/95

Auf Anfang Januar 1996 oder nach Absprache in internistisch-rheumatologische Spezialarztpraxis in Basel

Physiotherapeut/-in in Teilzeit (50–60%)

gesucht. Zeitgemässe Entlöhnung, grosszügige Ferien- und Fortbildungsregelung. Haben Sie Freude daran, selbständig in kleinem Team zu arbeiten und mit uns für das Wohl unserer Patienten zu sorgen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

Dr. med. Catherine Wohren, Ärztin für
Innere Medizin, spez. Rheumatologie FMH
Missionsstr. 34, 4055 Basel

A-11/95

Landeskrankenhaus Bregenz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

für die stationäre Behandlung von Patienten aus den Fachbereichen Interne, Neurologie und Chirurgie sowie ambulante Behandlungen von Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Traumatologie, Neurologie.

Anfragen richten Sie bitte an:

Frau Schmid, LKH-Bregenz, Carl-Pedenz-Str. 2,
A-6900 Bregenz, Tel. 0043/5574/401-0

A-11/95

SCHULTHESS KLINIK
ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE, NEUROLOGIE
WILHELM SCHULTHESS-STIFTUNG
LENGGHALDE 2, 8008 ZÜRICH
TELEFON 01 385 71 71

Ende Mai 1995 haben wir unsere Klinik an der Lengghalde in 8008 Zürich eröffnet.

Auf den 1. Februar 1996 oder nach Vereinbarung ist die Stelle als

Leiter/-in Physiotherapie

für unser 30köpfiges Team neu zu besetzen.

Sie sind verantwortlich für die administrative und organisatorische Führung der gesamten Physiotherapie. Als Klinik mit privater Trägerschaft legen wir grossen Wert auf eine wirtschaftliche Betriebsführung.

Wir erwarten deshalb von Ihnen: Führungserfahrung, organisatorische Fähigkeiten und mehrjährige fachliche Erfahrung sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf allen Stufen.

Wir bieten Ihnen eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit, enge Zusammenarbeit mit unserem Ärzteteam, Möglichkeit zur regelmässigen Fortbildung, zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an
Dr. med. H. Baumgartner, Chefarzt Rheumatologie
Lengghalde 2, 8008 Zürich.

A-11/95

Wir suchen per 1. November oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in 80–100%

Kenntnisse in medizinischer Trainingstherapie und manueller Therapie (Maitland) wünschenswert.

Praxisgemeinschaft Stapfenmärit
Physiotherapie Maria Niesel, 3098 Köniz
Telefon 031-972 04 04

A-11/95

Bern West

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeit. Selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team. Weitere Informationen erhalten Sie unter **Telefon 031-901 15 55**.

G-08/95

Gesucht nach Jegenstorf, Stadtnähe Bern

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige Praxis.

Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie A. und E. Franzen
Friedhofweg 4, 3303 Jegenstorf, Tel. 031-761 20 47

A-11/95

Stadt Bern

Gesucht auf 1. Nov. 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in 60–80%

- Bist Du ein sportlicher, initiativer und selbständig arbeitender Physiotherapeut?
- Bist Du interessiert an MTT, manueller Therapie, Sportphysiotherapie und Trainingslehre?
- Hast Du eher ein progressives Therapieverhalten?

Bist Du bereit, vor allem aktiv in einem modernen Therapiekonzept mit den Patienten zu arbeiten?

Wenn ja, so würden wir uns (Praxisgemeinschaft von einem Physiotherapeuten und zwei Chiropraktoren) auf eine Bewerbung oder einen Anruf Deinerseits freuen.

Tom Meier, dipl. Physiotherapeut
Waldhöheweg 1, 3013 Bern, Tel. 031-332 16 17

B-11/95

Suche per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

für zwei bis drei Nachmittage. Es erwarten Dich ein vielseitiges Patientengut und drei aufgestellte Kolleginnen.
Ich freue mich auf Deinen Anruf:

Kathrin Fluri-Stebler, Physiotherapie am Bachgraben
Muesmattweg 33, 4123 Allschwil, Tel. 061-482 18 35

B-11/95

THURGAUISCHES
KANTONSSPITAL FRAUENFELD

Die Arbeit, die das Physiotherapie-Team in unserem 300-Betten-Akutspital leistet, ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Wir sind ein elfköpfiges Team und betreuen drei Praktikanten der Schule für Physiotherapie der Universitätsklinik Zürich.

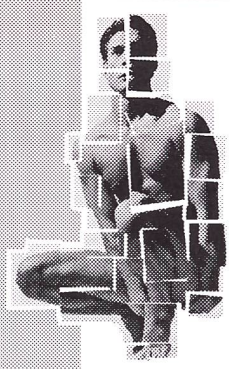
Per 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir eine/-n aktive/-n und engagierte/-n

Physiotherapeutin/-en

Sie behandeln stationäre und ambulante Patienten aus folgenden Bereichen: Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie und Gynäkologie. Im weiteren besteht die Möglichkeit, bei der Praktikantenbetreuung mitzuhelfen sowie an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Ihre Arbeit erfordert ein breites Wissen auf allen Gebieten der Akutmedizin einschliesslich Neurologie. Grossen Wert legen wir auf selbständiges Arbeiten sowie Verantwortungsbewusstsein und Engagement gegenüber Patienten und Teamkollegen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Sie genauer zu informieren. Für eine telefonische Kontaktaufnahme erreichen Sie Frau C. Dixon, Leiterin der Physiotherapie, unter Tel. 054-723 71 55. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das Kantonsspital Frauenfeld, Personaldienst, 8501 Frauenfeld.

B-11/95



Der Mensch ist mehr als die Summe seiner Teile.

Deshalb arbeiten in den SWICA Gesundheitszentren Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen Schulmedizin, Erfahrungsmedizin, Physiotherapie sowie Ernährung in einem interdisziplinären Team Hand in Hand.

Wir suchen für unsere Gesundheitszentren Wil und Schaffhausen per sofort eine/n

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten für 80-100%

Wenn Sie gerne im Bereich der Prävention, Behandlung und Rehabilitation von Rückenpatienten arbeiten, Erfahrung in manueller Therapie und Trainingstherapie sowie orthopädischer und sporttraumatischer Nachbehandlung haben, Freude haben, in einem interdisziplinären medizinischen/paramedizinischen Team mitzuwirken, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

SWICA

SWICA Gesundheitszentrum
Dr. med. P. Kappeler
Schwertstrasse 9, 8200 Schaffhausen
Telefon 053 82 10 10

SWICA Gesundheitszentrum
Laura Bakker
Friedtalstrasse 18, 9500 Wil
Telefon 073 20 54 54

Möchten Sie sich selbständig machen?

Wir suchen Physiotherapeuten/-in

zur Angliederung unseres Sportcenters in Baar/Zug, welche/-r an der ganzen Infrastruktur teilhaben könnte. Einmalige Verkehrslage, grosszügige Umgebung und genügend Parkplätze.

Interessiert? Dann melden Sie sich bei:

NEUHOF 1 Verwaltung
Postfach 542, 6331 Hünenberg
Tel. 042-36 34 43, Fax 042-36 56 27

B-11/95

Gesucht in medizinische Praxis per sofort oder nach Vereinbarung selbständige

dipl. Physiotherapeutin 50%

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. med. Eva Zeley-Zimonyi
Wehntalerstrasse 536, 8046 Zürich, Tel. 01-371 66 40

J-06/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in 20%, evtl. mehr

in Allgemeinpraxis in Zürich.
Interessenten wenden sich bitte an:

Dr. med. prakt. Thomas Ermatinger
Sihlfeldstr. 81, 8004 Zürich, Tel. 01-242 44 39

C-11/95

Gesucht per Anfang 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Interne Fortbildung im Kaltenborn-Evjenth-System (OMT).

Physiotherapie Remy Kummer
Rainstr. 20, 2540 Grenchen
Telefon 065-52 46 52

C-11/95

Wir suchen

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir sind ein Team im Rahmen einer modernen Rheumatologie-/ Osteoporosepraxis im Zentrum von Zürich.
Wir wünschen uns eine engagierte Persönlichkeit, die gerne selbständig arbeitet.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

PD Dr. med. M. Felder
Gartenstrasse 14, 8002 Zürich
Telefon 01-281 31 40, Telefax 01-281 31 42

C-11/95

KANTONS
SPITAL·ZUG
IHR MEDIZINISCHES ZENTRUM AM SEE

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den **1. Januar 1996** oder nach Übereinkunft eine/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en

mit ein paar Jahren Berufserfahrung und eventuell Kenntnissen in der manuellen Therapie.

Wir bieten Ihnen vielseitige Einsatzmöglichkeiten mit stationären und ambulanten Patienten, ein kollegiales Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit guten Sozialleistungen.

Gerne gibt Ihnen unsere Cheftherapeutin, Frau L. Vollgraff, weitere Auskünfte über unsere physikalische Therapie. Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 042-25 78 72.

Interessentinnen und Interessenten laden wir ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

KANTONSSPITAL ZUG
6300 ZUG · TELEFON 042 25 88 55

C-11/95

RGZ-STIFTUNG
zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere **Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Lachen** suchen wir per **1. November 1995** oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/-en

Vojta-, Bobath- oder SI-Ausbildung erwünscht.

(80- bis 100-%-Pensum)

Ein Team von Physio- und Ergotherapeuten und Heilpädagoginnen behandelt Kinder aller Altersstufen mit minimalen bis schweren Behinderungen. Wir legen grossen Wert auf eine umfassende Förderung und arbeiten deshalb eng mit allen Beteiligten zusammen.

Wir erwarten:

- Erfahrung und Interesse an der Arbeit mit bewegungs- und wahrnehmungsgestörten Kindern;
- Bereitschaft zu persönlichem Engagement
- Teamfähigkeit.

Wir bieten:

- selbständigen, vielseitigen Aufgabenbereich;
- 40 Std./Woche, 6 Wochen Ferien;
- Weiterbildung;
- Praxisberatung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder, Mittlere Bahnhofstrasse 1, 8853 Lachen

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Frau Ch. Horn**, Tel. 055-63 30 63, gerne zur Verfügung (Mo–Do 8.00–12.00 Uhr).

C-11/95

Arbeiten im Unispital

Lernen und Lehren am Unispital
In der Physiotherapie neue Wege gehen
Gefordert und gefördert werden

Das Institut für Physikalische Therapie sucht zwei diplomierte Physiotherapeutinnen/ Physiotherapeuten ●●

● Innere Medizin / Dermatologie **per sofort oder nach Vereinbarung**

Das Team besteht aus 6 Diplomierten und 7 Praktikantinnen und Praktikanten.

Sie behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Pneumologie, Neurologie, Kardiologie, Angiologie und Dermatologie. Sie arbeiten an der Entwicklung von neuen Behandlungskonzepten und wenden standardisierte Erfolgskontrollen an.

Wenn Sie bereits über Berufserfahrung (Bobath-Konzept, KPE-Ausbildung) verfügen, möchten wir Sie gerne kennenlernen Nach einer Einarbeitungszeit besteht die Möglichkeit, die Stellvertretung der Chefphysiotherapeutin und die Betreuung von Praktikanten zu übernehmen.

● Rheumaklinik **per 1. Januar 1996**

In einem Team von 4 Diplomierten und 4 Praktikanten behandeln Sie vorwiegend stationäre Patienten einzeln und in Gruppen (Rückenschule, MTT) und wirken bei der Betreuung der Praktikanten mit. In Randzeiten behandeln Sie ambulante Patienten.

Sind Sie im Besitz einer Arbeitsbewilligung? Möchten Sie gerne weitere Auskünfte?

Frau Huber, Leitende Chefphysiotherapeutin, freut sich auf Ihren Anruf.
Telefon 01 255 11 11, intern 142 326 oder 01 255 23 29.

UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

Zur Ergänzung unseres Teams gesucht
im **Zentrum von Wädenswil**

dipl. Physiotherapeutin 50–100%

ab Dezember oder später. 5 Wochen Ferien und 1 Woche Fortbildung. Arzt im Hause.

Physikalische Therapie Romy Ritz
Blumenstr. 12, 8820 Wädenswil
Tel. G.: 01-780 20 22, P.: 01-781 47 27

D-11/95

Gesucht in moderne, vielseitige Privatpraxis in Nidwalden, Nähe See und Berge

dipl. Physiotherapeut/-in

(Teilzeit 40 bis 60 %)

Selbständige Tätigkeit, angenehmes Arbeitsklima.

Ich freue mich auf Deine Bewerbung.

Josef Kamber, Physiotherapie
Buochserstr. 7, 6373 Ennetbürgen
Telefon 041-64 65 34

L-10/95

Gesucht in kleines, gut eingerichtetes Institut selbständige

dipl. Physiotherapeutin

Teilzeit/Region Basel

Montag-/Mittwoch-/Freitagnachmittag.

Tel. 061-461 28 27 (vormittags) oder 061-461 28 28

D-09/95

Welche engagierte

Physiotherapeutin

hätte Lust, in kleiner Privatpraxis in BS für 60–80% freitätig mitzuarbeiten?
Kenntnisse in manueller Therapie erwünscht.

Sich melden unter Chiffre PH 1111, Agence WSM Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

E-11/95

Gesucht auf 1. Januar 1996

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige Landpraxis, 25 Min. von Zürich-Kloten entfernt.
Manuelle Therapie, Trainingstherapie.

Physiotherapie Merk, Bahnhofstr. 489
8215 Hallau, Tel. 053-61 29 27

E-11/95

Wir suchen in unser aktives, professionelles Team in Zürich per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige

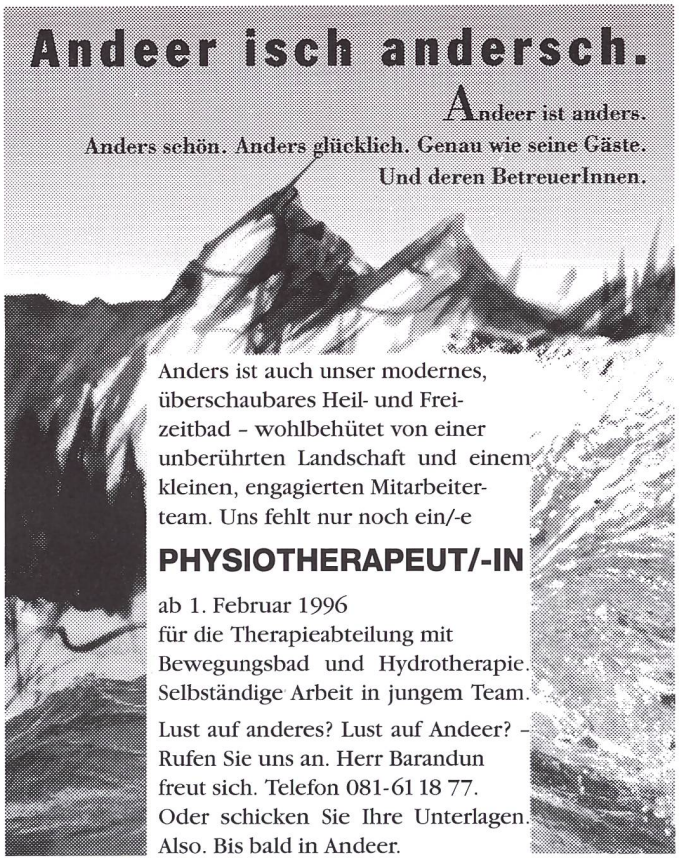
Physiotherapeutin 50–60 %

Abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit mit flexibler Arbeitsgestaltung.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Institut für physikalische Therapie Z. Schelling
Aemtlerstrasse 17, 8003 Zürich

E-11/95

Andeer isch andersch.

Andeer ist anders.
Anders schön. Anders glücklich. Genau wie seine Gäste.
Und deren BetreuerInnen.



Anders ist auch unser modernes, überschaubares Heil- und Freizeitbad – wohlbehütet von einer unberührten Landschaft und einem kleinen, engagierten Mitarbeiterteam. Uns fehlt nur noch ein/-e

PHYSIOTHERAPEUT/-IN

ab 1. Februar 1996
für die Therapieabteilung mit Bewegungsbad und Hydrotherapie.
Selbständige Arbeit in jungem Team.

Lust auf anderes? Lust auf Andeer? – Rufen Sie uns an. Herr Barandun freut sich. Telefon 081-61 18 77.
Oder schicken Sie Ihre Unterlagen.
Also. Bis bald in Andeer.

SCHAMSER HEILBAD
7440 ANDEER

ANDEER

Bezirksspital Affoltern

Für unsere Abteilung Physiotherapie suchen wir per 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

für die Arbeitsgebiete:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie
- Geriatrie
- ambulante und interne Patienten

Es erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team sowie gute Sozialleistungen gemäss kantonalem Reglement.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Frau R. Suter, Leiterin Physiotherapie,
Telefon 01-763 21 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das
Bezirksspital Affoltern, Personalbüro,
8910 Affoltern a.A.

E-11/95

Nach dem Tod der bisherigen freipraktizierenden Therapeutin suchen die Kinderärzte/-innen der Region **Burgdorf** – Emmental – Oberaargau eine/-n

Physiotherapeutin/-en

mit Bobath-Ausbildung für Kinder und Säuglinge.

In einer bestehenden Physiotherapie-Praxis kann evtl. ein Raum teilzeitlich gemietet werden.
Anstellung nicht ausgeschlossen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. med. Mariann Hess
Polieregasse 8
3400 Burgdorf
Telefon 034-22 60 60

E-11/95

GEMEINSCHAFTSPRAXIS
für Physiotherapie

Ist Dir unser Inserat schon letztes Jahr aufgefallen? Wolltest Du eigentlich reagieren weil Du...

- ein/e engagierte/r, selbständige/r, verantwortungsbewusste/r Physio bist?
- Deinen Horizont fachlich und persönlich erweitern möchtest?
- an Weiterbildung und interdisziplinärer Arbeit interessiert bist?
- "Hands-on" als primäres Therapieziel hast?
- Freude an der Arbeit mit Säuglingen sowie auch mit Senioren hast?
- in der Hippotherapie mit Kindern und Erwachsenen tätig sein möchstest?
- das Element Wasser mit Deinen Patienten erforschen möchtest?
- in einem international ausgebildeten Kleinteam Arbeit suchst?
- eine kleinstädtische, landschaftlich schöne Umgebung bevorzugst?

Aber bist Du nie dazugekommen?

- Wir ("Physioteam") 6 Physiotherapeuten warten gespannt auf Deinen Anruf und antworten gerne auf Deine Fragen.

071 - 72 54 77
oder schriftlich an untenstehende Adresse

Mia Zeni-Nielsen
Dipl. Physiotherapeutin, R.P.T.
Bobath Lehrtherapeutin

Paul Zeni
Dipl. Physiotherapeut, R.P.T.,
PNF Instructor (IPNFA)

Auerstrasse 2, Kantonalbankgebäude, CH-9435 Heerbrugg
Telefon/Telefax 071 72 54 77

Volksheilbad Leukerbad

Das Volksheilbad ist ein ärztlich geleitetes Kurhaus mit 55 Betten (auch ambulante Gäste), mit Thermalbad und physikalischer Therapie.

Zur Verstärkung unseres therapeutischen Teams suchen wir eine/-n **Physiotherapeutin/-en** die/der im Besitz einer Bewilligung zur selbständigen Ausübung ihres/seines Berufes ist. Ein freundliches, berufserfahrenes Team freut sich auf Ihre Unterstützung.

Leukerbad, der bekannte Bäder-Kurort (1400 m über Meer) bietet viele Möglichkeiten für Sommer- und Wintersport. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Sr. Beda Högger
Volksheilbad, 3954 Leukerbad
Telefon 027-61 26 74

F-11/95

SCHULTHESS KLINIK
ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE, NEUROLOGIE
WILHELM SCHULTHESS-STIFTUNG
LENGGHALDE 2, 8008 ZÜRICH
TELEFON 01 385 71 71

Ende Mai 1995 haben wir unsere neue Klinik an der Lengghalde in 8008 Zürich eröffnet.

Durch die Inbetriebnahme wurde unsere Physiotherapie erweitert. Wir suchen deshalb für sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en als Gruppenleiter/-in

für die neue Wirbelsäulengruppe.

Wir bieten: selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Team von 30 Mitarbeitern/-innen, regelmässige interne Fortbildung und die Möglichkeit zur Weiterbildung, gute Zusammenarbeit mit Ärzten/-innen, Ergotherapeuten/-innen und Pflegepersonal.

Wir erwarten: einige Jahre Erfahrung in manueller Therapie (Maitland, SAMT, AMT-OMT-Ausbildung), Initiative und Engagement beim Aufbau der neuen Gruppe (konservatives/postoperatives Patientengut), Interesse, Ihre fachlichen und persönlichen Kenntnisse sowie Ihre Erfahrungen einzusetzen und an die Mitarbeiter/-innen weiterzugeben, Freude an der Supervision in Ihrem Fachbereich.

Fühlen Sie sich angesprochen und freuen Sie sich auf eine neue Herausforderung? **Herr M. de St. Jon, Leiter Physiotherapie, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 01-385 75 52.**

F-11/95

Basel – Riehen

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in kleinere Praxis mit vielseitigem Patientengut

Physiotherapeut/-in (50–80 %)

mit Kenntnissen in manueller Therapie und gewohnt, selbständig zu arbeiten.

Sonja Wyss-Egli
Physiotherapie
Albert-Oeri-Str. 7
4125 Riehen
Telefon 061-641 32 96

F-11/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin (50–80 %)

in kleine, neu eingerichtete Dorfpraxis in Egerkingen SO.

Physiotherapie Claudia Felber Studer
Bündtenstrasse 820, 4622 Egerkingen
Tel. 062-61 43 05, ab 4.11.95: 062-398 43 05

F-11/95

Kanton St. Gallen

Kantonales Spital Altstätten SG

Wir suchen per 1. Februar 1996 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

zur Ergänzung unseres Teams.

Wir erwarten:
- wenn möglich einige Jahre Berufserfahrung;
- Interesse an den Fachgebieten Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie;
- evtl. Zusatzausbildung in Manualtherapie, Bobath usw.;
- Bereitschaft zur Schülerbetreuung;
- offene Persönlichkeit und Teamfähigkeit.

Wir bieten:
- abwechslungsreiche, vielseitige Tätigkeit (stationär/ambulant) in einem Akutspital mit 130 Betten;
- Weiterbildungsmöglichkeiten;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen;
- Wohnmöglichkeit im Hause.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Frau S. Lüscher, Cheftherapeutin, Tel. 071-76 41 22.

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse:

Kantonales Spital Altstätten, Verwaltung
F. Marolanisstr. 6, 9450 Altstätten SG

G-11/95

Giswil OW

In meine kleinere, gut eingerichtete und qualitätsbewusste Physiotherapiepraxis suche ich per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

Kenntnisse in Manualtherapie und FBL sind erwünscht. Selbständiges Arbeiten, flexibles Arbeitspensum zwischen 50 und 100%, fünf Wochen Ferien, Fortbildung und gutes Salär.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Ernst Wallimann, Brünigstrasse 42, 6074 Giswil
Telefon G.: 041-68 27 44, Telefon P.: 041-68 27 45

C-10/95

physiotherapie

pascale blunier
ursina bernhard heitmann
dipl. physiotherapeutinnen

bist du **physiotherapeutin?** arbeitest du gerne in einer **2-frau-praxis** mit grossen, hellen räumlichkeiten?

magst du ein **vielseitiges arbeitsgebiet**, bist einfühlsam und in **ganzheitlichen behandlungskonzepten** sowie in **manualtherapie** ausgebildet?

hast du von ca. **mitte januar 1996 4-6 monate** zeit für ein pensum von **60-80%?** dann bist du bei uns richtig!

wir freuen uns auf deinen anruf!

zentralstrasse 32 a • 2502 biel/bienne • tel. 032 22 27 27

MPB

Management- und Personalberatung AG
Starenstrasse 37, Postfach, 4002 Basel
Telefon 061/361 00 44
Fax 061/361 03 29

Ärzte, Orthopädisten, Therapeuten...

sind Ihre zukünftigen Ansprechpartner und wollen von Ihnen kompetent und freundlich beraten werden. Im Auftrag dieses **kleinen** und **innovativen Unternehmens der Rehabilitationstechnik,** suchen wir den **engagierten**

Berater

Es erwarten Sie folgende Aufgaben:

- **Persönliche Beratung** und **Betreuung** der **anspruchsvollen Kundschaft**
- **Ausbau** des bestehenden Kundenstammes
- Teilnahme an **Messen, Ausstellungen, Symposien** und **Kongressen**
- Initiierung von **verkaufsfördernden Massnahmen** in **Ihrem Zielsegment**

Für diese anspruchsvolle Aufgabe stellen wir uns folgendes Profil vor:
- Ev. erste **Erfahrung im Umgang mit Kunden** oder **Flair** für die **Beratung** und den **Verkauf**
- Lehre z.B. als **Krankenpfleger, Physiotherapeut, Ergotherapeut, Orthopädist** oder zumindest **gute Kenntnisse** des **menschlichen Körpers** aus einer anderen Ausbildung
- ca. 28 - 35 Jahre jung
- mündliche **Französisch- und Englischkenntnisse**

Sind Sie interessiert an dieser Herausforderung in der **Beratung und dem Verkauf,** so freut sich der beauftragte Berater, Herr Helmut Zimmerli-Menzi auf Ihre schriftliche Bewerbung. **Diskretion** versteht sich von selbst.

MPB – Die Vertrauensbasis zum Erfolg

RAINBOW
STUDIO FÜR GESUNDHEIT & FITNESS
HOLEESTRASSE 159
4054 BASEL

Basel

Gesucht ab November 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

In Physiopraxis und Fitness-Studio.

Die Chance zur Selbständigkeit!

Physiotherapeutische Tätigkeit im Bereich Orthopädie, Sporttraumatologie und Rheumatologie.

Interessiert oder Fragen?
Wir freuen uns auf Deinen Anruf:

Telefon 061-302 49 48, Herrn Steven de Voogd

H-11/95

Gesucht per 1. Februar 1996

eine Physiotherapeutin

die Freude hat, in einem kleinen Team selbständig zu arbeiten, einen eigenen Patientenstamm zu betreuen und aktiv an einer guten Atmosphäre in der Therapie mitzuwirken.
Wir bieten den Rahmen dazu.

Arbeitszeit ca. 20 Stunden pro Woche.

Physiotherapie Rumpf & Saladin
Kirchgasse 17
4450 Sissach
Telefon 061-971 36 60

H-11/95

Glattbrugg

Gesucht in moderne, helle Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

Kenntnisse in Brügger-Konzept und manueller Therapie von Vorteil.

Eintritt per 1. Dezember oder nach Vereinbarung.

Marcus Flückiger, Schaffhauserstr. 83
8152 Glattbrugg, Telefon 01-811 26 13

A-10/95

Medi Reha Sport GmbH

• Ambulante Rehabilitation • Krankengymnastik • Massage
• Bernadottestr. 3–5 • 95615 Marktredwitz • Tel. 09231-3323

• 2 Physiotherapeuten/-innen, auch Fachpaar

nach Bayern gesucht

Was wir bieten können:

- einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz;
- auf Wunsch einen langfristigen Vertrag mit Aufstiegsmöglichkeit;
- Sondervergütungen;
- übertarifliches Gehalt;
- 13. Monatsgehalt;
- Fortbildungen;
- bei einer Qualifikation eine Mitarbeit in der Geschäftsleitung;
- Teamarbeit.
- Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung.

H-11/95

Ostschweiz: Wil SG

In unser Physioteam suchen wir per **1. Januar 1996**

eine dipl. Physiotherapeutin (80–100%)

Es erwarten Dich eine selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team, ein angenehmes Arbeitsklima sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen.
Ich freue mich auf Deine Bewerbung!
Mado Keller, Wil, Tel. 073-22 66 40 G. / 073-22 36 91 P.

G-09/95

Ich suche eine/-n

Physiotherapeuten/-in

in Praxis am Luganersee. Italienisch erforderlich.

Rita Di Raimondo-Gygax
Res. «Riva Lago» 12
6826 Riva San Vitale
Tel. 091-648 32 14, Tel. 091-648 30 06

H-11/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in Bern

dipl. Physiotherapeut/-in

für med. Kräftigungstherapie (Geräte) und Heilgymnastik.

Ich erwarte gerne Ihre Bewerbung.

Dr. med. M. Gerber, Spezialarzt FMH für Innere Medizin, speziell Rheumaerkrankungen
Spitalgasse 29, 3011 Bern
Telefon 031-320 24 25

H-11/95

Wir sind ein führendes Sport- und Fitnesscenter im Raum Zürich und suchen per 1.1.1996 eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit eigener Konkordatsnummer.

Wir wünschen uns:
eine selbständige, initiative und unternehmerisch handelnde Persönlichkeit, welche die Leitung der unserem Fitnesscenter angegliederten Physiotherapie übernimmt.

Wir bieten:
- selbständiges Arbeiten;
- interessante und ausbaufähige Aufgabe;
- angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team;
- neu eingerichtete, grosszügige Arbeitsräume;
- Zusammenarbeit mit unserem von den Krankenkassen anerkannten Sport- und Fitnesscenter (z.B. mit medizinischer Trainingstherapie, Rückenschule, Rückengymnastik usw.);
- freie Zeiteinteilung / Teilzeit möglich;
- Top-Verdienstmöglichkeiten;
- beste Verkehrsverbindungen / eigenen Parkplatz.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sport-Fitness-Center Schumacher
Am Stadtrand 46, 8600 Dübendorf

I-11/95

Die Erweiterung unserer Abteilung Physiotherapie wird im Frühjahr 1996 abgeschlossen sein. Zur Verstärkung unseres 5-köpfigen Teams suchen wir einen/eine

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTEN/IN

Beschäftigungsgrad: 80 – 100%. Eintritt: 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung.
Wir wünschen uns offene und engagierte Kollegen/Kolleginnen, mit Berufserfahrung und wenn möglich mit Französischkenntnissen. Schwerpunkt unserer Therapie-Behandlungen bilden ambulante und stationäre Patienten in den Bereichen Orthopädie, Sporttraumatologie, Gynäkologie, Rheumatologie, Neurologie und Medizin.
Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit in einem aufgestellten Team. Zudem besteht die Möglichkeit zur bezahlten Weiterbildung.
Haben Sie Interesse? Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne unsere Leitende Physiotherapeutin, Frau Suzanne Blank, Telefon 032 219 111.
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unsere Verwaltungsdirektion:

PRIVATKLINIK LINDE
CLINIQUE DES TILLEULS

Klinik Linde AG · Blumenrain 105 · CH-2503 Biel

SCHULTHESS KLINIK

ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE, NEUROLOGIE
WILHELM SCHULTHESS-STIFTUNG
LENGGHALDE 2, 8008 ZÜRICH
TELEFON 01 385 71 71

Ende Mai 1995 haben wir unsere Klinik an der Lengghalde in 8008 Zürich eröffnet.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Wir bieten:
selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Team mit fundierten Kenntnissen in MT, FBL, PNF und med. Trainingstherapie, regelmässige interne Fortbildung und die Möglichkeit zur Weiterbildung, gute Zusammenarbeit mit Ärzten/-innen, Ergotherapeuten/-innen und Pflegepersonal.

Wir erwarten:
Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit, längerfristigen Einsatz.

Fühlen Sie sich angesprochen und freuen Sie sich auf eine neue Herausforderung? **Herr M. de St. Jon, Leiter Physiotherapie, Tel. 01-385 75 52, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.**

A-11/95

---

kneipp hof
Kurhotel · Dussnang

TEAMARBEIT und ständige FORTBILDUNG werden bei uns grossgeschrieben. Möchten Sie sich zum kneipp-hof-Team zählen, welches in den neuen Physiotherapieräumen des Kurhotels für Patienten und Kurgäste des Beste gibt?

Auf den nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

Wir beherbergen bis zu 150 Kurgäste (vorwiegend Rheumatologie/Orthopädie) und betreuen ambulante Patienten aus der Region. Wir wünschen uns von Ihnen Berufserfahrung und viel Motivation. Eine Weiterbildung in Manueller Medizin, Triggerpunktbehandlung, MTT, FBL oder Lymphdrainage wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Rufen Sie an und verlangen Sie die Cheftherapeutin, Frau Ingrid Hannweber.

kneipp hof, Kurhotel Dussnang, 8374 Dussnang
Telefon 073-41 63 63

I-11/95

RHEUMA- UND REHABILITATIONSKLINIK ZURZACH

Ganzheitlich / Interdisziplinär

In unserer gut ausgebauten Rheuma- und Rehabilitationsklinik mit 180 Betten und einem grossen Ambulatorium behandeln wir mehrheitlich Patienten mit rheumaorthopädischen Leiden und neurologischen Krankheitsbildern. Entsprechend dem anerkannt guten Ruf unserer Klinik werden uns aus allen Teilen der Schweiz sowie dem benachbarten Ausland Patienten zugewiesen. Im Rahmen der Sicherstellung des von uns angestrebten Qualitäts- und Angebotsstandards suchen wir zum Jahresanfang (oder nach Vereinbarung) motivierte

Physiotherapeutinnen/ Physiotherapeuten

Kleine Terams sowie intensive Kontakte zu den Ärzten und der Pflege sichern eine optimale Behandlung. Bestausgewiesene Supervisoren unterstützen Sie bei Ihrer Tätigkeit. Fallweise arbeiten Sie mit weiteren Spezialisten aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie, Psycho- und Neuropsychologie zusammen.

Interessiert? Über die vielseitigen Möglichkeiten sowie unsere Leistungen informieren wir Sie gerne persönlich. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Frau L. Marchetti, Personalassistentin, Rheuma- und Rehabilitationsklinik, CH-5330 Zurzach. Gerne steht sie Ihnen bei Fragen zur Verfügung, Tel. 056-269 51 51.

J-11/95

Gesucht in Praxis Nähe Lugano

dipl. Physiotherapeut/-in

mit manueller Ausbildung (wenn möglich chiropraktische Ausbildung) auf Winter 1995 in Dauer- oder Teilzeitanstellung. Notwendig: Italienischkenntnisse. (Auch Ausländer/-in mit Bewilligung B/C.)

Eilige wählen die Telefon-Nr. 089-620 67 93 oder melden Sie sich bitte unter

Chiffre PH 1105, Agence WSM Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

J-11/95

Wir suchen ab 1. Januar oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

60 bis 80 %

mit Kenntnissen in manueller Therapie.

Wir bieten:
- vielseitige Tätigkeit;
- interne und bezahlte externe Weiterbildung;
- flexible Arbeitszeiten;
- die Möglichkeit, unter Supervision für die IFOMT-Anerkennung zu arbeiten;
- gute Entlöhnung.

Also... warum nicht mal anrufen?

Wir würden uns freuen: **Jan Herman van Minnen**
Jan Swager van Dok
Physiotherapie, Wiesenstrasse 37
2540 Grenchen
Tel. 065-52 28 27/Fax 065-52 27 32

J-11/95

Berner Oberland, Regionalspital Interlaken

Wir suchen per 1. Dezember 1995 für sechs Monate

dipl. Physiotherapeuten/-in

Arbeitspensum: 70 %.

Sind Sie interessiert? **Unser Leiter der Physiotherapie, Herr Bosshard, freut sich auf Ihren Anruf, Tel. 036-26 26 26.**

J-11/95

TRIGGERPUNKT - KURSE

Postfach 220 CH-8603 Schwerzenbach

PHYSIOTHERAPIE SCHWERZENBACH

10 S-Bahn-Minuten von Zürich-HB, sucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Unsere Haupttätigkeiten sind die aktive Physiotherapie, Manualtherapie, Trainingstherapie und Sportphysiotherapie.

Möglichkeit, die Triggerpunkt- und Bindegewebstechnik am Arbeitsort zu erlernen.

Helle Arbeitsräume und gute Arbeitsbedingungen (inkl. Fortbildung) sind bei uns selbstverständlich.

Ueli Koch-Kobler
Bahnstrasse 18
8603 Schwerzenbach
Telefon 01-825 29 00, Fax 01-825 61 74

G-03/94

Physiotherapie Hard
Baumann, Danczkay, Szolansky
Hohlstr. 192, 8004 Zürich Tel. 01-291 24 60

Eine unserer langjährigen Mitarbeiterinnen verlässt uns Ende Jahr.

Welche **Physiotherapeutin (80–100 %)** würde gerne ihre Nachfolge per **1. Januar 1996** (oder nach Absprache) antreten?

Wir sind eine aufgestelltes Team und arbeiten direkt mit zwei orthopädischen Chirurgen zusammen.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

K-11/95

AGNES FRICK
PERSONALBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

ob
Kaderpersonal oder Fachkräfte
ob
Personalverantwortliche oder Stellensuchende

Nutzen Sie die langjährige Erfahrung und Praxis in der Personalberatung und -vermittlung.
Sie bieten Gewähr für eine umfassende, kompetente und erfolgreiche Dienstleistung.

AGNES FRICK Personalberatung im Gesundheitswesen
Neustadtgasse 7 8024 Zürich Tel. 01-262 06 80 Fax 01-261 26 82

KSSG

Kantonsspital St. Gallen

Wir sind ein junges, dynamisches Physio-Team im **chirurgischen Departement** und suchen nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

Sie betreuen insbesondere Patienten der chirurgischen Kliniken aus folgenden Fachbereichen: Orthopädie, Chirurgie, Intensivpflegestation, Neurologie und Neurochirurgie.

Sind Sie selbständig, teamfähig und aufgeschlossen, dann würden wir uns freuen, Sie als neue/-n Mitarbeiter/-in in unserer Gruppe zu integrieren.

Nähere Auskünfte sowie das Anmeldeformular erhalten Sie von Frau J. Tobler-Harzenmoser, Telefon 071-26 11 11.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den
Personaldienst
Kantonsspital, 9007 St. Gallen

K-11/95

Rehabilitationsklinik Bellikon

Die Klinik liegt im Raum Zürich-Baden. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die ganzheitliche Rehabilitation von Unfallpatienten.

Für unser Physiotherapie-Team mit vier fachspezifischen Gruppen suchen wir eine

Gruppenleiterin

Ihr Aufgabengebiet in dieser Kaderstelle umfasst neben der therapeutischen Arbeit am Patienten die Führung einer Gruppe von 8 bis 12 Mitarbeitern/-innen in fachlichen und organisatorischen Belangen, die Vertretung der Gruppe bei Arztvisiten und an Besprechungen sowie die Mitwirkung bei der Entwicklung neuer Konzepte und Strategien.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit guten Fachkenntnissen, insbesondere im Bereich Neurologie, mit Führungserfahrung, Eigeninitiave und der Fähigkeit zu sozialkompetenter interdisziplinärer Zusammenarbeit. Idealerweise besitzen Sie Kenntnisse der italienischen und/oder französischen Sprache.

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes Aufgabengebiet mit Unfallpatienten in den Fachbereichen Neurologie, Handchirurgie, Orthopädie, Physikalische Medizin und Ergonomie/industrielle Rehabilitation;
- eine Tätigkeit mit EDV-Informations- und Kommunikationssystem;
- regelmässige wöchentliche Fortbildungen und ein gut ausgebautes Kursprogramm im Hause (z.B. Bobath-, FBL- und Bindegewebetastkurse) durch eigene Instruktorinnen und Instruktoren;
- grosszügig und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten;
- die Möglichkeit zur Benützung der Sportanlagen in der Freizeit (Hallenbad, Fitnessraum, Turnhalle, Sauna);
- eine Wohnmöglichkeit in geräumigem Personalzimmer.

Herr Paul Saurer, Chefphysiotherapeut, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung, Telefon 056-96 93 31 (ab 4.11.95: 056-485 53 31).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

SUVA-Rehabilitationsklinik
Personaldienst
5454 Bellikon
Telefon 056-96 91 11 (ab 4.11.95: 056-485 51 11)

SUVA
CNA
INSAI

K-11/95

Gesucht ab sofort in eine allgemeine und rheumatologische Doppelpraxis am Bucheggplatz, **Stadt Zürich**, für den Aufbau einer neuen Physiotherapiepraxis

dipl. Physiotherapeut/-in

in Voll- oder Teilzeit.
Die Formen der Zusammenarbeit sind diskutierbar.
Dr. med. G. Sandel, Scheuchzerstr. 167, 8057 Zürich
Telefon P.: 01-361 21 71 G.: 01-361 15 05

L-11/95

Chur – Ferienecke Graubünden

Dringend gesucht in kleines Team aufgestellte

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum ca. 50%

Verwirklichen Sie mit uns eine neue Idee!
Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und/oder Ihre schriftliche Bewerbung.

PHYSIOTHERAPIE CARLO RIEDMAYER
TITTWIESENSTR. 25, 7000 CHUR
Telefon 081-24 00 74

K-10/95

Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg

(15 Autominuten ab Autobahnkreuz Härkingen)

Wir sind eine kantonale Klinik, die vorwiegend im Rehabilitationsbereich (Orthopädie, Neurologie und Innere Medizin) tätig ist. Sie ist auf der Jurahöhe gelegen. Mit jährlich etwa 1000 Eintritten von meist älteren Patienten belegen wir unsere 88 Betten.

Wir suchen per 1. Dezember 1995 oder Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir erwarten eine/-n engagierte/-n Mitarbeiter/-in mit Erfahrung. Auf solide Fachkenntnisse, Initiative und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit legen wir Wert. Die Arbeit ist weitgehend selbständig.

Wir bieten:
- anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit;
- Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement;
- Kinderhort;
- günstige Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeit im Hause.

Ein kleines und kollegiales Team freut sich, Sie kennenzulernen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Telefonische Auskünfte erteilen Ihnen gerne unser Chefarzt, Dr. med. H.W. Iff, oder der jetzige Stelleninhaber, Herr Erik van Ree, Tel. 062-47 31 31.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Solothurnische Höhenklinik
Personaldienst
4615 Allerheiligenberg

M-10/95

Institut für Physiotherapie im Fitnesscenter Meiringen, Berner Oberland

In Privatpraxis gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit einigen Jahren Berufserfahrung (auch Teilzeit).
Praxisschwerpunkte sind Sporttherapie, Rehabilitation nach orthopädischer Chirurgie, Manuelle Therapie, medizinische Trainingstherapie, Rückenschule und Rückengymnastik.

Der Physiotherapie steht die gesamte moderne Infrastruktur des krankenkassenanerkannten Fitnesscenters mit allen Trainingseinrichtungen sowie Nasszonenbereich zur Verfügung.

Interessenten/-innen melden sich bitte bei:

Institut für Physiotherapie
im Fitnesscenter
Landhausgasse 4a, 3860 Meiringen
Tel. 036-71 51 05 oder 036-71 43 84
(Herrn Fischer verlangen)

L-11/95

Bezirksspital Dielsdorf
Akutspital und Krankenheim

Wo Patienten Menschen bleiben

Zur Ergänzung unseres aufgestellten Teams suchen wir per sofort eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in (70–100%)

Unser Angebot:
- selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit;
- Behandlung von ambulanten und stationären Patienten in den Bereichen Orthopädie, Chirurgie, Traumatologie, Medizin und Gynäkologie;
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten.

Unsere Erwartungen:
- gute Fachkenntnisse;
- Engagement, Flexibilität und Teambereitschaft;
- Kenntnisse im Bobath-Konzept;
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Sind Sie interessiert?
- Dann erteilt Ihnen Herr C. Dekker, Leiter Physiotherapie, gerne weitere Auskünfte (☎ 01-854 64 66).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:

Bezirksspital Dielsdorf
Frau V. Flückiger, Leitern Personalwesen, 8157 Dielsdorf

L-11/95

AARG. PFLEGEHEIM MURI

In unserem Pflegeheim werden 275 Heimbewohner betreut. Durch die zunehmende Pflegebedürftigkeit der uns anvertrauten Heimbewohner wird eine Erweiterung des bisherigen Stellenplanes notwendig.

Wir suchen per 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung

eine dipl. Physiotherapeutin oder einen dipl. Physiotherapeuten

für Voll- oder Teilzeitpensum.

Wir bieten:
- selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit;
- neue, helle Arbeitsräume;
- gute Zusammenarbeit mit Arzt- und Pflegedienst (Chefarztsystem);
- Weiterbildungsmöglichkeiten;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wir wünschen:
- Freude an der Arbeit mit Betagten und Behinderten;
- Engagement und Teamfähigkeit;
- Kenntnisse in Bobath.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne von Herrn Dr. J. Brühwiler, Chefarzt Kreisspital Muri, Tel. 057-45 11 11, oder Herrn Peter Lang, Leiter Pflegedienst, Pflegeheim Muri, Tel. 057-45 11 81.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Aarg. Pflegeheim Muri, z.H. Frau Agatha Wernli, Direktorin, 5630 Muri

F-10/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige, kleinere Praxis.

Physiotherapie Edwin Läser
Strangenstrasse 1, 8304 Wallisellen
Telefon 01-830 54 44

K-06/95

Selbständig arbeiten in

Egg am Pfannenstiel

Zur Ergänzung unseres Dreier-Teams suchen wir eine

dipl. Physiotherapeutin

die in meiner Praxis an zwei bis drei halben Tagen pro Woche auf eigene Rechnung ihre eigenen Patienten betreuen möchte.
Auch eine Wiedereinsteigerin ist sehr willkommen.

Beginn: ab **Januar 1996** oder nach Absprache.

Barbara Briner, dipl. Physiotherapeutin
Pfannenstielstr. 16, 8132 Egg, Tel. 01- 984 07 55

K-10/95

Institut für Physikalische Therapie
Bahnhofstr. 18, 5600 Lenzburg

Wir suchen auf Herbst 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n engagierte/-n, freundliche/-n

Physiotherapeuten/-in

mit anerkanntem Diplom.
60- bis 100-%-Pensum, interessante, selbständige Arbeit mit freier Zeiteinteilung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Erika Billig-Hintermann, dipl. Physiotherapeutin
Physikalische Therapie, Bahnhofstr. 18, 5600 Lenzburg
oder Telefon 064-52 06 70

P-06/95

Gesucht in sonnige, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie mit integriertem Trainingsraum ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut

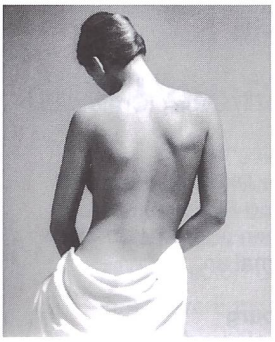
(100%)

Ich freue mich auf Deinen Anruf, um alles Weitere persönlich zu besprechen.

Physiotherapie Jeroen van Harxen
Dornau 5, 9477 Trübbach
Telefon 081-783 33 88

N-10/95

GESUCHT PHYSIOTHERAPEUT/INNEN



Sie suchen :
- *eine neue Herausforderung*
- *wollen selbstständig arbeiten und Ihr Können in eine zukunftsweisende Therapieform investieren*

Sie sind :
- *Physiotherapeut/in mit einem SRK anerkannten Diplom*

Wir bieten :
- *vielseitige, selbstständige Arbeit*
- *geregelte Arbeitszeit*
- *gutes Arbeitsklima*
- *zeitgemässe Anstellungsbedingungen*

Wir freuen uns auf Ihren Anruf :

David Back Clinic SWITZERLAND **01 / 940 63 54**

DBC - Schweiz - Schulweg 9, 8610 Uster

Per sofort suche ich eine/-n

Physiotherapeutin/-en

Arbeitspensum 80%.

Kenntnisse in manueller Therapie und Rückenschule erwünscht.

Möglichkeit, die Physiotherapie nach zwei bis drei Jahren auf eigene Rechnung und unter Mitbenützung der vorhandenen Infrastruktur zu führen.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Dr. med. K. Bodmer, Spezialarzt FMH
Physikalische Medizin und Rehabilitation
spez. Rheumaerkrankungen
Rämistrasse 3, 8001 Zürich
Tel. 01-251 31 77 / P.: 01-381 35 81

E-10/95

Auf den 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung brauchen wie eine/-n neue/-n

Leiter/Leiterin der Physiotherapie

(100%)

Wir sind acht Physiotherapeuten/-innen und zwei Praktikanten/-innen und behandeln stationäre und ambulante Patienten aus der ganzen Region.
Unser Aufgabenbereich umfasst die grosse Palette der physikalischen Behandlungsmethoden. Das Schwergewicht liegt bei den orthopädischen und traumatologischen Problemen.

Sie haben mehrjährige Berufserfahrung, eine Ausbildung in Bobath- und Manualtherapie, Organisationstalent und Führungsqualitäten. Zudem beteiligen Sie sich massgeblich an der Betreuung unserer Praktikanten.

Ich gebe Ihnen gerne weitere Informationen:
Frau Annette Haas, Leiterin Physiotherapie,
Telefon 034-421 22 52.

Wir warten auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Regionalspital Burgdorf, Verwaltung, 3400 Burgdorf

N-11/95

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

50 bis 100 Prozent, ab 1. Januar 1996 in modern eingerichtete Praxis mit u.a. MTT, Cybex (Orthotron), Kaffeemaschine.

Wir arbeiten neben allgemeiner Physiotherapie mit Manualtherapie (OMT), MTT und Akupunktur, aber Du darfst gerne Deine Interessen oder Spezialitäten einbringen. Schreibe oder ruf mal an.

Physiotherapie Obertoggenburg
Wilma Demmer – Bart Dijkstra
Toggenburgerstrasse 12
9652 Neu St. Johann
Telefon 074-4 33 13

N-11/95

Seuzach bei Winterthur

(S-Bahn-Anschluss)

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Praxis für Physiotherapie
Maarten Admiraal
Stationsstrasse 32
8472 Seuzach
Telefon 052 - 53 43 77

N-10/95

RGZ-STIFTUNG
zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere heilpädagogische Sonderschule mit ca. 15 mehrfachbehinderten Kindern suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin 80–100%

wenn möglich mit Bobath-Kurs.

Wir sind ein kleines interdisziplinäres Team (Heilpädagoginnen, Ergotherapeutin, Logopädin) und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor mit:

- abgeschlossener Ausbildung;
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern;
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team;
- Selbständigkeit;
- musikalischen und gestalterischen Interessen.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.);
- Weiterbildungsmöglichkeit;
- Schulferien;
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstrasse 159/161
8049 Zürich
z.H. Frau I. Ebnöther, Schulleiterin

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 01-341 07 70).

A-09/95

Zentrum Artos Interlaken

Lieben Sie Menschen?

Wir sind ein Alters- und Pflegeheim der evangelisch-methodistischen Kirche mit 96 Bewohnern, das kombiniert mit einem 100-Betten-Hotel geführt wird. Der Betrieb wird bis Ende 1996 grundlegend erneuert.

70 % sicherer Lohn, daneben eigene Praxis aufbauen:

Diese Gelegenheit bietet sich ab 1. November 1996 einem/einer Physiotherapeuten/-in bei der Eröffnung unseres erneuerten Zentrums. 70 Stellenprozente sind vorgesehen für nicht kassenpflichtige Leistungen an unseren Heimbewohnern, 30 Prozent für Tätigkeit auf eigene Rechnung mit externen Patienten und Hotelgästen. Später besteht die Möglichkeit, den ambulanten Sektor mit zusätzlichem Personal auszubauen.

Anforderungen:
- Interesse an Trainingstherapie mit betagten Menschen;
- Initiative im Interesse eines zukunftsorientierten Konzeptes;
- Praxisbewilligung;
- Bereitschaft, sich in die Umgebung von Heim und Hotel zu integrieren.

Sie haben die Möglichkeit, bei der Detailplanung mitzubestimmen. Wenn Sie diese Chance interessiert, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir orientieren Sie gerne über unsere Pläne und sind auch interessiert an Ihren Vorstellungen.

Zentrum Artos, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken
Peter Baur, Telefon 036-28 88 44

O-11/95

PROVITAL

Vitalität durch Bewegung ist der Leitsatz unserer modern konzipierten Praxis für Physio-, Manual- und Trainingstherapie (inkl. Cybex).

Du sollst unser Team ergänzen als

fröhliche/-r und engagierte/-r

dipl. Physiotherapeut/-in. Ebenso wichtig wie uns sind Dir

- Freude an der Arbeit mit der Kundschaft;
- Kompetenz in der Manual- und Trainingstherapie;
- Interesse an interner und externer Weiterbildung und
- Engagement im Ausbau der Präventionsprogramme.

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen.

Provital, Susanne Vontobel
8132 Egg bei Zürich
Tel. 01-984 41 14, Fax 01-984 41 15

O-11/95

Gesucht für Anfang 1996 in neu zu eröffnende, moderne orthopädische Praxis mit Physiotherapie in Rorschach am Bodensee

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit oder Vollzeit.

Telefon nach 18.00 Uhr: 071-96 20 26

O-11/95

PHYSIOTHERAPIE EDEN

Beat Mettler, dipl. Physiotherapeut
Zürcherstr. 123, 8406 Winterthur
Telefon 052-203 12 52

- **Helle, moderne Therapie**
- **3 Physios**
- **Grosse Möglichkeiten im Aktivbereich**

Ab 1.12.95 / 1.1.96, 60- bis 100-%ige Unterstützung gefragt.

O-11/95

Wiedereinsteigerinnen aufgepasst!

Zur Ergänzung meines Teams suche ich eine gut qualifizierte, flexible und teamfähige

dipl. Physiotherapeutin

Beschäftigungsgrad nach Absprache.

Kurzprofil: moderne, lebhafte Physiotherapiepraxis, angegliederte medizinische Trainingstherapie MTT, hoher Freizeitwert in der Region usw.

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Physiotherapie Margrit Gras-Luginbühl
Emmentalstrasse 29, 3510 Konolfingen
Telefonische Auskunft unter: 031-791 24 40
oder ab 19.00 Uhr 033-43 50 94

L-10/95

SPV FSP FSF FSF

BITTE BERÜCKSICHTIGEN SIE BEIM EINKAUF UNSERE INSERENTEN

PH-11/94

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in (50–70 %)

in rheumatologische Spezialarztpraxis in Luzern.

Interessenten wenden sich bitte an:
Dr. med. H. Aregger
Innere Medizin, spez. Rheumatologie FMH
Pilatusstrasse 39, 6003 Luzern, Telefon 041-22 19 66

P-10/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung ein/-e engagierte/-r, selbständige/-r

Physiotherapeut/-in

(50–80%)
in modern eingerichtete Privatpraxis.

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte bei:

Physiotherapie Poppelaars
Thunstettenstrasse 8 a
4900 Langenthal, Tel. 063-22 58 77

D-10/95

SCHULUNGS- UND WOHNHEIME ROSSFELD
REICHENBACHSTRASSE 122, 3004 BERN

TELEFON 031-302 02 22
FAX 031-301 62 30

Die **Schulungs- und Wohnheime Rossfeld** in **Bern** suchen für die Behandlung von unterschiedlich körperbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen

eine dipl. Physiotherapeutin/ einen dipl. Physiotherapeuten

Anstellung zu 80%.

Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

Wir würden Sie gerne zu einem Informationsbesuch einladen.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Physiotherapie der Abteilungen Wohnheim und Berufsschule (Telefon 031-302 02 22).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die **Direktion der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern**

G-10/95

Dringend gesucht

motivierte/-r Physiotherapeut/-in

für ambulante Herz-Reha im Diakoniewerk des Neumünsterspitals Zollikerberg/Zürich.

Umfang: anfänglich 4 Std./Woche (nachmittags).

Bitte melden Sie sich bei:

Dr. med. L. Felder, Tel. 01-392 08 92

A-10/95

In unsere neu eingerichteten, hellen Physio-Räumlichkeiten suchen wir

dipl. Physiotherapeuten/-in (40–100%)

Wir bieten
- angenehmes Arbeitsklima;
- Teamarbeit;
- Weiterbildungsmöglichkeiten;
- gute Entlöhnung;
- 6 Wochen Ferien.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:

Dr. med. H. R. Müry, FMH
Rheumaerkrankungen, Rückenleiden
Thunstrasse 37, 3005 Bern, Tel. 031-351 44 11

P-11/95

Gesucht per 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung in kleine, gemütliche Praxis im Ski- und Wanderparadies Haslital

dipl. Physiotherapeut/-in

50–80%

Sich melden bei:
J. Schild-Huijs, Amthausgasse 2, 3860 Meiringen
Tel. G.: 036-71 35 25, P.: 036-51 37 64

P-11/95

Wir suchen in unsere kleine Physiotherapiepraxis beim Toblerplatz in Zürich eine

Physiotherapeutin 40 bis 50%

angestellt (Umsatzbeteiligung) oder als freie Mitarbeiterin ab Dezember 1995 oder Januar 1996 für 3 bis 12 Monate.

Esther Muntwyler Salamin, Telefon P.: 031-381 39 65, oder Regula Gehrig, Telefon P.: 01-271 12 20

L-10/95

Bürgergemeinde Luzern
Pflegeheim Hirschpark

Das Pflegeheim Hirschpark (51 Betten, wovon 6 Kurzzeitpflegebetten zur geriatrischen Rehabilitation) ist in Fachkreisen für sein weitentwickeltes reaktivierendes Betreuungskonzept bekannt. Wir suchen als Stellvertretung ab Dezember 1995

Physiotherapeuten/-in im Teilzeitpensum

Zu den Hauptaufgaben des/der Stelleninhabers/-in gehören:

- selbständige Behandlungsplanung, Durchführung und Auswertung in Zusammenarbeit mit Ärztin, Teilzeitkollegin, Pflegepersonal;
- beratende Funktion gegenüber dem Pflegepersonal.

Bei uns finden Sie ein gutes Zusammenarbeitsklima, ein hohes Mass an eigenständigem Gestaltungsspielraum, eine herausfordernde und spannende Mitarbeit an der Zukunft der Betagtenpflege. Interessiert?

Ihre Anstellung erfolgt nach den Richtlinien der Bürgergemeinde Luzern.

Für Auskünfte wenden Sie sich an Frau M. Adrichem oder Frau R. Rogger (Physiotherapeutinnen).

Schriftliche Bewerbungen an:

Pflegeheim Hirschpark
Frau R. Kreienbühl
Areal Kantonsspital
6000 Luzern 16
Tel. 041-25 57 00
ab 4. November 1995: Tel. 041-249 96 00

L-06/95

Sozialgemeinde der Stadt Luzern

Welche dynamische, selbständige

Physiotherapeutin

möchte 60 bis 100% in meiner vielseitigen Praxis arbeiten?
Beginn 1. Dezember 1995 (wenn möglich).

Anfrage an:
Heidi Baumann, Grundrebenstrasse 15
8932 Mettmenstetten, Tel. 01-767 09 75

Q-11/95

Wir sind ein kleines Team in Muri, Kanton Aargau, und suchen für die Zeit vom 18.–22.Dezember 95 sowie 3.–31. Januar 96 eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

ca. 70–80%

der/die ins in dieser Zeit unterstützen würde.
Eventuell später Teilzeitanstellung möglich.

Ich freue mich auf Deinen Anruf.

Physiotherapie Klosterfeld, M.-Th. Riechsteiner
Klosterfeldstr. 33, 5630 Muri
Tel. 057-44 26 77, ab 4.11.95: 056-664 26 77

Q-11/95

LEUKERBAD
LOECHE-LES-BAINS

Die Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Leukerbad, Wallis/Schweiz (1411 m ü. M.)

sucht per sofort oder nach Vereinbarung für ihre grosse physiotherapeutische Abteilung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

für anspruchsvolle und selbständige Aufgaben.
An unserer Klinik werden ambulante und stationäre Rheuma- und Rehabilitationspatienten nach modernen Therapiekonzepten behandelt.
Behandlungsschwerpunkte sind die funktionelle Bewegungstherapie, manuelle Therapie, medizinische Trainings- und Sporttherapie.

Wir erwarten entsprechende fachliche und menschliche Qualifikation wie auch Engagement und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten vielseitiges, selbständiges Arbeiten in einem grossen Team, geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), regelmässige Fortbildung.
Dies alles in einem alpinen Thermalbadekurort mit vielseitigen Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.

Wenn Sie interessiert sind, so rufen Sie uns noch heute an. Herr A. Pirlet, Chefphysiotherapeut, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 027-62 51 11.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die medizinische Direktion der Rheuma- und Rehabilitations-Klinik, 3954 Leukerbad.

Q-11/95

Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte

Wir suchen Sie!

Als

Physiotherapeut/-in

(80 Prozent)

suchen Sie per Januar 1996 oder nach Übereinkunft eine neue Herausforderung im Raum Zentralschweiz.
In unserer Schule für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis zwanzig Jahren erwartet Sie eine interessante und vielseitige Arbeit.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Mariann Bahr, Leitende Therapeutin, Telefon 041-43 40 40.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Direktion der

Stiftung Rodtegg für Körperbehinderte
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern

Q-11/95

PRIVAT-KLINIK IM PARK BAD SCHINZNACH

Zur Ergänzung unseres engagierten Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung initiative, selbständige

Physiotherapeutinnen oder Physiotherapeuten

Das Aufgabengebiet umfasst die Behandlung von stationären und ambulanten Patienten aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie.

Interne und externe Weiterbildung sowie eine enge Zusammenarbeit mit unseren Spezialärzten sind bei uns selbstverständlich.

Mehr erfahren Sie durch Arjan Heijsteeg, Chef-Physiotherapeut, Telefon 056-43 75 20.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an:

Privat-Klinik Im Park
Bad Schinznach, Personalbüro
5116 Schinznach-Bad
Telefon 056-43 77 16 oder 43 11 11

K-10/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in 50 bis 80%

Kenntnisse in medizinischer Trainingstherapie und manueller Therapie wünschenswert.

Physiotherapie Peter Kunz
Seftigenstrasse 370, 3084 Wabern BE
Telefon 031-961 54 40

R-11/95

Bezirksspital Fraubrunnen
3303 Jegenstorf

Wir suchen per 1. Dezember 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

Leiter/-in der Physiotherapie (80- bis 100-%-Pensum)

in unser modernes Spital in der Nähe von Bern.

Wir sind ein kleines, bestens motiviertes Team und behandeln ambulante sowie stationäre Patienten aus verschiedenen Fachgebieten. Eine gute Zusammenarbeit im Team und mit anderen Disziplinen ist uns dabei sehr wichtig.

Unser jetziger Stelleninhaber, Herr Winfried Schmidt, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Tel. 031-761 22 11.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Bezirksspital Fraubrunnen, Verwaltung
3303 Jegenstorf

A-11/95

Praxis-Klinik birshof

Wir sind eine Privatklinik mit den Spezialgebieten Orthopädie, plastische und Wiederherstellungschirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Handchirurgie.

Zur Erweiterung unseres Physiotherapieteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in (50%, nachmittags)

Wenn Sie gerne selbständig in einem jungen und engagierten Team arbeiten und die besondere Atmosphäre eines modernen Klinikbetriebes schätzen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Praxis-Klinik Birshof, z.H. Frau S. Steffen, Reinacherstrasse 28, 4142 Münchenstein.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen sowie fünf Wochen Ferien.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Maya Hänggi, Leiterin Physiotherapie, gerne zur Verfügung (Tel. 061-335 22 22).

C-10/95

Willisau

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit erwartet Dich.

Physiotherapie Kreuzmatte, Josef Haas
Ettiswilerstr. 7, 6130 Willisau
Telefon 045-81 20 30

R-11/95

Zürich Nord

Selbständig werden ohne finanzielles Investitionsrisiko!

Einstieg in sehr moderne, grosszügig eingerichtete und gut organisierte Physiotherapie-Praxis mit einem mittelgrossen Team für engagierte/-n

Physiotherapeutin/-en

mit der Möglichkeit einer

Partnerschaft.

Spitzenverdienst zugesichert.

Interessiert?

Telefon abends: 057-33 01 64

Q-09/95

SWISS care

Partner für Ihre Gesundheit

Swisscare ist die grösste Krankenversicherungsgruppe der Schweiz mit den Partnerkassen Helvetia, KFW Winterthur und Konkordia. Sie ist ein führender Managed Care-Anbieter im schweizerischen Gesundheitswesen.

Die HMO-Gruppenpraxis in Zürich sucht für die medizinische Trainingstherapie eine/einen diplomierte/diplomierten

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten (20–50%)

In unserer Gruppenpraxis arbeiten 11 Ärztinnen und Ärzte, 10 Arztgehilfinnen, 1 Gesundheitsschwester, 2 Physiotherapeuten und 1 Physiotherapeutin zusammen. Die Physiotherapie verfügt über eine eigene medizinische Trainingstherapie (MTT). Zur besseren Auslastung unserer MTT suchen wir eine/einen Physiotherapeutin/-en in Teilzeit (20–50%), welche/r die Betreuung unserer Patienten in den Randzeiten (z.B. 18^{00}–20^{00} Uhr) übernehmen könnte.

Möchten Sie am Erfolg eines neuen Praxismodells mitarbeiten und sind Sie interessiert an einer interdisziplinären und kollegialen Zusammenarbeit, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen.

Kontaktadresse: Dr. med. Felix Huber-Stemich, Leitender Arzt, HMO-Gruppenpraxis, Zweierstrasse 136, 8003 Zürich, Tel. 01/451 04 10.

Innovativ und zukunftsweisend

Grand cabinet de physiothérapie à VERSOIX

cherche

physiothérapeute à 40 ou 50 %

dès le 1er janvier 1996

capable de s'intégrer dans un travail d'équipe et de s'intéresser à différentes thérapies.

Motivé par la physiothérapie sportive – la balnéothérapie – l'Ecole du dos – l'ostéopathie et autres.

Téléphone 022-755 43 69

S-11/95

FISIOTERAPIA MAGLIASINA

ROBERT VALENTINY DIPL. FISIOTERAPISTA
MICHAELA WULSCHNIG DIPL. FISIOTERAPISTA
6987 CASLANO VIA GOLF TEL. 091 / 71 34 31

Cerchiamo per subito un/-a

fisioterapista (80–100 %)

con diploma riconosciuto della C.R.S.

Offro:
- vasta scelta diversificata di casi per la terapia manuale;
- locale per M.T.T (Medizinische Trainingstherapie).

Desidero:
- capacità di svolgere un lavoro indipendente e di qualità.
- conoscenza del metodo **Maitland**.

T-08/95

Stellengesuche

Aushilfe gesucht?

Erfahrene Physiotherapeutin springt gerne ein. 1–2 Monate (Januar/Februar 96), max. 80 %, im Raum Winterthur–Zürich.

Interessierte melden sich bitte unter **Chiffre PH 1108, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.**

S-11/95

Für Inserate wenden Sie sich bitte an:

Agence WSM · «Physiotherapie» · Postfach · 8052 Zürich
Telefon 01-302 84 30 · Telefax 01-302 84 38

Deutsche dipl. Physiotherapeutin

sucht Stelle in der Schweiz (bevorzugt Reha-Klinik, Arbeit mit Kindern, im Raum Zürich).

29 Jahre alt, drei Jahre Berufserfahrung in Praxisbetrieb (teilweise in der Schweiz), in Neuro-/Ortho-Reha, Atemtherapie bei Kindern. Interesse an Fortbildung.

FOBI: FBL, Maitland, Psychomotorik, Atemtherapie, rhythmische Massage; Kenntnisse in MTT, Bobath. Sprachen: Englisch gut, Grundkenntnisse in Italienisch und Französisch.

Sabine Schiffer
Vaalser Strasse 144, D-52074 Aachen
Telefon 0049-241 870 659

Q-10/95

Centre médical de la Riviera
recherche de suite ou à convenir

physiothérapeute

avec bonne expérience des techniques de manipulations ostéo-articulaires.

Tél. 021-922 10 46 (K. Hilscher)

U-08/95

Cercasi dal 1 ottobre o data da convenire

Gesucht ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung

fisioterapista 40 ore
Physiotherapeut/-in 40 Std.

Offriamo un lavoro interessante e indipendente nel ramo di ortopediachirurgia con orario lavorativo flessibile.
Indispensabile un diploma svizzero o un permesso di lavoro valido.

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in orthopädisch-chirurgischer Praxis mit flexiblen Arbeitszeiten.
Italienischkenntnisse erwünscht.
Schweizer Diplom oder gültige Arbeitsbewilligung Voraussetzung.

Interessati rivolgersi a:

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an:

Fisioterapia Nosetto, Dr. med. E. Frick
Piazza Nosetto 4, 6500 Bellinzona
tel. 092-26 31 46, fax 092-26 11 80

S-11/95

Zu vermieten in **Zürich**
direkt am **Stadelhoferplatz**

modern eingerichtete

Physiotherapieräume (ca. 65 m²)

in Arztpraxis für Allgemeinmedizin.

Weitere Infos erhalten dipl. Physiotherapeuten/-innen mit Bewilligung zur freien Berufsausübung unter Tel. 01-252 67 57 oder 01-984 26 45.

S-11/95

Vendesi ben avviato

studio di fisioterapia

- Completamente attrezzato
- Dintorni Lugano
- Ideale per un/-a fisioterapista

Interessati scrivano a:

SPERANZA
Fermo posta
6901 Lugano

S-11/95

Zu verkaufen, evtl. zu vermieten gutgehende

Physiotherapiepraxis

in der Region Olten

sowie 5-Zimmer-Wohnung, dazugehörend.

- Langjähriger, solider Betrieb
- Grosser Patientenstamm
- Beste Geschäftslage
- Parkplätze

Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

LIVO-Verwaltung
Baslerstrasse 30, 4600 Olten
Telefon 062-32 77 55

T-10/95

Riviera vaudoise: à remettre

cabinet de physiothérapie

(environ 143 m²).

- Loyer attractif
- Convenant pour deux physiothérapeutes

Faire offre sous chiffre Z 180-731238 Publicitas, case postale 36, 6210 Sursee

T-11/95

Locarno Zentrum

Wegen Umzugs gut eingeführte

Physiotherapie-Praxis

an bester Lage in Locarno **sehr günstig** abzugeben.

Geringe Miete, geringe Betriebskosten.

Interessenten melden sich bitte unter **Chiffre PH 1112, Agence WSM Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.**

T-11/95

Zu verkaufen oder zu verpachten

gut situierte, in kantonaler Hauptstadt in der Deutschschweiz gelegene

Physiotherapiepraxis

Die Praxis ist sehr komfortabel und modern eingerichtet. Sie verfügt über einen grossen Patientenstamm und gute Zusammenarbeit mit mehreren Ärzten. Arbeitsmöglichkeiten für zwei bis drei Therapeuten.

Interessenten mögen sich bitte melden unter Chiffre 1101, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.

T-11/95

Zu vermieten in Männedorf zentral gelegener

Praxisraum (total ca. 170 m²)

Therapie/Massage 33 m², Gymnastik 60 m², Garderoben, Duschen, WCs u.a. Nebenräume vorh. Teilflächenmiete oder Unterteilungsänderung möglich.

Auskunft oder Besichtigung: Tel. 01-921 12 88

U-08/95

Nähe Stadt Bern

Aus privaten Gründen zu verpachten oder zu verkaufen gut eingeführte

Physiotherapie-Praxis 90 m²

Termin: 1. Januar 1996 oder nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte unter **Chiffre PH 1104, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.**

T-11/95

Zu verkaufen

in bekanntem Kurort im Berner Oberland eine sehr gut gehende

Physiotherapiepraxis

mit grossem Patientenstamm und Privatpatienten.

Die Praxis befindet sich in einem Geschäftshaus im 1. Stock an bester, zentraler Lage, 137,5 m², autozugängig.
Geeignet für zwei Therapeuten oder Arztpraxis mit Physiotherapie.

Solvente Interessenten erhalten weitere Auskünfte unter: **Chiffre PH 1109, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.**

T-11/95

Physiotherapiepraxis zu übergeben

Wir bieten einem initiativen Physiotherapeuten oder einer initiativen Physiotherapeutin die Chance, ohne finanzielles Engagement und ohne Risiko eine gut eingeführte, schöne, grosszügig eingerichtete, sonnige Physiotherapie-Praxis selbständig zu führen.

Raum Innerschweiz. Stellenantritt sofort oder nach Vereinbarung.

Die Praxis wird von Ärzten der Region unterstützt.

Anstellungsverhältnis. **Guter Verdienst und Gewinnbeteiligung.**
Je nach Interesse und Ausbildung des Bewerbers ist der Vermieter bereit, weitere Geräte oder Einrichtungen zu finanzieren.

Auskunft über Tel. G.: 044-5 13 21, P.: 044-2 83 01

T-11/95

A vendre:

- CYBEX 1000
- CYBEX Lat Raise
- PHYACTON 787
- CAGE ROCHER + ACCESSOIRES
- ELTRAC + TABLE EXT. ATLAS

Téléphone 032-92 12 42

T-11/95

Münchenbuchsee

Berner Vorortsgemeinde mit 10 000 Einwohnern.

Zu vermieten im neuen Dorfzentrum (neben Post) zirka 110 m² Praxisraum. Sehr geeignet als

Therapiepraxis

Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Arztpraxis auf dem selben Stockwerk.

Rufen Sie uns an: Gerne orientieren wir Sie umfassend.

GEMO
Telefon 031-869 34 14
Telefax 031-869 29 31
3053 Münchenbuchsee

U-11/95

Physiotherapie-Praxis in Kehrsatz

Wir realisieren **an zentraler Lage** in Kehrsatz einen Neubau mit 24 **altersgerechten Eigentumswohnungen.** In diese Überbauung werden zudem der neue **Spitex-Stützpunkt** der Gemeinde sowie eine **Arztpraxis** integriert.

Im Erdgeschoss des Neubaus ist eine **Nutzfläche von zirka 90 m²** für eine Physiotherapie-Praxis reserviert, die mietweise abgetreten wird. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Die lokalen Ärzte begrüssen eine Zusammenarbeit mit einer/-m erfahrenen Physiotherapeutin/-en.

Bezugsbereit: Ende Dezember 1995.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte bei:

Entro AG Architektur & Gesamtplanung
Thunstrasse 82, 3006 Bern, Telefon 031-352 15 05

S-10/95

A vendre

cabinet de physiothérapie

dans le **Nord Vaudois**. Loyer intéressant.

Faire offre sous **chiffre PH 1107, Agence WSM, Physiothérapie, case postale, 8052 Zurich.**

U-11/95

Wir sind ein führendes Sport- und Fitnesscenter im Raum Zürich und vermieten per 1.1.1996 die uns angegliederte

Physiotherapiepraxis

Es erwarten Sie:

- neue, grosszügige Praxisräume;
- modernste Ausstattung und Geräte;
- Möglichkeit der Zusammenarbeit mit unserem von den Krankenkassen anerkannten Sport- und Fitnesscenter;
- Top-Verdienstmöglichkeiten;
- beste Lage / sehr gute Verkehrsverbindungen;
- Parkplätze vorhanden.

Kauf der Einrichtung wäre möglich.

Interessenten melden sich bitte bei:

Sport-Fitness-Center Schumacher
Am Stadtrand 46, 8600 Dübendorf

I-11/95

Verkauf gutgehender Praxis

Zeitpunkt nach Vereinbarung.

Die Praxis befindet sich an zentraler Lage.
Ein guter Kundenstamm ist vorhanden.
Helle Räumlichkeiten und zeitgemässe Einrichtung.

Physiotherapie Bernstrasse
Bernstrasse 21, 3076 Worb, Telefon 031-839 73 72

V-09/95

Zu verkaufen

gut ausgelastete

Physiotherapiepraxis

in der **Stadt Bern** mit Patientenstamm und Einrichtung für zwei Therapeuten.

Ab März 1996 oder nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich unter:

Chiffre PH 1106, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.

U-11/95

Lugano centro

Zona di forte passaggio al pubblico, in vicinanza di grande parcheggio e di servizi pubblici.

Cedesi ben avviato

studio di fisioterapia

buona clientela di pazienti, a fisioterapista diplomato svizzero o domiciliato con permesso C, lo studio è ideale per uno o due terapisti.

Gli eventuali interessati possono inoltrare domanda scritta sotto:

Paolo Ortelli, studio di fisioterapia
Via C. Frasca 12, 6900 Lugano, tel. 091-923 51 16

U-11/95

Zu verkaufen an bester Lage in Thun

Physiotherapiepraxis für 1–3 Plätze

Chiffre PH 1102, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

U-11/95

A remettre pour raison de santé

cabinet de physiothérapie

de 74 m², bien situé à Genève, en arcade, au calme, loyer intéressant.

Ecrire sous chiffre PH 1103, Agence WSM, Physiothérapie, case postale, 8052 Zurich.

U-11/95

Sion, avenue Ritz 17

A louer

local commercial

Rez: 100 m², sol, faux-plafond, éclairage, porte automatique, 2 vitrines.
Sous-sol: 35 m², 150 m d'étagères métalliques installées.

Tél. 027-23 47 37

U-11/95

Zu verkaufen

Physiotherapiepraxis

im Raum Berner Oberland.

Optimale Infrastruktur, komplette, moderne Einrichtung, grosser Kundenstamm.

Chiffre PH 1110, Agence WSM, Physiotherapie Postfach, 8052 Zürich

V-11/95

!!!Occasion!!!

Dr. Schupp Rondoliege

3 Jahre alt – langlebig – stabil – mit liegendem Patienten leicht von Hand verstellbar – Liegefläche vierteilig – 1,95 cm lang, 65 cm breit, in waagrechter Stellung 72 cm hoch – ideal auch für Rollstuhlpatienten – sehr viele Möglichkeiten!

Rufen Sie an: 071-28 67 65 – Hannah Seibold

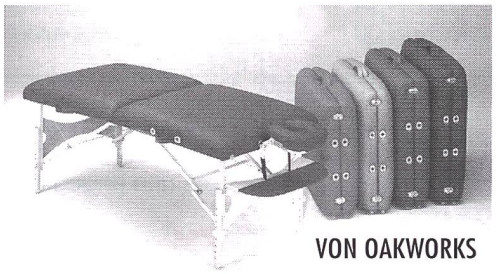
V-11/95

MASSAGETISCHE
UND PRAXISZUBEHÖR

OAKWORKS bietet eine Vielzahl von zusammenlegbaren, transportablen oder stationären Massagetischen aus Holz in verschiedenen Modellen, Breiten und Farben an.

Die ästhetisch sehr ansprechenden, höhenverstellbaren Behandlungstische sind leicht und doch sehr stabil.

Unser Angebot und das vielseitige Zubehör befriedigen auch höchste Ansprüche zu einem vergleichbar günstigen Preis.



VON OAKWORKS

Bitte fordern Sie unverbindlich unsere Informationsmappe an und/oder vereinbaren Sie telefonisch einen Besichtigungstermin in unserem Ausstellungsraum in Zürich-Oerlikon.

OAKWORKS

OAKWORKS - G.Dawson
Berninastr. 8, CH - 8057 Zürich
Tel/Fax: 01-312 26 07

Jetzt noch besser: die SOFTplus-Windows-Gymnastik-Software!

GYMplus

GYMplus ist die SOFTplus-Windows-Gymnastik-Software zum Ausdruck von Übungsprogrammen für Ihre Kunden. Neu mit Zusatzprogramm von SOFTplus, mit welchem Sie eigene Übungen einscannen können. Total Fr. 575.–, als Update zu PHYSIOtools nur Fr. 140.–. Inbegriffen in PHYSIOplus, dem Administrationsprogramm von SOFTplus. Verlangen Sie doch die Demoversion!

GYMplus, von *SOFTplus* Entwicklungen GmbH: Unterdorf 143, 8933 Maschwanden: Tel. 01-767 18 19, Fax 01-767 16 01

V-11/95

RIDLER DATENTECHNIK

Bereits über 950 Praxen verwenden erfolgreich die EDV-Lösung adad9.
Wir gehen neue Vertriebswege.
Jetzt erhalten Sie adad9 direkt vom Hersteller, statt über den kostenintensiveren Zwischenhandel. Diesen Preisvorteil geben wir an Sie weiter.

Unser Herbstangebot:

bis 30.11.95 erhalten Sie adad9 in der Vollversion, statt für 3500.- Fr

für nur 980.- Fr.

adad9

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Testen Sie uns ohne Risiko:
Entspricht adad9 nicht Ihren Erwartungen, können Sie es ohne Angabe von Gründen innerhalb von 30 Tagen zurücksenden.

Fordern Sie jetzt Gratisinformationen an!

Tel.: 0049-8031/88039 • Fax: 0049-8031/85553
Prinzregentenstr. 94 • D-83024 Rosenheim

Interessante Gelegenheit:

Zu vermieten an bester Lage in Zürich-Altstetten (Tramstation)

helle Räumlichkeiten

Bestens geeignet für Physiotherapie.
Gesamthaft 350 m², Teilflächen möglich, Parkplätze und Lift vorhanden.

Auskunft erteilt gerne:

GASSER UND PARTNER
CH-8706 MEILEN
TEL. 01 923 54 74 FAX 01 923 58 16

V-11/95

ZHW

Zürcher Höhenklinik Wald
8639 Faltigberg-Wald
Telefon 055 936 111
Telefax 055 954 720

Spezialklinik für Lungenkrankheiten Innere Medizin und Rehabilitation

Zu verkaufen wegen Umbau diverse **MTT-Geräte**

Preis pro Gerät:

• Cybex 1000 Ortohron (ohne EDV)	1979	Fr.	2500.–
• Norsk Abdominal Trainer	1991	Fr.	500.–
• Norsk Hyperextension Trainer	1991	Fr.	500.–
• Norsk «Rotation in Sitting»-Gerät	1991	Fr.	1200.–

Spezialpreis:
bei Abnahme aller Geräte zusammen **Fr. 4000.–**

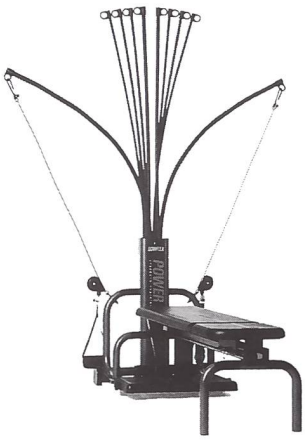
Auskunft gibt Ihnen gerne: Herr Fred van Opstal, Leiter Physiotherapie, Tel. 055-93 65 11

V-11/95

Wie sieht ein komplettes Übungsprogramm für Bewegungstherapie, MTT, PNF, Rehabilitation und Training in der Physiotherapie-Praxis aus?

.... und noch viel mehr ....

Und wie sieht die Serie von Geräten aus, die ich dazu brauche?



Das BOWFLEX-Konzept

SYS-SPORT

Tel. 01 930 27 77 Fax 01 930 25 53

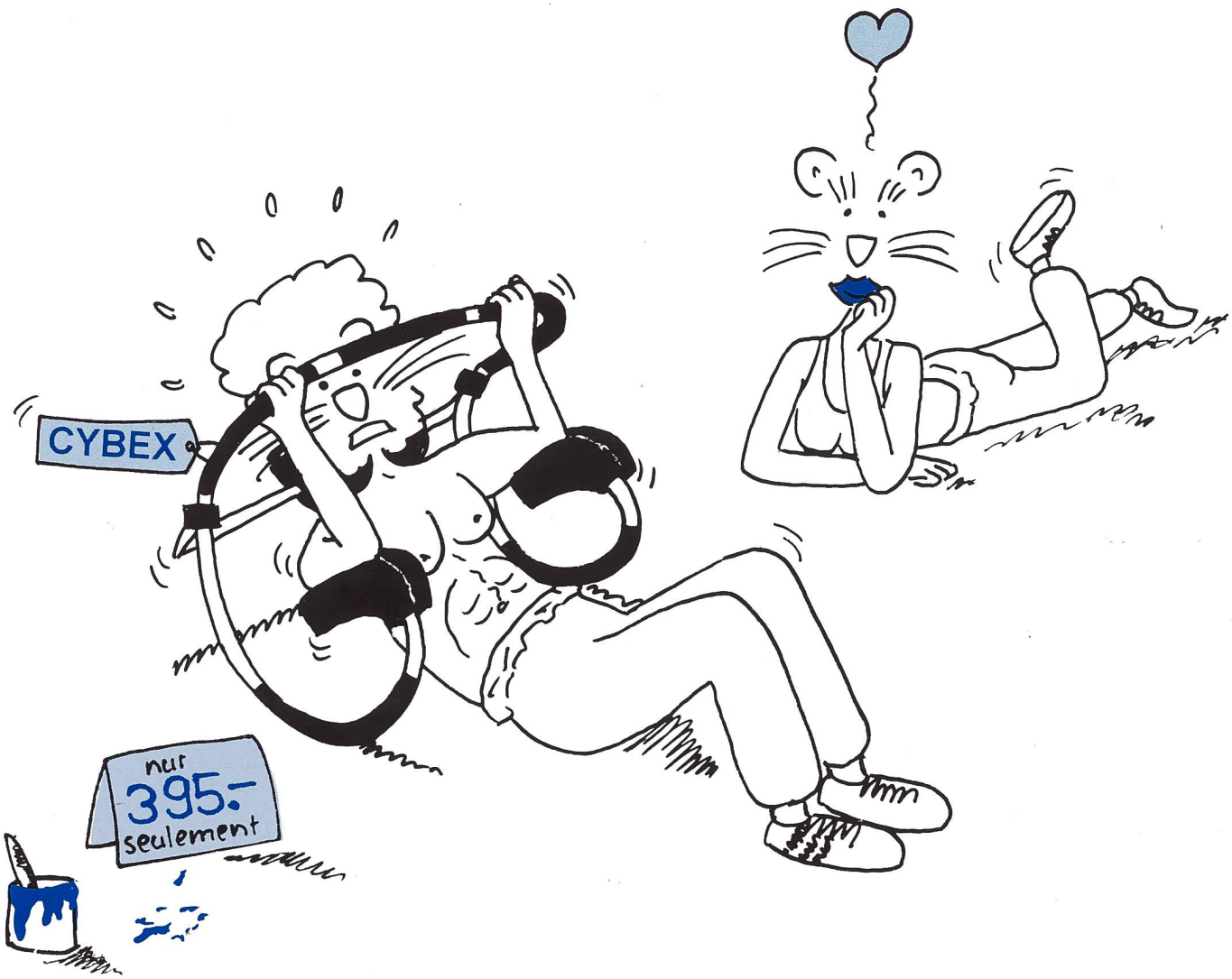
Pfäffikerstrasse 78 8623 Wetzikon

Endlich ein sinnvolles Gerät für's Bauchmuskeltraining.

Der **AB-TRAINER** von **CYBEX**

Enfin un appareil utile pour l'entraînement des abdominaux.

*Le **AB-TRAINER** de **CYBEX***



Telefonische Anforderung. Rückgaberecht innert 5 Tagen nach Erhalt.

Passez votre commande par téléphone. Droit de retour dans les 5 jours après réception.

Kanalstrasse 15
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 874 84 00
Telefax 01 810 46 13

Rte André Piller 43
CH-1720 Corminboeuf
Téléphone 037 26 62 00
Téléfax 037 26 62 02

LEUENBERGER MEDIZIN TECHNIK AG

LMT